

# Glienicker KURIER



MAI  
2021

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



TV-Dreharbeiten in Glienicke:  
„Soko Wismar“-Kommissare auf der Suche nach dem Mörder



Neues Zuhause für Enten



Glienicker Winzerin im Gespräch



Corona-Teststelle im Vitadeum

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Dienstag, 18. Mai 2021








# LAUBFREI

Spannemann e.K.



## Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

*... mehr Zeit für die Familie*

*Bewerbe Dich jetzt - wir zahlen Tarif!*

[www.LAUBFREI.de](http://www.LAUBFREI.de)

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: [info@laubfrei.de](mailto:info@laubfrei.de)



Liebe Leserinnen, liebe Leser  
wir Väter haben es auch nicht immer leicht. Okay, wer hat das heutzutage schon? Ich will hier jetzt nicht die beleidigte Leberwurst spielen. Gewiss nicht. Aber eines muss mal gesagt sein: Auch wir Väter arbeiten tagein und tagaus im Haushalt, kümmern uns um die Kinder und versuchen in allen Lebenslagen unseren Mann zu stehen. Nur die fällige Anerkennung in der eigenen Familie bleibt oft aus. Schluchz. Unser Engagement wird eher als normal und verpflichtend angesehen. Doch Rettung naht: Am 13. Mai ist Vatertag. Ein in verschiedenen Teilen der Welt begangenes Brauchtum zu Ehren der Väter. Wird auch mal Zeit, dürfte sich der eine oder andere Papa insgeheim denken. Denn Väter verdienen einfach mehr Liebe.

Bevor Ihnen vor lauter Mitleid und Rührung jetzt die Tränen kommen, lässt sich diese Tradition für den Herrn der Schöpfung natürlich unterschiedlich interpretieren. Kurzum: Was steht an am 13. Mai? Eine SaufTour mit Freunden oder ein paar schöne Stunden mit der Familie? Wir Väter haben manchmal die Wahl, die zur Qual werden kann. Denn die heutige Form des „Vatertagfeierns“ kam laut Wikipedia Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin und Umgebung auf. Dieser Ehrentag soll vermutlich aus wirtschaftlichen Interessen von Brauereiunternehmen initiiert worden sein und erfreut sich seitdem bei Männern großer Beliebtheit. Frei nach dem Motto: Zwischen Leber und Milz passt immer noch ein Pils.

Übersetzt heißt das: Am Vatertag darf der Mann ein echter Mann sein, nur solange er kein Vater ist. Denn wenn wir mal ehrlich sind, werden die SaufTouren am Vatertag oft von unter 25-jährigen kinderlosen Männern unternommen. Aber das Ritual hat sich im Sinne der Brauereien bewährt. Man (n) trifft sich mittags mit seinen Kumpels. Im Schlepptau ein Bollerwagen mit einem Bierfass. Abends steht dann wieder die Heimkehr an und der Geehrte fällt müde, aber glücklich und vor allem hackedicht ins Bett.

Wenn Sie das abstoßend und primitiv finden, kann ich Sie beruhigen. Die meisten Väter machen an diesem Tag einen Ausflug mit ihrer Familie. Oft geht es auch zur Verwandtschaft, schließlich wollen Oma und Opa ihre Enkelkinder sehen. Und: Meine Kumpels ziehen ohnehin nicht mit dem Bollerwagen los, die sind nämlich auch Väter. Den Nachmittag über stopft man dann Kuchen in sich hinein und abends gibt es leckeres Fleisch vom Grill. Müde, aber stocknüchtern und um viele Kilogramm schwerer fällt man schließlich ins Bett und steht am anderen morgen früh auf.

Apropos, Vatertag. Wir Männer begehen diesen Ehrentag immer an Christi Himmelfahrt. Wenn Sie also am 13. Mai während eines Spazierganges eine Gruppe von Männern sehen sollten, die ohne Bollerwagen und Bierfass durch die Glienicker Landschaft läuft, so sei gesagt: Das waren keine dem Alkohol abgeschworenen Väter, sondern eine christliche Bittprozession.

*Ihr Redaktionsleiter  
Arne Färber*

## Impressum

**Herausgeber:** Der Bürgermeister,  
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 033056/69-229 u. 222  
Fax: 033056/69-258  
www.glienicke.eu

**Verantwortlich:** Dr. Hans G. Oberlack

**Redaktionsleitung:** Arne Färber (af)

**Mitarbeit:** Susanna Gotsch (sg),  
Glienicker Kurier (GK)

**Anzeigen:** Vanessa Kränzke

**Fotos:** Glienicker Kurier (sofern nicht anders  
angegeben); kleines Titelbild (Mitte):  
Bettina Schumann

**E-Mail:** pressestelle@glienicke.eu

**Auflagenhöhe:** 6.300

**Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.**

**Redaktionsteam:** Petra Bajorat-Kollegger,  
Dr. Barbara Giessmann, Susanne Jänicke, Ute Kersten,  
Susanne Kübler, Dr. Ulrich Stempel

**Grafik und Layout:** Möller Medienagentur GmbH  
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

**Druck:** Möller Druck und Verlag GmbH  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

**Zustellung:** Turbo Post

**In eigener Sache:** Bei Nichterhalt des  
„Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle  
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

**Zur Beachtung:** Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt  
die der Redaktion wieder.

## Inhalt

ORTSGESCHEHEN .....	4
RATHAUSNACHRICHTEN .....	14
AUS DER KOMMUNALPOLITIK .....	26
NEUES AUS DER FEUERWEHR .....	39
KINDER, JUGEND UND SCHULE .....	40
KALEIDOSKOP .....	43
KUNST UND KULTUR .....	44
SPORT .....	46
SENIOREN .....	50
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN .....	52
HISTORISCHES .....	54
LESERPOST .....	55
TERMINE .....	57
GEBURTSTAGE .....	59
ANZEIGEN .....	59
DIE GEMEINDE INFORMIERT .....	66

INTERVIEW MIT WINZERIN BETTINA SCHUMANN

## „Meinen Wein kann man bis in die Puppen trinken!“

Während andere Teenager die „Bravo“ lasen, schmökerte Bettina Schumann lieber in Genießerzeitschriften über Wein. Ihre Leidenschaft für den edlen Rebensaft entdeckte sie bereits mit zwölf Jahren. Wie die gebürtige Glienickerin, deren Markenzeichen rote Schuhe sind, es schaffte, ohne Winzerfamilie im Hintergrund eine aufstrebende Jungwinzerin mit eigenem Weinkeller am Kaiserstuhl zu werden, verrät die 39-Jährige im Interview.

### Glienicker Kurier: Wie wird man als Glienickerin Winzerin, ohne Weinberg und familiären Hintergrund?

**Bettina Schumann:** Meine Eltern mochten schon immer guten Wein. Mein Bruder arbeitete zu Schulzeiten bei Feinkost John in Frohnau. Manchmal brachte er eine gute Flasche Wein mit nach Hause. Ich fand die unterschiedlichen Etiketten spannend und begann, mich immer mehr für das Thema zu interessieren. In den Ferien sind wir oft nach Italien oder Frankreich in Weinbauregionen gefahren. Dort habe ich den Winzern interessiert über die Schultern geschaut und durfte schon früh Wein probieren, mit Zwölf oder Dreizehn. Das war das Alter, in dem ich anfang, Genießerzeitschriften zu kaufen und viel über Wein zu lesen. Dann gab es einen weiteren Zufall: Als Schülerin habe ich lange Zeit Geld mit dem Austragen des „Märkers“ verdient. Mir wurde dann angeboten, Werbekunden zu rekrutieren. An der Glienicker Spitze gab es einen Weinhandel, den ich unter anderem angesprochen habe. So kam alles ins Rollen: Von einem der Angestellten, mit dem ich noch heute befreundet bin, erfuhr ich viel über Wein. Er war es auch, der mich animierte, das Thema beruflich zu verfolgen. Nach dem Abitur bin ich auf und davon und habe an der Universität in Geisenheim Weinbau studiert.

### Sie haben 2014 als Startup mit einem ungewöhnlichen Konzept gestartet: Sie kaufen Trauben von ausgewählten Weinbergen und produzieren daraus Ihren eigenen persönlichen Wein. Was hat es damit auf sich?

Die Idee stammt eigentlich aus Neuseeland. Dort ist es nicht unüblich, dass der Weinbauer seine Trauben an ein Weingut verkauft und dieses den Wein herstellt. Ich fand das während meiner Praktikumszeit in Whitehaven in Marlborough sehr interessant, so kann sich jeder auf das konzentrieren und richtig gut machen, was ihm am meisten liegt. Es wäre sehr komplex, wenn man alle drei Bereiche bedienen müsste: Weinberg, Keller und Verkauf. Für mich

etwa wäre es keine Option, den ganzen Tag auf dem Traktor über den Weinberg zu fahren. Auch aus finanzieller Sicht musste ich mich für dieses Konzept entscheiden, da ich kein riesiges Budget für einen Weinberg im Hintergrund hatte. Das Verhältnis zu den Winzern ist sehr persönlich, ich kenne jeden von ihnen, ihre Arbeit und die Qualität der Trauben. Die Winzer wissen auch genau, wofür die Trauben verwendet werden – für die Basislinie oder die Premiumweine.

### Und wie kommen Sie am Ende zu Ihrem Wein?

Unsere Weine werden nicht nach Schema F produziert. Nimmt man zum Beispiel den Weißburgunder, so kommen hier die verschiedenen Weinberge zusammen. Doch zuvor wird jede Lage für sich getrennt ausgebaut. Ich habe die Philosophie, in den verschiedenen Tanks ein entsprechendes Detail auszubauen, um verschiedene Vinifikationsformen anzuwenden und daraus einen spannenden Wein zu machen.

### Sie sind nicht nur für den Geschmack Ihrer Weine verantwortlich, sondern auch für den Namen – Bettina Schumann. Ist Personal Branding auch für Winzer unverzichtbar geworden?

Der Name an sich ist in der Tat sehr wichtig. Bettina Schumann ist inzwischen eine Marke, die ich aufgebaut habe und die gepflegt werden muss. Bei meiner Heirat war schnell klar, dass ich meinen Namen behalten und nicht den meiner Frau annehmen würde. Dann hätte die Identifikation mit der Marke gefehlt. Auch meine Frau Melanie Panitzke

hatte sich als Sommelière bereits einen Namen gemacht. Also sind wir ganz pragmatisch vorgegangen und jeder ist bei seinem Namen geblieben. Meine Marke verbindet sich sehr mit dem roten Schuh. Ich trage ausschließlich rote Schuhe. Inzwischen schauen mir die Leute schon auf die Füße, ob ich tatsächlich auch rote Schuhe an habe. Ein Accessoire, wie die roten Schuhe, können sich die Leute auch gut merken, den Namen des Weins vielleicht eher weniger.

### Es gibt kaum eine Branche, die so malerisches Vokabular wie die Winzerei verwendet. Die Bezeichnungen für Weine reichen von samtig, rassig über vollmundig bis hin zu spritzig. Wie würden Sie Ihre Weine beschreiben?

Ein Zitat aus dem Weinführer Gault&Millau beschreibt es ganz treffend und witzig: „Bettina Schumanns Weine sind, wenn wir das so sagen dürfen, wie ihre Macherin: eigenständig, mit Charakter, kernig, nie gefällig, aber mit Herz.“ Unsere Weine sind nicht die einfachen, fruchtigen Weine von nebenan, die man schnell trinkt und an die man sich nicht erinnern kann. Sie regen dennoch zum Nach-

trinken an, ohne dass man nach einem Glas erschlagen ist. Durch die Art, wie wir die Weine machen – etwa durch den Einsatz des Holzfasses und das Einmaischen – ist noch mehr Geschmack vorhanden. Unsere Weine haben nicht nur Frucht, sondern auch eine Würzigkeit, die etwas sehr Eigenständiges darstellt.

**Ihr Sortiment umfasst zehn verschiedene Sorten, wobei Sie hierbei noch einmal unterscheiden zwischen der unkomplizierten Reihe – den roten Schuhen – und der gehobenen Reihe – den goldenen Schu-**



Jung-Winzerin mit Faible für rote Schuhe: Bettina Schumann geht gerne unkonventionelle Wege.



### hen. Was unterscheidet einen „Bis in die Puppen“ von einem „Dit is der Clou von't Janze“?

Die Basisweine, zu erkennen an den roten Schuhen, sind für jeden Tag gedacht. Dazu abgrenzend gibt es die Premiummarke mit dem goldenen Schuh. Dann gibt es auch Weine außerhalb der beiden Linien. Das sind Weine, die aus einer Idee mit anderen Kollegen entstanden sind und die es eventuell in fünf Jahren nicht mehr gibt. „Bis in die Puppen“ ist ein Weißburgunder, der zugänglichste von unseren Basisweinen. Obwohl er trocken ist, ist er noch immer sehr fruchtig. Man kann ihn schön ‚wegtrinken‘, ohne dass man müde wird und einen dicken Kopf bekommt. „Dit is der Clou von't Janze“ gehört zur Premiumlinie und ist ein Meditationswein zum Genießen. Die Trauben stammen von anderen Hanglagen und er wird komplett in Holzfässern ausgebaut. Das gibt ihm mehr Intensität und die würzige Note, den kann man nicht runterstürzen.

### Muss guter Wein teuer sein?

Er sollte einen gewissen Preis haben, damit jeder seinen fairen Teil bekommt – Winzer, Produzent und Händler. Bei einem Wein, der 2,99 Euro kostet, bleibt am Ende nicht viel beim Winzer. Eine Flasche sollte ihre sieben bis acht Euro im Fachhandel kosten. Dann sind alle Parteien glücklich. Wir produzieren mit Holzfässern, das ist etwas aufwendiger und mit mehr Arbeit verbunden. So kommt es zu einem Preis von über zehn Euro. Kostet ein Wein 50 oder 60 Euro, ist das alles noch nachvollziehbar. Alles andere ist reiner Kult.

### Viele Kunden orientieren sich beim Kauf an der Traube, dem Preis, aber auch am Etikett. Wie wichtig ist dieser Aspekt für Sie?

Das Etikett ist - wie der Name auch - sehr wichtig. Bei uns haben der rote oder der goldene Schuh einen hohen Wiedererkennungswert. Es kommt oft vor, dass die Leute sich nicht an den Wein erinnern können, aber wohl an das Etikett oder einen Teil davon. Viele Etiketten haben einen weißen Hintergrund. Unseres ist blau-lila mit dem roten Schuh darauf. Das ist ein Blickfänger. Wenn der Schuhkarton noch dabei ist, wird man schnell darauf aufmerksam. Was in der Flasche ist, muss natürlich auch gut sein.

### Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus? Welche Produkte planen Sie noch?

Wir produzieren 70.000 Flaschen Wein im Jahr und wollen nicht größer werden. Momentan ist alles zu zweit stemmbar. Ich möchte weiter Qualität gewährleisten und mich mit dem Produkt identifizieren. Das schließt natürlich nicht aus, auch neue Produkte hinzuzunehmen. Wir passen uns dem Markt an und experimentieren weiter. In einigen Jahren wird es einen Sekt geben, doch der muss noch reifen. Wir möchten klein, fein und überschaubar bleiben.

### Wo kann man Ihre Weine in der Region kaufen?

Ich achte darauf, dass die Weine nicht an jeder Ecke zu haben sind. Ich freue mich sehr, dass unsere Weine bei Arnos Weinladen in Glienicke angeboten werden. Ich könnte sie in Berlin sicher noch mehr vermarkten, aber das ist nicht mein Ziel. Eine tolle Partnerin und große Hausnummer haben wir mit Anja Schröder und ihrem Planet Wein am Gendarmenmarkt. Auf einzelnen Wochenmärkten, wie etwa den in Hermsdorf, sind wir auch vertreten, hier zum Beispiel bei Knippenbergs. Darüber hinaus arbeiten wir viel mit der Gastronomie zusammen. Wer uns und unsere Weine kennenlernen will, kann gerne an unseren Online-Verkostungen, die auf jeden Fall bis Mai stattfinden werden, teilnehmen.



# evil eye



**100% Fokus –  
Scharfe Sicht  
beim Sport**

**Made in  
Austria**

evileye.com

Optische Verglasungsmöglichkeit für alle evil eye Sportbrillenmodelle – perfekte Sicht bei jeder Sportart



**SCHMELZER**  
AUGENOPTIK  
www.schmelzer-augenoptik.de

*Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.*

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke  
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45  
Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

MIT VITADEUM GIBT ES IN GLIENICKE/NORDBAHN DIE ERSTE CORONA-TESTSTELLE

## Vom Sportzentrum zum Testzentrum

(sg) Im Vitadeum Glienicke in der Hauptstraße können sich alle Bürgerinnen und Bürger seit dem 19. April mittels Antigen-Schnelltests auf das Coronavirus SARS-CoV-2 testen lassen. Der Test ist einmal wöchentlich kostenlos.

Seit gut einem halben Jahr herrscht Stillstand im Vitadeum – in den Übungsräumen des Fitness- und Wellness-Centers warten die Geräte darauf, endlich wieder benutzt zu werden, das Schwimmbaden darauf, mit Wasser befüllt zu werden und die rund 2.000 Mitglieder stehen schon in den Startlöchern, um dem Körper und der Gesundheit etwas Gutes zu tun. Auch das Vitadeum-Team kann es kaum erwarten, wieder loszulegen.

„Seit dem heutigen Montag fühlt es sich wieder an, als hätte man endlich Arbeit“, freut sich Birgit Heyner. Mit ihrem Mann Matthias Paul heißt sie die Glienckerinnen und Gliencker in den Räumlichkeiten des Sportstudios willkommen, um sich auf das Coronavirus testen zu lassen. Im Moment bedarf es keiner Terminvergabe: Montag bis Freitag stehen in der Zeit von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 15 Uhr zwei Testtische bereit. Sollte der Andrang größer werden, könne man auf vier aufstocken, so Paul. Aber erst müsse man Erfahrungen sammeln und abwarten, wie das neue Testzentrum angenommen werde. Der Test ist einmal in der Woche kostenlos, wer sich öfter testen

lassen möchte, kann dies natürlich auch gerne tun, muss dann allerdings pro Test 30 Euro bezahlen.

Die Idee, im Vitadeum ein Corona-Testzentrum zu errichten, hatten Heyner und Paul schon länger. „Schließlich sind unsere Räumlichkeiten bestens geeignet und auch ausreichend Personal steht zur Verfügung“, so Heyner. Als die Entscheidung stand, dauerte es bis zum Startschuss am 19. April eineinhalb Wochen: Zuerst wurde beim Verwaltungsstab des Kreises ein Antrag eingereicht. Nachdem dieser bewilligt war, wurden alle 30 Mitarbeiter bei einem Frohnauer Arzt ausgebildet, um die Tests korrekt ausführen zu können. Als medizinisch geschultes Personal kann nun jeder Mitarbeiter den Schnelltest durchführen.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack ist sehr erfreut über die Errichtung des Testzentrums, gerade weil das Vitadeum dafür stehe, ein Treffpunkt für die Menschen im Ort zu sein. „Außerdem kennen sich die Mitarbeiter auch in Gesundheitsfragen gut aus und können sich nun, wenn auch auf anderer Ebene, wieder darum kümmern“, sagte er im Rahmen



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack unterzog sich im neuen Testzentrum einem Corona-Test.

der Eröffnung und ließ sich im Anschluss daran auch testen.

Das Prozedere im Testzentrum geht wie folgt vonstatten: Am Tresen im Eingangsbereich wird nach der Händedesinfektion unter Vorlage des Personalausweises ein Formular mit den persönlichen Daten ausgefüllt. Anschließend wird der Test durchgeführt. Die Testperson wartet in einem dafür vorgesehenen Bereich, bis das Testergebnis vorliegt. In der Regel dauert dies zehn bis 15 Minuten. Ist es negativ, erhält man einen 24-Stunden-Nachweis, mit dem man beispielsweise auch in Berlin zum Friseur oder zum Einkaufen gehen darf. Fällt der Test positiv aus, wird das Gesundheitsamt informiert, das sich um alle weiteren Schritte kümmert.

Inhaber Paul findet es sehr wichtig, dass getestet wird, um die dritte Welle zu stoppen und natürlich auch irgendwann wieder sein Geschäft aufmachen zu können. Dem konnte sich der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Uwe Klein, nur anschließen. „Die Schnelltests geben die Möglichkeit, ein gewisses Leben aufrechtzuerhalten und den Unternehmen die Chance, bald wieder wirtschaftlich zu arbeiten“, sagte er.



Testen statt Sport: Das Vitadeum ist das erste Corona-Testzentrum in Glienicke/Nordbahn.



**RENAULT**  
Passion for life

# Renault CLIO

Für die schönsten Augenblicke



Renault Clio INTENS TCe 90

ab

**15.840,- €**

• inkl. Überführung • Klimautomatik • 16-Zoll Leichtmetallfelgen "Philia" in Silber • Online-Multimediasystem EASY LINK mit 7-Zoll-Touchscreen und Smartphone-Integration • Keycard Handsfree • Digitale Instrumententafel 7-Zoll

Renault Clio TCe 90, Benzin, 67 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,2; außerorts: 4,2; kombiniert: 4,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,7 – 3,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 119 – 82 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



**AUTOHAUS GLIENICKE GMBH**

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, [www.autohaus-glienicke.de](http://www.autohaus-glienicke.de)



Eine schwere Sache: Die neue tierische Herberge kommt auf 60 Kilogramm Gewicht.



„Stapellauf“: Das neue Eigenheim für das Federvieh wird zu Wasser gelassen.

## ENTENHÄUSCHEN AUF DEM DORFTEICH GENERALÜBERHOLT

# Neue Luxusherberge für das Federvieh

(sg) Der Dorfteich gehört zu Glienicke/Nordbahn wie das Brandenburger Tor zu Berlin. Er ist neben der Kirche das Wahrzeichen für den Ort. Jetzt bekam das beliebte Gewässer eine tierische Herberge dazu. Ein neues Entenhaus, das sich wahrlich sehen lassen kann.

Das dunkle Braun ist zugunsten eines fröhlichen Weiß' gewichen, die Dachpappe wurde durch Biberschindeln ersetzt und sogar ein kleiner Liegestuhl steht für Entspannungsmomente in der Sonne bereit. Das neue Entenhaus auf dem Dorfteich ist ein wahrer Hingucker geworden und kommt bei seinen gefiederten Bewohnern bestens an.

Die Mitarbeiter des Bauhofs haben ganze Arbeit geleistet und aus dem alten Entenhaus auf dem Dorfteich eine Luxusherberge entstehen lassen. „Jeder hat seine Ideen einbringen können und zum



Liebe zum Detail: Das neue Entenhäuschen hat viele kleine Extras, zum Beispiel einen solarzellenbetriebenen Leuchtturm auf dem Dach.

Gelingen dieses einzigartigen Häuschens beigetragen“, erzählt Bauhofleiter Steffen Bork stolz. Das Highlight sei ein kleiner solarzellenbetriebener Leuchtturm auf

dem Dach, der nachts leuchtet. Das angebrachte Wappen der Gemeinde sorgt für entsprechendes Branding. Und falls einer der tierischen Bewohner mal versucht, am Holz zu knabbern – auch kein Problem: gestrichen wurde mit zertifizierter Spielplatzfarbe, die unbedenklich für die Gesundheit der Tiere ist.

Nicht nur schöner, sondern auch leichter ist das neue Entendomizil, ganze 20 Kilogramm. Dadurch könne das nun noch 60 Kilogramm schwere Haus im Herbst leichter wieder abgebaut und mit dem Multicar abtransportiert werden, um es auf dem Bauhof winterfest zu machen. Bislang sei dies etwas aufwendiger gewesen, erklärt Bork am Tag der „Einweihung“. Der Installation auf dem Dorfteich wohnten viele schaulustige Glienickerinnen und Glienicker bei, die Freude über das sanierte Entenhäuschen war groß und hallte auch Wochen später noch nach.



Blickfang auf dem Wasser: Das neue Entenhäuschen erstrahlt in einem schönen Weiß.

## SZENENDREH IN DER NIEDERBARNIMSTRASSE

## „Soko Wismar“ ermittelt in Glienicke

(af) Wenn es um Mord und Totschlag geht, dann ermittelt das Team der beliebten ZDF-Serie „Soko Wismar“. Dieses Mal führten die Recherchen zu einem kniffligen Fall nicht an die Ostsee, sondern nach Glienicke/Nordbahn. Die Hauptkommissare Karoline Jost und Lars Pöhlmann, gespielt von Nike Fuhrmann und Dominic Boer, drehten Ende März für einen Tag in und vor einem Haus in der Niederbarnimstraße. Worum es in der Folge genau geht, darüber hüllten die Verantwortlichen einen Mantel des Schweigens. Nur so viel: In Glienicke sind Szenen für die 398. Folge mit dem Titel „Ausgebootet“ gedreht worden. Bei ihren Recherchen im Binnenland suchen die „Küsten“-Kommissare Jost und Pöhlmann einen Mörder. Mit von der Partie waren auch die Episodendarsteller Henrike Hahn und Anne Kanis. Die Folge mit den Szenen aus Glienicke werden im Herbst ausgestrahlt. Ein genauer Termin steht noch nicht fest. Dass ausgerechnet



Auf der Suche nach dem Mörder: Die Schauspieler Nike Fuhrmann (l.) und Dominic Boer vom Team der „Soko Wismar“ ermittelten in der Glienicker Niederbarnimstraße.

ein Haus in der Niederbarnimstraße für die Aufnahmen ausgesucht wurde, ist keinem Zufall geschuldet. „Der Aufnahmeleiter geht für jede Folge auf Motivsuche. Das Haus und die Umgebung in Glienicke

passten inhaltlich zur Geschichte“, sagte Jasmin Hefner von der Agentur Grabner/Beeck Kommunikation, die viele Serien und Filme von TV-Produktionen und Sendern betreut.

Anzeigen

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren



**6x in Berlin + Brandenburg**

Niederlassung Velten:  
16727 Velten  
Berliner Straße 5  
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:  
13507 Berlin-Tegel  
Seidelstraße 31  
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/  
Förderer des  
BSC Fortuna Glienicke



Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- **VELUX** Fenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

**Borchert kann das.**  
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

[www.borchert-berlin.de](http://www.borchert-berlin.de)

**CLAUDIA SALEIN**  
RECHTSANWÄLTIN  
[www.claudia-salein.de](http://www.claudia-salein.de)



**TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:**

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16  
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87  
FAX: 030 / 404 91 64  
E-Mail: [rechtsanwaeltin@claudia-salein.de](mailto:rechtsanwaeltin@claudia-salein.de)

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:  
Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

# Bürgerinitiative



# Baumschutz (BiB)

## Bäume und Glienicker Landschaftsbilder

■ Von Joachim Kullmann

Vier Fotos und ein Gemälde demonstrieren in ihrer Gegenüberstellung einen Zeitraffer, der lang andauernde Entwicklungen in der Natur – hier geprägt vorwiegend vom Baumwuchs – auf einen Blick sofort erkennen lässt.

**Bild 1** zeigt ein Gemälde des Glienicker Malers und Grafikers Erich Fitzkow. Er lässt seine Kinder Anselm und Viola etwa Anfang der 1950er Jahre von einer Anhöhe

zwischen dem heutigen Erich-Vehse-Weg und dem Waldfriedhof aus in die damalige Kindelwaldlandschaft schauen. Um die Veränderung des Landschaftsbildes darstellen zu können, musste der Fotograf etwa sieben Jahrzehnte später einen anderen Blickwinkel und höheren Aufnahmeort einnehmen, weil des Malers damaliger Standpunkt völlig zugewachsen ist. **Bild 2** zeigt in der linken Bildhälfte die um etwa 70 Jahre gealterte Eiche und am rechten Bildrand die Kapelle des Waldfriedhofs.

Das **Bild 3** stammt aus dem Jahre 1951. Es zeigt die ausgedienten Überreste einer versinkenden Torfstichmaschine. Wegen der Brennstoffknappheit in der Nachkriegszeit hat man im Zeitraum 1947/48 auf der noch heute vorhandenen Wiesenfläche, wo sich Erich-Vehse-Weg und Maxim-Gorki-Straße begegnen, Torf als Heizmaterial gestochen. Aufschlussreich ist nun der Blick in die dahinterliegende damalige kahle Landschaft. In der oberen rechten Bild-



Bild 1: Blick in den Kindelwald Anfang 1950er Jahre.



Bild 2: Blick in den Kindelwald sieben Jahrzehnte danach.

Anzeige

### Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

### Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

### Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

## Ihre Kiez-Maklerin

### Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,  
13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel. +49-30-25 32 34 47  
Fax: +49-33056-43 14 96  
info@katrinbalzimmobilien.de  
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im 

  
Katrin Balz Immobilien

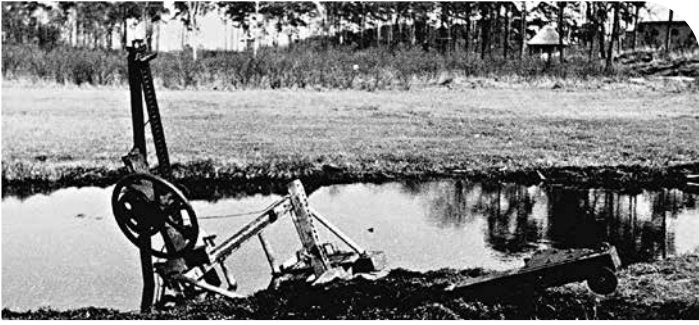


Bild 3: Torfgewinnung am Kindelsee 1947/48.



Bild 4: Das Landschaftsbild 75 Jahre später.

ecke der genau siebzig Jahre alten Aufnahme ist die Kapelle auf dem Waldfriedhof sichtbar. Das heutige, vom gleichen Standpunkt aufgenommene **Bild 4** zeigt ein durch den Baumwuchs völlig verändertes Landschaftsbild.

Am Glienicker Bürgerhaus liegt als eine der höchsten Erhebungen im Ort der Lange Berg; ein Relikt aus der letzten Eiszeit. 1946 war es ... strenger Winter, Temperaturen von manchmal bis minus 20 Grad, das entbehrungsreiche Nachkriegsleben musste aber weitergehen, so auch der Schulbetrieb. Wir aus der Jungklasse 4k waren da zehn Jahre alt; ein eiserner Ofen stand mitten im Klassenraum. Die bittere Not legitimierte ein Unrecht mit Axt und Säge. Wir zogen entsprechend ausgerüstet auf Schlitten unter Führung unseres Klassenlehrers Herrn Könitzer zum Langen Berg, auf dem eine Kieferschonung heranwuchs. Viele dieser Bäumchen mit etwa acht Zentimeter Stammdurchmesser fielen unseren Sägen sowie Beilen zum Opfer und der Ofen im Klassenzimmer konnte wieder einige Zeit

befeuert werden. So machten wir damals 1946 „Präsenzunterricht“ ohne „Home-schooling“ und Digitaltechnik!

Nach und nach verschwand so die Kieferschonung nicht nur im Ofen unseres Klassenzimmers, sondern auch in vielen Privathaushalten. Aber es entstand neues Grün. In diesem Fall als Ruderalpflanzen wildwachsend meist Birken. Und nun schließt sich die Kausalkette – auf dem Langen Berg stehen jetzt an Stelle eines rauschenden Kiefernwaldes mit etwa

90-jährigen Bäumen ... Birken (**Bild 5**). Die heutigen Baumschützer mögen mir meine damalige Mittäterschaft beim „Baum-Klau“ vor 75 Jahren verzeihen!

#### ■ KONTAKT:

Schauen Sie doch einmal auf unsere Internetseiten unter <https://baumschutz-glienicke.jimdo.com> oder schreiben Sie uns auf der Seite unter BiB-Kontakt.



**Bild 5: Birken auf dem Langen Berg.**  
Fotos/Repro (4):  
Joachim Kullmann

Anzeige

## WICHTIGE MITTEILUNG

Auf diesem Weg möchten wir allen Kundinnen und Kunden der **KINDELWALD-APOTHEKE**, Glienicke, mitteilen, dass die Apotheke

**ab Freitag, den 14. Mai 2021,  
wegen Geschäftsaufgabe geschlossen bleibt.**

Wir bedanken uns für das jahrelange Vertrauen und wünschen für die Zukunft alles Gute!

*Das Team der Kindelwald-Apotheke*

**Für eventuelle Nachfragen steht Ihnen das Apothekenteam  
ab 17. Mai 2021 unter der Tel.-Nr. 03303-501390 zur Verfügung.**

# Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

## Theo Lindemann

Die Eltern Patrick und Rebecca freuen sich über die Geburt ihres Sohnes. Theo kam am 8. März 2021 noch etwas verschlafen – dennoch gesund und fit – zur Welt. Seine „Startgröße“ lag bereits bei 52 Zentimetern und er brachte 3.500 Gramm auf die Waage. Besonders stolz ist sein großer Bruder Eddie und natürlich auch seine Eltern Patrick und Rebecca.



Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu).

## In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeige



**Glibmeyer**  
Z a h n a r z t p r a x i s

*Für schöne und gesunde Zähne*

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | [www.praxis-glissmeyer.de](http://www.praxis-glissmeyer.de)

123 Jahre  
**DOMEYER**  
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Gerne möchten wir Sie beraten!  
 Fragen Sie uns nach den  
**tagesaktuellen Corona-Auflagen!**  
 Info-Telefon 030 / 41 70 66 47  
 Wir sind täglich getestet!

**Beratungs- oder  
 Planungstermin vereinbaren  
 unter 030 / 41 70 66 47 oder  
 info@moebel-domeyer.de**

**Berlin-Reinickendorf  
 Am Kurt-Schumacher-Platz**

...auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

**1898 – 2021 • 123 Jahre Domeyer-Einrichtungen!**

**123 Jahre Polstermöbel-Kompetenz**

Klassische zeitlose Modelle,  
 die handwerklich und fest gepolstert sind.  
 Moderne kuschelige Wohnlandschaften  
 mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.  
 Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen  
 Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie**  
 gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition  
 unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke  
**spürbar entlasten.**

**Wohnen – Schlafen – Dielen**

Die **große Typenvielfalt**  
 unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer  
 eine individuelle Zusammenstellung  
**Ihrer Wunschmöbel.**  
 Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.  
 Eine umfangreiche Holz Auswahl  
 rundet das Angebot ab.  
**Gerne beraten wir Sie,** planen nach  
 Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

**63 Jahre Einbauküchen-Erfahrung**

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,  
 stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,  
**praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen  
 und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik  
 namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm  
 unterstreichen den **individuellen Geschmack.**  
 Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin  
 zur perfekten Endmontage ist immer  
**derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

**Maßmöbel-Planungssysteme**

Für jedes **Problem** und für jeden  
**Einrichtungswunsch** die optimale Lösung!  
 Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten  
 Innenausbau. Als Ergänzung zu längst  
**ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum  
 Einbau in Dachschrägen und Nischen.  
 In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu  
 beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster  
 sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

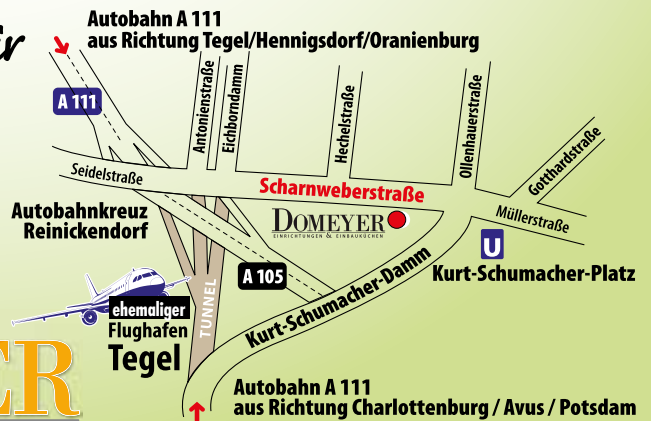


*... das alles können  
 und wollen wir  
 Ihnen bieten!  
 Versprochen!*

Kompetenz seit 123 Jahren ...

1898 – 2021  
**DOMEYER**  
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

**Scharnweberstraße 130 - 131  
 13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)  
 Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de**



**Kostenlos  
 in unserem  
 Parkhaus**

Cornelia & Matthias Domeyer

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 17. MÄRZ

## Ein Dauerbrenner unter den Klassikern

(af) Seit vier Jahren diskutieren die Gemeindevorteiler über eine barrierefreie Rampeanlage zum Bürgerpark. Die genauen Standorte variieren inzwischen. Bis zur endgültigen Entscheidung soll das jetzige Provisorium, das sich an der Skateranlage befindet, umgebaut und mit einem seitlichen Geländer gesichert werden. Dazu legte die Verwaltung zwei Varianten vor. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Das Thema Rampe entwickelt sich zu einem echten Dauerbrenner. Denn nachdem am 18. Dezember 2018 ein Beschluss zum Bau einer Rampe zwischen dem Michael-Bittner-Platz und dem Bürgerpark mehrheitlich in der GVT getroffen worden war, kippte selbige diesen am 26. Februar 2019 auf Antrag der SPD. Seitdem wird auch eine Errichtung der Anlage über das Grundstück Gartenstraße 11 in Erwägung gezogen. Das Problem dabei: Die Oberhavel Holding hatte Anfang 2016 für das Grundstück inklusive Wohngebäude ein Erbbaurecht von der Gemeinde bekommen. Da der Vertrag noch bis 2030 läuft, müsste die Gemeinde das Areal in der Gartenstraße 11 vorzeitig zurückkaufen.

Bauamtsleiter Peter Staamann empfahl als Zwischenlösung für den Zugang zum Bürgerpark den Bau einer nach geltenden Regeln zwar nicht barrierefreien, aber für Radfahrer und nicht mobilitätseingeschränkte Personen nutzbaren Rampe in die Wege zu leiten. Denn das zu sanierende Provisorium auf der östlichen Seite der Skateranlage weist immer wieder



Ein Sanierungsfall: Das Provisorium auf der östlichen Seite der Skateranlage weist immer wieder Schäden auf und ist zu steil.

Schäden auf und ist zu steil. Abhilfe sollen zwei Varianten schaffen, die Staamann vorstellte. Die Variante A ist zwölf Meter lang und weist ein Gefälle von zwölf Prozent auf. Die Variante B hat dagegen eine Länge von 28,5 Metern. Die Steigung beträgt gerade einmal sechs Prozent. Bei beiden Versionen beträgt die Breite 1,20 Meter. „Für beide Vorschläge gibt es nichts unter 50.000 Euro“, sagte der Bauamtsleiter.

Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) hatte für die Endlosdiskussion kein Verständnis mehr übrig. „Wir haben vor zwei Jahren einen Beschluss gefasst, der durch den SPD-Antrag wieder aufgehoben wurde. Wir verhalten uns bei diesem Thema wie die Katze um den heißen Brei. Daher sollten wir zu unserem ursprünglichen Beschluss zurückkehren.“ Dagegen war Susanne Kübler (SPD) sehr froh, dass ihre Partei „die Monsterrampe verhindert hat“. Die Kritik nehme sie gerne in Kauf, denn die Anlage sei städtebaulich eine Katastrophe. Sie erneuerte für ihre Fraktion den Vorschlag, die barrierefreie Rampe über das Grundstück Gartenstraße 11 zu errichten. Daher werde die SPD einen Antrag einbringen, der vorsehe, dass die Gemeinde das Areal vorzeitig, also noch weit vor 2030, zurückerwerben solle. „Wir können das früher schaffen, wenn alle an einem Strang ziehen.“

Mit den von Staamann vorgestellten Varianten konnte sich Christian Hortien (GBL) nicht anfreunden. „Ich bin mit dem Provisorium nicht glücklich, weil es Rollstuhlfahrern und Senioren nicht hilft“, sagte er. Auch Michael Eggenstein (AfD) hielt beide Varianten für die betreffende Zielgruppe ungeeignet. „Man muss kein Geld für etwas ausgeben, das für ältere Menschen nicht nutzbar ist.“ Dagegen favorisierte Renate Lorenz vom Seniorenbeirat die provisorische Rampe mit einem Gefälle von zwölf Prozent. Jedoch stellte sie klar, dass für sie nur eine barrierefreie Anlage über die Gartenstraße 11 in Frage komme. Dabei müsse man die betroffenen Anwohner ins Boot holen. Wundermann konnte sich sogar für zwei Möglichkeiten erwärmen. Neben der zukünftigen Anlage in der Gartenstraße 11, die in neun Jahren realisierbar wäre, sprach er sich für Variante B als Ergänzung aus. Damit würden zwei Rampen vom und zum Bürgerpark verlaufen. Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) zeigte sich angesichts der Endlosdebatte genervt. „Ich möchte nur, dass überhaupt mal etwas getan wird. Denn wir stehen bei vielen Menschen in der Pflicht.“ Eine Lösung müsse endlich her.

Ein Stimmungstest unter den Gemeindevorteilern ergab eine knappe Mehrheit für die Variante B. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack wird nun die Kosten für eine solche Rampe prüfen.

Anzeige

SABINE HOHEISEL  
GANZHEITLICHE KÖSMETIK

Schönfließer Str. 13  
16548 Glienicke  
Tel.: 033056 406 716  
www.kosmetik-sabinehoheisel.de

CHRIS FARRELL COSMETICS

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 22. MÄRZ (SONDERSITZUNG)

## Jugendbeirat und Klimabeirat können Arbeit aufnehmen

(af) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat zwei neue Gremien. Die von der Gemeindevertretung in einer Präsenzsitzung gewählten Mitglieder des Klimabeirates und des Jugendbeirates sollen ab sofort sowohl die Gemeindevertreter als auch die Verwaltung in ihrer Arbeit unterstützen, Vorschläge unterbreiten und eigene Initiativen einbringen. Des Weiteren rückte nach dem Ausscheiden von Renate Gruhle mit Jutta Breetz ein neues Mitglied in den Seniorenbeirat nach. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

### Drei Frauen, vier Männer im Klimabeirat

Dem siebenköpfigen Klimabeirat gehören Erik Beier, Britta Fiedler, Stefan Hesse und Andreas Maluck, Barbara Neeb-Bruckner, Heinrich Neumann sowie Sonja Vorwerk-Halve an. Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter bestätigten bis auf Neeb-Bruckner alle Kandidatinnen und Kandidaten im ersten Wahlgang. Letztere erhielt im zweiten Wahlgang die einfache Mehrheit der Stimmen. Das Gremium ist bis 2024 gewählt worden, dem Ende der Wahlperiode der Gemeindevertretung.

In Zukunft soll sich der Klimabeirat unter anderem zu folgenden Themen einbringen und die Gemeindevertretung unterstützen:

- Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gemeindegebiet unter anderem durch Vorschläge zu technischen, konstruktiven und klimarelevanten Maßnahmen, durch Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Mitmachaktionen und Vorträgen. Ziel dabei ist es, die Einwohner für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren.
- Prüfung und Erarbeitung von Vorschlägen zur Schaffung von Alternativangeboten zum motorisierten Individualverkehr.
- Prüfung und Erarbeitung von Vorschlägen zu einer klimaneutralen Energieversorgung von Neubauten. Soweit die Gemeinde über städtebauliche Verträge, Grundstückskaufverträge und Erbbaurechtsverträge oder im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung über eine entsprechende Handhabe verfügt, wird für Neubauten eine in der Jahresbilanz klimaneutrale Energieversorgung mit möglichst hohem Anteil lokal verfügbarer regenerativer Energien angestrebt.

- Ausarbeitung von Vorschlägen aktiver Maßnahmen der Gemeinde zur Reduzierung/ Bindung von CO<sub>2</sub>.
- Mitwirkung bei der Beschaffung von wiederverwendbaren, recyclebaren und ressourcenschonenden Materialien zur Vermeidung von Umweltbelastungen.
- Recherche und Mitprüfung zur Nutzung von Fördermöglichkeiten durch Bund und Land.

Das Vorschlagsrecht für die Kandidatinnen und Kandidaten des Klimabeirates hatten jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Nach erfolgtem Aufruf im „Glieniccker Kurier“ und einer persönlichen Ansprache von Kindern und Jugendlichen über Schülerversammlungen und Schulkonferenzen, sich zu bewerben oder einen Vorschlag zu einem Kandidaten einzureichen, gingen acht Bewerbungen ein. Ein Bewerber hatte seine Bewerbung zurückgezogen.

Die Gemeindevertretung wird sowohl den Vorsitzenden beziehungsweise die Vorsitzende als auch den Stellvertreter beziehungsweise die Stellvertreterin in der nächsten GVT wählen.

### Jugendbeirat soll an Gestaltung der Gemeinde mitwirken

Ebenfalls neu ist der Jugendbeirat. Da Kinder und Jugendliche einen Großteil der Einwohnerinnen und Einwohner von Glienicke/Nordbahn ausmachen, sollen sie zur Meinungsbildung und Vertretung ihrer Interessen gegenüber den politischen Entscheidungsträgern ein eigenes Gremium nutzen können. Der § 18a der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) verpflichtet die Kommunen seit Juni 2018, die Be-

teiligungs- und Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten zu sichern.

Die Gemeindevertretung wählte Emily Buhr, Alice Feller, Tamina Fiebach, Svenja Herm, Henning Kaul sowie Maximus Schrang und Yannik Zwanzig in den Jugendbeirat. Dagegen schaffte Rigobert Lauffer den Einzug in das Gremium nicht. Auch der Jugendbeirat ist bis 2024 gewählt worden. Für die Zusammensetzung des Gremiums hatten ebenfalls die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde ein Vorschlagsrecht. Nach ebenso erfolgtem Aufruf im „Glieniccker Kurier“ und einer persönlichen Ansprache von Kindern und Jugendlichen über Schülerversammlungen und Schulkonferenzen, sich zu bewerben oder einen Vorschlag zu einem Kandidaten einzureichen, waren acht Bewerbungen eingegangen.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Es ist klasse, dass Ihr Euch engagieren wollt“, sagte Uwe Klein. Die Jugendlichen sollen sich nicht nur einbringen, sondern auch unbequem sein und deutlich ihre Meinung artikulieren. Die Verwaltung wird die Einladung zur ersten Sitzung des Jugendbeirates verschicken. Im Gegensatz zum Klimabeirat werden die Mitglieder des Jugendbeirates ihren Vorsitzenden beziehungsweise ihre Vorsitzende und den oder die Stellvertreter(in) selber bestimmen.

### Jutta Breetz rückt in den Seniorenbeirat nach

Da Gruhle aus persönlichen Gründen nicht mehr dem Seniorenbeirat angehört, musste eine Nachrückerin gewählt werden. Neben Karin Kohn, der ehemaligen Leiterin des Seniorenclubs, stellte sich auch Jutta Breetz zur Wahl. Da beide Bewerberinnen im ersten Wahlgang nicht die nötige Mehrheit erhielten, war ein zweiter Wahlgang nötig geworden. Diesen entschied Breetz für sich und wird somit in den Seniorenbeirat nachrücken.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

AUS DEM HAUPTAUSSCHUSS AM 25. MÄRZ

## Große Zustimmung zur Corona-Teststrategie der Verwaltung

(af) Der Ausschuss entschied einstimmig, die vom Bürgermeister vorgelegte Strategie zur Testung von Schul- und Kitakindern umzusetzen. Des Weiteren lehnten die Gemeindevertreter den SPD-Antrag ab, das Grundstück in der Gartenstraße 11 bereits vor Ablauf des mit der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH (OHBV) geschlossenen Erbbaurechtsvertrages zu übernehmen, um eine barrierefreie Rampe zwischen Bürgerpark und Ortszentrum errichten zu können. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

### Selbsttests von Kindern sollen zu Hause stattfinden

Derzeit sind die Schulen im Wechselunterrichtsmodell geöffnet. Die vorschulischen Kindertagesstätten wie Krippen und Kindergärten sowie die Kindertagespflegestellen sind in Abhängigkeit von den Inzidenzwerten des Landkreises Oberhavel offen. Um zur Eindämmung der Corona-Infektionen beizutragen, möchte die Verwaltung die Testungen auf die Schul- und Kitakinder ausweiten. Mit einer regelmäßigen Selbsttestung soll der weitere Betrieb dieser Einrichtungen gewährleistet werden. Die Verwaltung sieht in ihrer Teststrategie vor, dass für die Schulkinder neben den vom Land finanzierten zweimal wöchentlichen Selbsttestungen eine weitere wöchentliche Selbsttestung durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Für den Kitabereich ist angedacht, dass jedes Kind zweimal wöchentlich einen Selbsttest durch die Gemeinde erhält. Darüber hinaus soll jeder Mitarbeiter zweimal wöchentlich eine Selbsttestung vornehmen können. Auch dieser wird durch die Ge-

meinde zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die genannten Maßnahmen belaufen sich nach Aussage von Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, bis zum 31. Juli auf 195.000 Euro. Des Weiteren strebe die Verwaltung bei einer Zu-

stimmung der Gemeindevertreter eine Beschaffung im Vier-Wochen-Rhythmus an. Doch darüber herrschte keine Einigkeit. Während Uwe Klein (SPD) und Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) die Selbsttests „in einem Schwung“ anschaffen wollen, sprachen sich Christian Hortien (GBL) und Frank Schwerike (SPD) für die Strategie der Verwaltung aus. „Da die Selbsttests noch günstiger werden, sollten wir die Entwicklung abwarten. Es ist jetzt nicht angebracht, Riesenmengen zu einem hohen Preis zu kaufen“, sagte Hortien. Er verwies auch darauf, dass durch die stei-



Sollen präventiv für mehr Sicherheit auch an der Grundschule sorgen: Corona-Selbsttests

Foto: Annie Spratt / unsplash

Anzeige



## Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb

Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Überarbeitung von Holzfenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Fassadensanierung und -gestaltung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau mit Partnern aus allen Handwerken



- Innendämmung
- Tapeten & Wandbekleidungen
- kreative Gestaltungs-Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designböden und Parkett verlegen

## Bodenleger ■ Malerei ■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92  
Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin  
www.malereiwitzmann.de



genden Impffzahlen in Zukunft weniger Selbsttests vonnöten seien. Kämmerin Grit Knappe machte derweil deutlich, dass für die Beschaffung von Selbsttests ein Nachtragshaushalt nicht erforderlich sei. „Die Mittel können aus verschiedenen Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden.“ Und eine Beschaffung von knapp 300.000 Selbsttests für das ganze Jahr sei das falsche Signal, da man den Eindruck vermitteln, keinen Glauben in die eigene Impfstrategie zu haben. Während Uwe Klein nichts von Selbsttests hielt und stattdessen geschultes Personal für die Testungen favorisierte, sprach sich Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack für das derzeit geltende Verfahren aus. Dieses sieht vor, dass die Eltern die Selbsttests bei ihren Kindern selbst vornehmen. „In Kitas und Schulen wäre man damit den ganzen Tag beschäftigt. Das wird zu kompliziert.“ Er gehe vielmehr davon aus, dass ein großer Teil der Eltern und Erziehungsberechtigten verantwortungsvoll mit den Selbsttests umgehe. Auch Martin Jablonski-Zimare, Elternsprecher der Grundschule, betonte, dass sich die Eltern dagegen ausgesprochen hätten, nicht-medizinisches Personal für die Testungen ihrer Kinder einzusetzen. Das sieht auch Schwerike so. „Die Selbsttestungen müssen von medizinischem Personal oder den Eltern durchgeführt werden.“ Jedoch gab er auch zu bedenken, dass durch die neue Teststrategie mehr Personen ein positives Ergebnis erhielten. Dadurch müssten mehr Menschen in Quarantäne, was wiederum das Wechselunterrichtsmodell zerstören könnte. Der Ausschuss beschloss die Umsetzung der Teststrategie der Gemeinde Glienicke/Nordbahn einstimmig.

### Von Kosten und Nutzen

Die SPD-Fraktion möchte die barrierefreie Rampenanlage vom Bürgerpark ins Ortszentrum über das Grundstück der Gartenstraße 11 errichten lassen. Jedoch hatte die OHBV das Areal 2016 von der Gemeinde Glienicke/Nordbahn auf 15 Jahre in Erbpacht übernommen. Daher lehnte die OHBV in Gesprächen die Einrichtung einer Rampe über das Grundstück in der Gartenstraße ab. Nach dem Willen der SPD soll die Gemeinde den Gebäudekomplex bereits vor Ablauf des Erbbaurechtsvertrages im Jahr 2030 übernehmen. Dabei soll der Bürgermeister beauftragt werden, „die Eckpunkte für eine mögliche Übernahme zu ermitteln und der Gemeindevertretung vorzulegen, damit dann entschieden werden kann“.

Stand jetzt ist die Gemeinde Glienicke/Nordbahn verpflichtet, das Wohngebäude auf dem Grundstück Gartenstraße 11 zum Verkehrswert von der OHBV zu übernehmen. Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) fragte, warum man einen Vertrag mit der Holding geschlossen habe, wenn man nun die Verwaltung mit einem vorzeitigen Rückkauf in finanzielle Nöte stürze. Auch Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sprach sich gegen den SPD-Antrag aus. „Es macht keinen Sinn, eine Rampe für mehrere Millionen Euro zu kaufen.“ Hortien betonte, dass die Gemeinde einen guten Erbbauzins ausgehandelt habe und man die Summe gut ansparen könne.

Knappe sprach in diesem Zusammenhang von 240.000 Euro, die seit der Schließung des Vertrages mit der OHBV angespart werden konnte. Mit Blick auf den Rückkauf der Wohnungen sagte Dr. Oberlack, dass „wir schon einen Beschluss zur Schaffung von Wohnraum haben. Mit diesem Antrag schaffen wir nicht eine einzige zusätzliche Wohnung“, sagte er. Diese Summe wäre besser aufgehoben, um in der Leipziger Straße für zusätzlichen Wohnraum zu sorgen. Mit sechs Nein-Stimmen und drei Ja-Stimmen lehnten die Gemeindevertreter den SPD-Antrag ab.

Weinkompetenz  
seit über 15 Jahren

Freundliche  
Beratung & Service

Liebingsweine  
und Feinkost

# Arnos Weinladen

## Wein des Monats Mai

**Klara** 0,75l vom Weingut  
Johann Gisperg  
Gemischter Satz aus Riesling,  
Grüner Veltliner und Muskat Ottonell  
Leicht und floral  
~~7,60 €~~ **6,50 €\*** 8,67 €/l



\*Angebot gilt bis 31.5.2021

Niederstraße 45 • 16548 Glienicke/Nordbahn  
Parkplätze vor dem Laden über Oranienburger Chaussee/B96  
mail@arnos-weinladen.de • 033056 24 24 82  
[www.arnos-weinladen.de](http://www.arnos-weinladen.de)

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 6. APRIL

## „Fördergelder sind nicht zum Verradeln da“

(sg) Das Thema Klimaschutz könnte aktueller nicht sein, gerade im Hinblick auf die Erstellung eines eigenen Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Aktionen wie das vom ADFC unterstützte Stadtradeln sind Maßnahmen, um Bürgerinnen und Bürger dafür zu sensibilisieren. Inwieweit und ob das Projekt mit Steuergeldern gefördert werden kann, wurde im 17. Sozialausschuss rege diskutiert. Den Ausschuss leitete Uwe Klein (SPD).

Schon im vergangenen Jahr fand der nationale Wettbewerb Stadtradeln statt, an dem sich die Gemeinde Glienicke/Nordbahn beteiligte. Auch 2021 können Bürgerinnen und Bürger 21 Tage lang einen Beitrag für den Klimaschutz leisten, indem sie möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegen. Die ADFC-Ortsgruppe, die bereits 2020 die Aktion unterstützte, würde sich erneut für die Durchführung anbieten, vorausgesetzt, die Gemeinde steuert Fördermittel in Höhe von 1.700 Euro bei.

Nach Prüfung der Antragsunterlagen durch die Verwaltung besteht die Auffassung, dass dieser Antrag nicht vollum-

fänglich, sondern lediglich punktuell den Förderbedingungen der Richtlinie der Gemeinde Glienicke/Nordbahn über die Gewährung von Fördermitteln für Vorhaben in den Bereichen Kultur, Soziales sowie Kinder- und Jugendarbeit entspricht, heißt es. „Es handelt sich eher um ein Infrastrukturprojekt, welches in Brandenburg vom Ministerium für Soziales unterstützt wird und in anderen Ländern die Verkehrsministerien darüber entscheiden“, begründete Fachbereichsleiterin Jana Klätke den Entschluss, den Sozialausschuss über das weitere Vorgehen beziehungsweise die Mittelfreigabe entscheiden zu lassen. Nachdem AD-

FC-Mitglied Barbara Neeb-Bruckner ihren Antrag erläutert hatte, kamen die Ausschussmitglieder schnell überein, dass eine derartige Tätigkeit eher den Charakter eines Ehrenamtes inne habe und mit einer Aufwandsentschädigung abgegolten werden müsse, nicht aber mit einer so hohen Summe. Michael Eggenstein (AfD) hatte „ein Problem mit einem Stundenlohn von 20 Euro. Wir sitzen hier alle ehrenamtlich, ich finde den Betrag gefühlsmäßig zu hoch“, für Lukas Klein (SPD) wäre es „ein Fehlweg, dem stattzugeben, dann öffnen wir allen Vereinen die Türen“. Auch Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/Die

GRÜNEN) würde lieber entsprechend der Ehrenamtsrichtlinie vergüten. Ganz pragmatisch argumentierte Michael Löser, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU/Freie Demokraten: „Wenn wir es nicht stemmen können, dann machen wir es nicht“, dem sich Valeska Thiessen (CDU/Freie Demokraten) anschloss und das Geld lieber nicht „verradeln“, sondern sich derzeit wichtigeren Aufgaben widmen wolle. Dem Ausschussvorsitzenden Uwe Klein käme es einem „Paradigmenwechsel gleich, wenn wir diesem Antrag stattgeben“, so der SPD-Politiker. Das Votum am Ende der Diskussion ergab einstimmig, dass es vom Sozialausschuss keine Stellungnahme geben und die Anfrage an den Umweltausschuss, der am 6. Mai tagt, weitergegeben wird.

### Öffnungszeiten ausweiten

Schon länger wird in den politischen Gremien über eine Ausweitung der Öffnungszeiten des Glienicker Jugendclubs „First Floor“ gesprochen. Dieser hat montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr geöffnet. An „Brückentagen“ sowie in den Schulferien, beispielsweise zwischen Weihnachten und Neujahr, ist die Einrichtung geschlossen. Auf Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion CDU/Freie Demokraten soll durch die Erarbeitung eines Konzeptes für die Ausweitung der Öffnungszeiten eine fundierte Beratungsgrundlage für die Diskussion im Sozialausschuss erstellt werden. Im Rahmen der Erstellung des Konzeptes sind auch die möglicherweise neu zu schaffenden Ressourcen zu untersuchen, etwa die Etablierung einer FSJ-Stelle oder Ähnliches. Carla Affeldt (GBL) gab zu bedenken, dass Jugendliche in diesem Alter „nicht einfach zu handhaben seien und nicht jeder FSJler in schwierigen Positionen fachkundig eingreifen“ könne. Auch mit der Einbindung Ehrenamtlicher muss ihrer Ansicht nach vorsichtig umgegangen werden. In diesem Zusammenhang erinnerte sie an die Zusammenarbeit mit Großeltern und der hiesigen Grundschule: „Jeden kann man nicht abbestellen!“, mahnte Affeldt. Letztlich kam man überein, „den Jugendlichen mehr zur Verfügung zu stellen“ und empfahl die Beschlussvorlage einstimmig für die kommende Sitzung der Gemeindevertretung am 11. Mai.

Anzeige

# Azubi gesucht!

## Du bist gut? Wir auch!

Dann suchen wir dich,  
um gemeinsam Menschen  
vom Hören zu begeistern.

**HÖRGERÄTE**  
Schnerwitzki & Becker

Glienicker Spitze  
Schönfließer Straße 83  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel.: 033056/40 92 14

info@akustik-sb.de

www.akustik-sb.de

AUS DEM HAUPTAUSSCHUSS AM 13. APRIL (SONDERSITZUNG)

## Grünes Licht für 5.000 Corona-Selbsttests

(af) Der Hauptausschuss beschloss einstimmig, den Auftrag zur Lieferung von 5.000 Corona-Selbsttests im Wert von knapp 31.000 Euro an die Neue Roland-Apotheke in Glienicke/Nordbahn zu vergeben. Diese Bestellung läuft im Rahmen der von der Verwaltung bereits vorgestellten Teststrategie für Schul- und Kitakinder sowie für das Verwaltungspersonal im Rathaus. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten).

Von vier gewerteten Angeboten hat die Neue Roland-Apotheke aus Glienicke/Nordbahn das preislich günstigste Angebot unterbreitet. Darüber informierte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung. Das Land Brandenburg garantiere die Möglichkeit, dass sich die Schüler zweimal wöchentlich testen können. Die Gemeinde stocke noch einmal auf. Mit der Beschaffung der 5.000 Corona-Selbsttests sollen die Voraussetzungen für die Schülerinnen und Schüler geschaffen werden, an jedem anwesenden Tag im Wechselunterricht eine Testung vorzunehmen.

Des Weiteren empfahl das Land, die Kitakinder sowie das Kita-Personal zweimal wöchentlich zu testen. Jedoch stehen die Träger kommunaler Einrichtungen, in diesem Fall die Gemeinde, ausschließlich alleine in der Verantwortung, ein Testkonzept zu kreieren. Zudem erhält das Verwaltungspersonal ebenfalls die Möglichkeit, sich zweimal wöchentlich zu testen.

Zum Prozedere der Selbsttests sagte Klätke: „Die Schüler bekommen das Material mit nach Hause. Die Tests werden dann dort vorgenommen und die Kinder müssen den von den Eltern unterschrie-

benen Testzettel in der Schule abgeben.“ Kita-Fachdienstleiter Hannes Landsberg brachte aber eine Ausnahme ins Spiel. Sollten Kinder zu Hause nicht getestet werden, bestehe die Möglichkeit, dass die Testung in der Schule vorgenommen werden könne.

Derweil kritisierte Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) die ihrer Meinung nach zu hohen Kosten für die 5.000 Selbsttests. Ihr sei eine Firma bekannt, die dieses Material anbiete, das 2,20 Euro pro Test günstiger sei. Klätke dankte für den gut gemeinten Hinweis, wies aber darauf hin, dass es eine Ausschreibung inklusive eines Leistungsverzeichnisses gegeben habe. Das Ergebnis sei ausgewertet worden. „Jetzt Einfluss zu nehmen ist nicht möglich, sonst haben wir ein rechtswidriges Verfahren durchgeführt.“

## Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicke Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse [pressestelle@glienicke.eu](mailto:pressestelle@glienicke.eu).

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Anzeige



### RESTAURANT MORGENLAND

TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN  
WEIN & MEHR

#### SPITZENGASTRONOMIE FÜR ZUHAUSE

Unser Abhol- und Lieferservice:

Mittwoch bis Samstag 13.00 – 20.00 Uhr  
Sonn- und Feiertag 12.00 – 20.00 Uhr

Bestellungen unter **Telefon 030 403 95 995**  
und [info@morgen-land.de](mailto:info@morgen-land.de)

Speisekarte unter [www.morgen-land.de](http://www.morgen-land.de)  
Abholung: Düsterrauptstr. 1 · 13469 Berlin [Waidmannslust]



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR UMWELT, PLANEN, BAUEN/WOHNEN AM 13. APRIL

## Eklat um den Bauernhof

(af) Die noch zu Beginn sachlich geführte Diskussion um die Bebauung hinter dem Bauernhof endete mit einem Eklat. Ein Gemeindevertreter und die Investorin lieferten sich ein heftiges Wortgefecht, gegenseitige Vorwürfe machten die Runde. In einem weiteren Tagesordnungspunkt empfahl der Ausschuss der Gemeindevertretung, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 30 „Hauptstraße 1-6 und Oranienburger Chaussee 7-8“ gemäß § 3, Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Strempel (CDU/Freie Demokraten).

### Finale Version als letzte Chance?

Es war ein Blick in ratlose Gesichter. Die Eskalation hatte bei vielen Ausschussmitgliedern sichtlich ihre Spuren hinterlassen. Da waren die Nadelstiche von Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten) gegen die Investorin, die die Einlassungen zum Anlass nahm, um mit einem verbalen Rundumschlag gegen die Gemeindevertreter auszuteilen. Diese Konfrontation hatte sich schon angekündigt. Denn bereits in der zurückliegenden Sitzung zu diesem Thema standen sich beide Seiten fast unversöhnlich gegenüber. Doch wie geht es mit dem Sanierungsprojekt Bauernhof und der damit einhergehenden Bebauung hinter dem Areal weiter? Die Investorin will in einer der nächsten Sitzungen eine finale Version vorlegen, die unter anderem eine reduzierte Bebauungsgröße von weniger als 4.500 m<sup>2</sup> vorsieht.

Dabei hatte es von einigen Ausschussmitgliedern durchaus anerkennende Worte für das Entgegenkommen des Investors gegeben. Denn dieser verzichtet bei den Gebäuden entlang der Hattwichstraße auf ein Geschoss. Auch auf die Vorbehalte gegenüber einer zu starken Massivität des Neubauensembles war der Eigentümer eingegangen. Dieser kann sich vorstellen, den zweiten Baukörper hinter dem Bauernhof schlanker zu gestalten und an die geplanten Stadtvillen in der Goebenstraße anzupassen. Sogar der Verzicht von einer der zwei geplanten Stadtvillen entlang der Goebenstraße war im Gespräch. „Der Investor ist auf uns zugegangen. Das Ensemble wirkt nicht mehr so massiv“, sagte Kathrin Kröger (SPD). Auch Dr. Strempel sah ein Entgegenkommen und hofft auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Knackpunkt war unter anderem die Bebauungsdichte. Der B-Plan sieht eine Grundflächenzahl (GRZ) von 0,3 vor, jedoch fiel der Vorschlag des Investors mit einer GRZ von 0,45 deutlich höher aus. Auch bei der Geschossflächenzahl (GFZ) sieht es nicht anders aus. Der B-Plan schreibt eine GFZ von 0,55 vor, der Investor plant

mit 1,1. Zum Verständnis: Die GRZ gibt an, wie viel Prozent eines Grundstücks von Haus, Garage und Terrasse eingenommen werden dürfen und wie viel frei bleiben muss, die GFZ gibt die Höhe eines Gebäudes an und verrät, wie viel Quadratmeter Geschossfläche man pro Quadratmeter Grundstücksfläche bauen darf. Der Architekt Bernd Albrecht betonte, dass der Eigentümer deutlich von den 5.000 m<sup>2</sup> Bebauung Abstand genommen habe.



Ungewisse Zukunft: Dem Bauernhof am Dorfteich droht der Verfall.

Auch beim Thema Ausgleichsfläche zeigten sich die Gemeindevertreter nicht zufrieden. „Es fehlen immer noch Angaben zum Ersatz für die Inanspruchnahme der gemäß B-Plan 1 als „Obstwiese“ (nicht „Streuobstwiese“) festgesetzten grünordnerischen Ausgleichsfläche“ hieß es in einer Stellungnahme von Nobert Rauscher, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD. Das wollte auch Susanne Kübler (SPD) wissen. „Wenn die Streuobstwiese als Ausgleichsfläche für das Wohngebiet Sonnengarten bestimmt war, jetzt aber dort zwei Villen entstehen sollen, wird doch erneut eine Ausgleichsfläche gesucht.“

Den Punkt Tiefgarage beleuchtete Rathmer und erinnerte an die Stellplatzsatzung. „Wenn der Investor die einhalten will, muss er zwingend die Parkplätze unter dem Hof errichten. Dadurch erhöht sich aber die GRZ.“ Des Weiteren betonte er, dass der Bauernhof ein Treffpunkt für Glienicker

werden solle. „Ich sehe aber nur weitere Wohngebäude und einen sanierten Bauernhof. Das stellt aber keine Verbesserung des Gemeinwohls dar“, sagte Rathmer. Er wolle den Bauernhof öffentlich zugänglich machen. Die GBL lehnte die durch das Büro HemprichTophoff Gesellschaft von Architekten mbH erstellten Bebauungsvarianten für das Areal Bauernhof und Hattwichstraße komplett ab und erinnerte an das Ortskernkonzept von 2013. „Das Ortskernkonzept sieht ausdrücklich eine offene Bebauung entlang der Hattwichstraße, den Erhalt der Streuobstwiese sowie die Ausbildung einer Sichtachse und einer Wegebeziehung von der Goebenstraße zum Dorfteich vor. Außerdem den Erhalt der Kubatur des Bauernhofes.“

Auch DIE LINKE sagt in ihrer Stellungnahme: „Die Fraktion der LINKEN ist sich der Einschränkungen, die durch den B-Plan 1 für das Gebiet um den Dorfteich gelten, bewusst und hat deshalb auch am 13. Mai 2014 dem Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 25 zugestimmt. Es sollten damit unter Wahrung des Gebäudebestandes baugenehmigungspflichtige Veränderungen des Bauernhofes möglich gemacht werden. Allerdings sollten auch, entsprechend dem Siegerentwurf des aufwändigen Städtebaulichen Ideenwettbewerbs zum Ortskern, keine zusätzlichen Baufelder im Bereich des Bauernhofes entstehen.“ Detlev Brauer (AfD) lehnte die von der Investorin geforderten Bedingungen zur Rettung des Bauernhofes, nämlich die deutliche Überschreitung der Flächenbebauung, aus Kostengründen ganz ab.

### Entwurf des B-Plans Nr. 30 soll öffentlich ausgelegt werden

Dagegen gab es bei dem Bauprojekt an der Oranienburger Chaussee Ecke Hauptstraße keine Probleme. Der Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung einstimmig, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 30 „Hauptstraße 1-6 und Oranienburger Chaussee 7-8“ gemäß § 3, Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Gleichzeitig sollen gemäß § 4, Abs. 2 BauGB die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beteiligt werden. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 30 „Hauptstraße 1-6 und Oranienburger Chaussee 7-8“ einschließlich Begründung soll von der Gemeindevertretung gebilligt werden.



# Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern. Sie möchten einen Servicetermin für Ihren Pkw, Transporter oder Lkw? Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite. Oder interessieren Sie sich für einen Neu-, Gebrauch- oder Jahreswagen? Unsere Verkaufsmannschaft freut sich auf Sie und Ihre Familie.

Besuchen Sie uns in Oranienburg, Hennigsdorf und Zehdenick.



Mercedes-Benz

**TruckWorks**

Van, Truck & Trailer Service by Mercedes-Benz



smart



FUSO

## Unsere Standorte:

Friedrichsthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 8101-0

Automeile 11, 17291 Prenzlau, Tel. 03984 83060-0

Spandauer Allee 9, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 2030-0

Liebenwalder Ausbau 7-8, 16792 Zehdenick, Tel. 03307 30222-0

[www.endres-oranienburg.de](http://www.endres-oranienburg.de) - [info@endres-oranienburg.de](mailto:info@endres-oranienburg.de)



## INTERKOMMUNALES VERKEHRSKONZEPT

## 2. Bürgerwerkstatt am 26. Mai

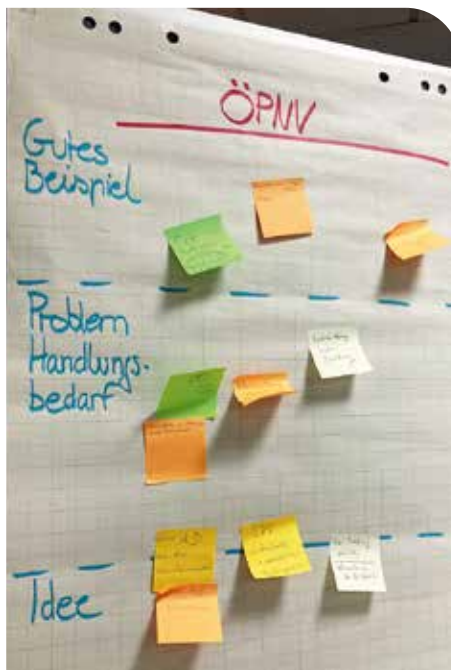
(GK) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn und die beauftragten Büros laden alle interessierten Glienickerinnen und Glienicke herzlich am 26. Mai um 18 Uhr zur 2. Bürgerwerkstatt zum Interkommunalen Verkehrskonzept Niederbarnimer Fließlandschaft in die Mensa der Grundschule Glienicke, Hauptstraße 65a, ein.

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn ist eine der vier Projektgemeinden der Niederbarnimer Fließlandschaft (mit Hohen Neuendorf, Birkenwerder und dem Mühlenbecker Land), für die ein interkommunales Verkehrskonzept erstellt wird.

### Information und Diskussion der Maßnahmen für Glienicke/Nordbahn

Nachdem Sie auf der 1. Bürgerwerkstatt sowie in der Online-Beteiligung die Möglichkeit hatten, Ihre Probleme, Handlungsbedarf und Verbesserungshinweise im Bereich Verkehr und Mobilität den beteiligten Büros mitzuteilen, werden nun auf der 2. Bürgerwerkstatt Maßnahmenvorschläge für Glienicke/Nordbahn zu folgenden Themen vorgestellt und diskutiert werden:

- Hauptradwegenetz und dessen Anbindungen an die umliegenden Gemeinden und Radschnellwege,



Geht in seine zweite Runde: die Bürgerwerkstatt zum Interkommunalen Verkehrskonzept Niederbarnimer Fließlandschaft

- Vision für das Schienenverkehrs- und Busnetz,
- Weiterentwicklung des Straßennetzes und Verkehrslenkung zum Umgang mit überlasteten Straßen,
- Aufwertung der Bahnhöfe als Umsteigepunkte und Mobilitätsstationen. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation kann es sein, dass die Veranstaltung zum oben genannten Termin nicht durchgeführt werden kann. Deswegen bitten wir Sie, sich auf der Webseite der Gemeinde Glienicke/Nordbahn unter [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu) am 20. Mai zu informieren, ob die Veranstaltung abgesagt werden muss oder alternativ als Online-Veranstaltung durchgeführt werden wird. Im letzteren Fall finden Sie dann auf der Webseite den Link zur Online-Veranstaltung.

Bei Stattfinden der Veranstaltung bitten wir Sie, Ihren Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Um eventuell geltende Corona-Abstandsregelungen einhalten zu können, muss die Teilnehmerzahl an der Bürgerwerkstatt eventuell auf maximal 50 Personen beschränkt werden. Trotz der Corona-Situation freuen wir uns auf Ihre Teilnahme!

## ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

## Nächster Schritt bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes steht an

■ Von Heiko Griebisch, Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH

Klimaschutzentscheidungen werden meist auf internationaler und nationaler Ebene getroffen. Zur Erreichung der gesetzten Klimaschutzziele bedarf es allerdings auch der Beiträge der Städte und Gemeinden. Sie müssen ihrer Vorbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern gerecht werden.

Aufgrund der weiterhin anhaltenden Corona-Beschränkungen hat die Gemeindeverwaltung von Glienicke/Nordbahn entschieden, den nächsten Abschnitt zur Bürgerbeteiligung bei der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes nicht als öf-

fentlichen Workshop, sondern in Form einer Auslegung durchzuführen.

Hierzu werden im Zeitraum vom 26.04.2021 bis 23.05.2021 die aktuellen Maßnahmenvorschläge öffentlich auf den Webseiten der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zugänglich gemacht. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, ihre Anregungen, Einwände und Stellungnahmen per Post oder E-Mail abzugeben.

Die einzelnen Maßnahmenvorschläge sowie weitere Informationen finden sie unter: [www.glienicke.eu/bauen-wirtschaft/klimaschutzkonzept](http://www.glienicke.eu/bauen-wirtschaft/klimaschutzkonzept)

Die Gemeindeverwaltung sowie die beteiligten Unternehmen ThINK GmbH und INIK GmbH bitten alle Bürgerinnen und

Bürger, sich an dieser Form der Öffentlichkeitsarbeit zu beteiligen und ihr persönliches Feedback zu den vorgeschlagenen Maßnahmen im Bereich Klimaschutz in Glienicke/Nordbahn abzugeben.

Diese öffentliche Auslegung zum Klimaschutzkonzept der Gemeinde Glienicke/Nordbahn entspricht nicht dem gesetzlich festgelegten Verfahrensschritt im Rahmen der formellen Bürgerbeteiligung, wie zum Beispiel bei raumbedeutsamen Planungen in Raumordnungsverfahren (§ 10 Abs. 1 Satz 2 ROG), der Bauleitplanung (§ 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB) oder der Planfeststellung (§ 73 Abs. 3 VwVfG), sondern es handelt sich um eine zusätzliche Form der Bürgerbeteiligung beziehungsweise als Ersatz für geplante Workshops.

## Gedenken an die Corona-Toten

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn gedenkt der über 250 Menschen im Landkreis Oberhavel, die seit Beginn der Pandemie an oder infolge einer Coronainfektion verstorben sind.

Hinter dieser Zahl verbergen sich Einzelschicksale. Vielen Verstorbenen blieb eine letzte Verabschiedung und ein letzter Kuss durch ihre Angehörigen verwehrt. Es starben junge und alte Menschen, Frauen und Männer. Sie alle hinterließen Familie, Freunde, Kolleginnen, Bekannte.

Doch oftmals blieben die Trauer und der Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen im Stillen. Die Pandemie hat Wunden geschlagen. Die Verstorbenen kommen nicht zurück, aber sie bleiben in unserer Erinnerung. Wir werden sie nicht vergessen. Auch fühlen wir mit den Lebenden, die um ihre Angehörigen trauern.

**Dr. Hans G. Oberlack**  
Bürgermeister

**Uwe Klein**  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Foto: angieconscious / pixelio.de

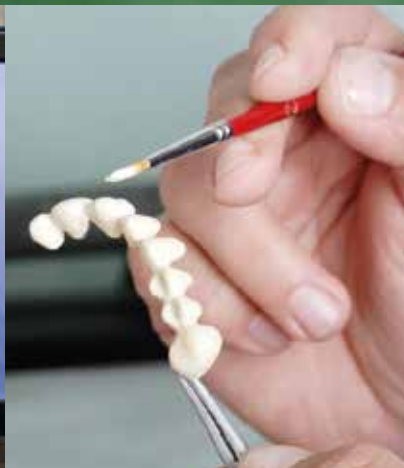
Anzeige

## Nicht jeder Zahn ist Gold wert, eine gute Ausbildung schon!

Bewirb Dich bei uns zur Ausbildung zum **Zahntechniker (m/w/d)**.

[www.zahntick.de](http://www.zahntick.de)

Als Zahntechniker arbeitest Du kreativ und künstlerisch – sowohl beim Designen am PC, als auch beim Modellieren per Hand.



### ZAHN tick

Dentallabor Zahntick GbR

Hattwichstraße 83

16548 Glienicke

Tel: 033056-4321 40

E-Mail: kontakt@zahntick.de



Finde uns auch auf



## 20-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM VON JANA KLÄTKE

## „Ich komme jeden Tag gerne zur Arbeit!“

(sg) Kaum vorstellbar, dass schon zwanzig Jahre seit dem ersten Arbeitstag am 9. April 2001 in der Verwaltung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn verstrichen sind. Dennoch kann sich Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, noch ganz genau daran erinnern: „Anlässlich des Geburtstages von Dr. Alfred Krause gab es für alle Kollegen Rote Grütze mit Vanillesoße – ein toller Start“.

Seither habe es keinen Tag gegeben, an dem sie nicht gerne zur Arbeit gekommen wäre. „Es ist so eine erfüllende Arbeit mit so vielen netten Kolleginnen und Kollegen“, sagte Klätke sichtlich gerührt über die Glückwünsche von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Kämmerin Grit Knappe. Diese wünschte „für

die nächsten Jahre weiterhin viel Erfolg“ und fragte die Jubilarin, ob sie sich ihren Weg in der Gemeindeverwaltung so vorgestellt hätte?

Bei ihrer Bewerbung auf eine Stelle als Sachbearbeiterin in der Kitaverwaltung ging Klätke nicht davon aus, einmal Fachbereichsleiterin und stellvertretende Bürgermeisterin zu werden. Die Turbulenzen am Tag des Bewerbungsgesprächs werden ihr immer in Erinnerung bleiben: „Blut und Wasser habe ich geschwitzt, da es auf dem Weg zum Rathaus eine Umleitung gab und ich fünf Minuten zu spät kam.“ Doch konnte sie auf jede Frage des Bewerbungskomitees mit Bravour antworten. Auf die letzte Frage von Dr. Krause, was ein Verwaltungsakt sei, kann sie noch heute im Schlaf antworten: „Eine Maßnahme einer



Seit 20 Jahren im Amt: Jana Klätke kommt täglich gerne ins Rathaus und weiß die Arbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen sehr zu schätzen.

Behörde auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts zur Regelung eines Einzelfalls mit Außenwirkung.“

## 20. WAHL ZUM DEUTSCHEN BUNDESTAG

## Gemeinde sucht Wahlhelfer für den 26. September

(GK) Für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 26. September werden in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn bis zu 120 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht. Die Wahlhelfenden sind eine wichtige Unterstützung für eine ordnungsgemäße Durchführung und anschließenden Auszählung der Wahl.

Die Gemeinde ist in neun Wahllokale und in drei Briefwahllokale eingeteilt. Jedes Wahllokal bildet einen eigenverantwortlichen Wahlvorstand. Dieser benötigt einen Wahlvorsteher, einen Stellvertreter des Wahlvorstehers, einen Schriftführer, ei-

nen Stellvertreter des Schriftführers und bis zu fünf Beisitzer. Der Wahlvorsteher weist vorab in die Aufgaben ein und wird unter Berücksichtigung von Pausen den Betrieb des Wahllokales organisieren.

Das Wahllokal ist für die Wählerinnen und Wähler zwischen 8 und 18 Uhr geöffnet. Danach findet die Auszählung und Feststellung der Wahlbezirksergebnisse statt. Briefwahlvorstände beginnen ihre Arbeit am Wahltag um 16 Uhr. Die Arbeit im Wahlvorstand setzt keine besonderen Kenntnisse voraus. Spezielleres Wissen erfahren Sie durch eine Schulung und/oder durch zur Verfü-

gung gestelltem Schulungsmaterial der Wahlleitung in der Gemeindeverwaltung. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Wer Interesse hat, kann sich bereits jetzt für eine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Wahlleitung melden.

Für Ihre Bereitschaftsmeldung können Sie sich auf der Webseite der Gemeinde Glienicke/Nordbahn unter [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu) das untenstehende Formular downloaden.

Für Fragen zum Wahlhelfereinsatz erreichen Sie uns per Email unter [wahlbuero@glienicke.eu](mailto:wahlbuero@glienicke.eu) oder telefonisch unter 033056 69 -170 oder -268.

Anzeigen

**DR. CAEMMERER**  
ZAHNARZTPRAXIS

Hohefeldstraße 41  
13467 Berlin-Hermsdorf  
030 - 40 57 89 03  
[www.dr-caemmerer.de](http://www.dr-caemmerer.de)

**Börsch**  
GmbH & Co. Bauausführungen KG

Dipl.-Bauingenieur • Maurermeister • Restaurator

Altbausanierung (schlüsselfertig) Fassadenputz  
Gerüstbau VWS Fliesenarbeiten  
Maurer-, Putz- und Stahlbetonarbeiten

Holzstr. 22 • 13409 Berlin Handy 0160 88 36 475  
Tel. 499 899 0 [www.boersch-bauausfuehrungen.de](http://www.boersch-bauausfuehrungen.de)  
Fax 499 899 22 email: [boersch@boersch-bauausfuehrungen.de](mailto:boersch@boersch-bauausfuehrungen.de)

# Gemeinde Glienicke/Nordbahn



## Immer bestens informiert:



Gemeinde Glienicke/Nordbahn



# YouTube



# www.glienicke.eu

## Fraktion der AfD

■ Von Detlev Brauer,  
Fraktionsvorsitzender

### Eklat im Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen

Bei der Ausschusssitzung vom 13. April zeigten sich die Mitglieder bei der Beurteilung des Projektes eines Großinvestors für die Fläche hinter dem Bauernhof sehr uneinig. In der Diskussion wurden dann die Zustimmung und Ablehnung für dieses Projekt doch sehr deutlich. Die Änderungswünsche der Gemeindevertreter waren vielschichtig bis gegensätzlich. Zum Ende der Sitzung ergriff die Vertreterin der Investoren das Wort und beschwerte sich über das Verhalten der Glienicker Gemeindevertreter. Sie drohte offen mit dem Abbruch der Gespräche und brachte ihre Ungeduld sowie eine aus ihrer Sicht fehlende konstruktive Stellungnahme durch die Fraktionen zum Ausdruck.

Ihre Androhung: Sie wird letztmalig in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen einen angepassten Entwurf für die Bebauung des Areals zwischen Garten-, Hattwich- und Goebenstraße vorlegen, was danach passieren wird, ließ sie offen. Teile der Gemeindevertreter sehen den Preis für die Aufhebung der Vorgaben aus dem B-Plan, wonach der Investor deutlich mehr Fläche bebauen darf, um viel Geld zu verdienen und im Gegenzug damit die Rettung und Neugestaltung des alten Bauernhofes finanzieren zu können, als zu hoch an. Die Bebauung und Verdichtung in Glienicke wird durch mehrere große Bauprojekte in den nächsten Jahren vorangetrieben. Ist uns der Verlust von Lebens- und Wohnqualität das wirklich wert? Wir lehnen eine massive Aufhebung der Flächenvorgaben für das Areal zur Finanzierung der Rettung des Bauernhofes ab.

Der Wunsch von Investoren, unbedingt in Glienicke zu bauen, ist offensichtlich, die Nähe zu Berlin beschert ihnen bei Verkauf/Vermietung von Wohnungen satte Gewinne.

Mit diesem Großprojekt retten wir vielleicht den Bauernhof, aber gehen auch einen weiteren Schritt in Richtung hochverdichtetes Ortszentrum mit Tiefgarage an Tiefgarage. Wir holen uns viele neue Bürger, viele neue Autos und noch mehr Lärm in die Gemeinde. Der einstige Charme von Glienicke wird langfristig zerstört. Es ist schon eigenartig mitzerleben, wie Gemeindevertreter, die von Lärmbelästigung, Klimarettung und Baumrettung reden, sich dem Diktat des Geldes beugen, um sich den Erhalt des Bauernhofes durch den Investor finanzieren zu lassen und damit die oben genannten schweren Eingriffe für Glienicke hinzunehmen. Vielleicht kann man ja den Bauernhof mit Spendengeld retten.

### Haushaltsberatungen und freiwillige Leistungen

In den kommenden Haushaltsberatungen über die freiwilligen Leistungen werden wir wieder heftige Interessenkonflikte der verschiedenen Fraktionen in Glienicke erleben.

Die Kassen sind leer und wir werden uns mit vielen Kürzungen gerade bei den freiwilligen Leistungen befassen müssen. Die AfD steht wie keine andere Partei für Bürgerbeteiligungen und hat sich hierzu folgende Gedanken gemacht, in der Hoffnung eine Bürgerreaktion auszulösen. Denn es ist Ihr Geld, liebe Glienicker, wie Sie bei der letzten Grundsteuererhöhung alle miterleben durften.

Wir möchten einen Bürgerentscheid über die Mittelvergabe bei den freiwilligen Leistungen!

Die in den letzten Jahrzehnten von den Alt-Parteien aufgebauten Mittelvergaben in freiwillige Leistungen haben ein Ausmaß erreicht, welches nicht mehr zu stemmen ist. Mit dieser Erkenntnis tun sich die gleichen Leute natürlich schwer, denn es geht ja um ihre Wunschprojekte. Zwei Jahre lang haben wir nun miterleben dürfen, dass sie absolut nicht in der Lage sind, den notwendigen Schritt zur Einsparung bei diesen, wir wiederholen uns, „FREIWILLIGEN“ Ausgaben zu gehen. Daher sind wir der Meinung, dass Sie, liebe Bürger und Steuerzahler, nun gefragt sind!

Die Gemeindevertretung und die Verwaltung sollten versuchen, die freiwilligen Leistungen für die Glienicker Bürger transparent und einfach aufgeschlüsselt bereitzustellen. Wenn es gelingt, die Glienicker zu mobilisieren, sich mit dem Thema „freiwillige Leistungen“ in unserer Gemeinde zu befassen, könnten wir bei einer Bürgerbeteiligung von wenigstens 30 Prozent, ihnen die Festlegung über die Verteilung der Mittel im Haushalt übertragen. Zumindest eine Priorisierung und ein Meinungsbild sollten wir damit erreichen.

Der Bürger entscheidet, die Gemeindevertreter setzen die Wünsche der Bürger um. Das könnte man vielleicht über eine Briefwahl mit Stichtag zur Abgabe organisieren.

Wenn Bürger Fragen zu den freiwilligen Leistungen haben, sollten diese auf der Webseite der Gemeinde öffentlich gestellt und beantwortet werden (auch durch alle Fraktionen). Damit würde sich der jährliche Hickhack, den die Alt-Parteien bei jeder neuen Haushaltsberatung vorführen, nur um festzustellen, dass nichts eingespart werden kann, erledigen. Sprechen Sie mit Ihren politischen Vertretern in der Gemeinde über diese Idee, vielleicht bekommen wir dann auch einen Antrag in der GVT gestemmt.

# Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

NOCH MEHR WOHNSILOS FÜR GLIENICKE?

## Glashaus Adieu

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,  
Fraktionsvorsitzende

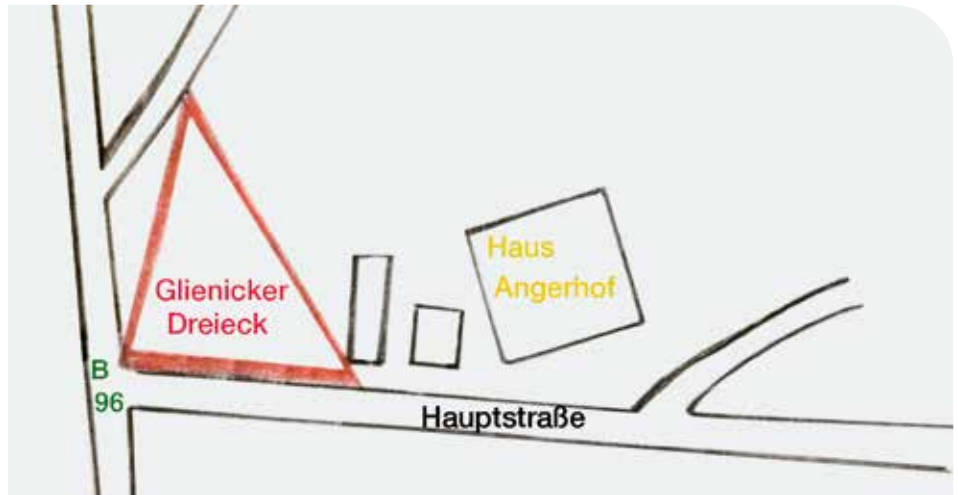
### Glienicker Dreieck

Wenn Wörter fallen wie „Entenschnabel“, „Moscheegrundstück“, „Spitze“, „Kindelsiedlung“ und „Sonnengarten“, weiß man, dass über Glienicke/Nordbahn gesprochen wird. Doch haben Sie schon mal vom „Glienicker Dreieck“ gehört? Noch nicht? Das wird sich ändern!

Wenn man am Seniorenpflegeheim Angerhof vorbeikommt und nach dem letzten Mehrfamilienhaus eine Linie von der Hauptstraße zur Schönfließner Straße zieht, erhält man mit viel Phantasie ein Dreieck. Lange wurde im Planungsausschuss über eine mögliche Bebauung für diesen Bereich diskutiert. Letztendlich fiel die Entscheidung auf ein Gebäude, das wie ein überdimensionales Gewächshaus anmutet: das Glashaus! Ein Restaurant aus der „Greenhouse“-Kette. Was dem geneigten Bürger vielleicht nicht so klar wie Glas ist, ist der Umstand, dass dies nur eine Übergangsvariante darstellt. So wie manch einer mit seinem Campingbus oder seinem Tiny-House durch die Lande zieht, werden diese Glaspaläste als Attraktion an einem Ort aufgestellt und nach einigen Jahren wieder abgebaut.

### Kampf der Giganten gegen Gemeindevertreter

2024 oder 2025 wird das dann auch in Glienicke der Fall sein. Wir werden erneut



Glienicker Dreieck

ein großes, unbebautes Grundstück haben, bei dem Investoren alles geben werden, um eine Maximalrendite zu erzielen. Man wird versuchen, uns überdimensionierte Gebäudekomplexe schmackhaft zu machen, die sich mit unseren Plänen von dem Ort, in dem wir leben, so gar nicht decken. In den Ausschusssitzungen werden sich genervte Bauherren mit empörten Gemeindevertretern streiten und sich gegenseitig Unfreundlichkeiten und Drohungen an den Kopf werfen.

### Es geht auch anders

Für das „Glienicker Dreieck“ könnte das aber anders laufen. Hier haben wir noch ausreichend Zeit. Statt auf Vorschläge von Investoren zu reagieren, könnten wir agieren. Wir hätten hier noch die Möglichkeit, Ideen und Wünsche zu sammeln und diese an kundige Leute, wie Archi-

tektur-Studenten oder auch pensionierte Menschen aus diesem Bereich weiterzureichen, damit diese ihren Inspirationen freien Lauf lassen könnten. Ein kleines ausgelobtes Preisgeld könnte sicherlich Ansporn bieten. Auf diese Weise könnten wir den Investoren unsere Vorstellungen nahebringen, bevor sie uns die ihren aufs Auge drücken und auf die wir dann wieder in die Rolle der ständig Mäkelnden verfallen würden, weil „hier zu massiv“ und „dort zu hoch“. Wir möchten uns nicht ständig wehren, sondern mit Anregungen aufwarten. Das könnte das Verhältnis zwischen Gemeindevertretern und Investoren deutlich entspannen.

### ■ KONTAKT:

E-Mail: [pbk@gruene-glienicke.de](mailto:pbk@gruene-glienicke.de)  
Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Juliane Wundermann, Gemeindevertreterin und Mitglied im Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport



Karsten Wundermann, Gemeindevertreter und Vorsitzender des Ausschusses für Technische Infrastruktur und Gewerbe



Petra Bajorat-Kollegger, Gemeindevertreterin, Fraktionsvorsitzende und Mitglied im Hauptausschuss



Wolfgang Radinger, Gemeindevertreter und Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen Fotos (4): privat



## Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

■ Von Dr. Ulrich Stempel,  
Fraktionsvorsitzender

### Das Bauernhof-Ensemble am Dorfteich, ...

Ist es noch zu retten? Eine durchaus doppeldeutige Frage an dieser Stelle. Zum einen kann sie sich auf den zunehmend besorgniserregenden Zustand des Gebäudeensembles selbst beziehen. Jedem, der dieses in unserem Ort seltenen historischen Gemäuer wertschätzt, blutet bei seinem derzeitigen Anblick das Herz. Renovierung tut dringend Not. Zum anderen kann es sich auf die Zukunftsaussichten des Renovierungsprojekts eines Investors beziehen, verbunden mit dem Bau von Wohnungen auf den anliegenden Grundstücken, das derzeit die Kommunalpolitik beschäftigt. Gemeinsam können sie eine wesentliche Aufwertung des Dorfkerns bedeuten.

Nach der recht turbulent endenden Sondersitzung des Umwelt- und Planungsausschusses scheinen Ausschuss und Investor wieder weiter auseinander. Das ist bedauerlich, denn Projektplaner und Gemeindevertreter schienen sich in den letzten Beratungen in vielen Punkten entgegenzukommen; unüberbrückbar schien die Distanz jedenfalls nicht. Umso bedauerlicher, dass die Ausschussmehrheit ihre in der März-Sitzung vorgezeichnete eigene Road-Map, Sondersitzung im April, dann im Mai Entscheidung in der GVT, nicht mehr zu gehen bereit war.

Emotionen schlugen hoch, vielleicht aber auch ein (gutes) Zeichen, wie wichtig

beiden Seiten dieses Projekt ist. Der Investor (jeder übrigens, der dieses Projekt angeht, in diesem Fall bereits der dritte) erwartet gewisse Zugeständnisse von der Gemeinde, beim B-Plan hinsichtlich Größe der Baukörper und der bebauten Fläche.

Die Chance, hier Übereinstimmung zu schaffen, sollte ein weiterer Anlauf in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses bringen. Hoffentlich ohne die Emotionen, die einer sachlichen Lösung im Wege stehen könnten. Dann ist es an der GVT zu entscheiden. Denn entschieden werden sollte schnell: im Interesse des Bauernhofs; im Interesse Glienickes; im Interesse qualitativen Wohnraums.

### Das interkommunale Verkehrskonzept ...

nimmt nicht zuletzt mit dem nächsten Bürgerworkshop weiter Fahrt auf. Unsere Nachbargemeinden und wir sind typische Pendlergemeinden. Ziel des interkommunalen Verkehrskonzepts muss aus unserer Sicht sein, den optimalen Mix für die Verkehrsbedürfnisse der Menschen in unseren Orten zu erarbeiten. Das heißt, es kann nicht vorrangig um einen Verkehrsträger gehen. ÖPNV, Autos, Radler, Fußgänger oder eine Kombination davon (P & R) – wir müssen das gedeihliche Miteinander finden. Das mag auch mal ein Nebeneinander bedeuten; Verkehrsexperten sehen für Radfahrer im städtischen Raum den größten Sicherheitsgewinn in der Trennung vom Autoverkehr.

Dabei wird es wichtig sein, unideologisch und sachgerecht vorzugehen. Corona zum Beispiel hat in vielerlei Hinsicht unser Leben beeinflusst, Gewohnheiten verändert oder verschoben. Und das Umfragen zufolge gerade im Verkehrsbereich wohl längerfristig. 100 Prozent Homeoffice wird es auch für die nicht geben, die jetzt dazu angehalten sind. Für Berufs- und Schulpflichter aber haben das Auto und das (Elektro-)Fahrrad enorm an Bedeutung (zurück-)gewonnen. Individuelle Mobilität, ohnehin der eineiige Zwilling der Freiheit, ist also noch wichtiger als vor der Pandemie. Auch wer aus Klimaschutzgründen auf ein Elektroauto umgestiegen ist, braucht Straßen- und Parkraum wie die Verbrenner. Gleichzeitig brauchen wir attraktive Radstrecken nicht nur zu den S-Bahnhöfen, sondern auch beispielsweise den Ausbau des Radwegs entlang der B96 durch den Frohnauer Forst nach Hohen Neuendorf. Und wir dürfen nicht in unserem Bemühen nachlassen, den ÖPNV attraktiv genug zu machen, dass der eine oder andere (wieder) auf ihn umsteigt auf dem Weg zur Schule oder zum Arbeitsplatz.

Hier sind innovative Ideen gefragt, manchmal auch nur die Umsetzung von Altbekanntem. Verkehrspolitik hatte stets und behält für unsere Fraktion einen hohen Stellenwert. Die Taktverdichtung des Busses nach Hermsdorf, die Einführung des Kiezbusses nach Frohnau, die Errichtung einer öffentlichen Strom-Ladesäule für E-Mobile auf dem Parkplatz vor der Dreifeldhalle – das sind drei der wegweisenden verkehrspolitischen Initiativen aus unserer Fraktion. Alle durchgesetzt gegen ursprünglich teils erbitterten Widerstand aus anderen Gruppierungen.

Kurzum: Verkehrspolitik wird in der nächsten Zeit einen Schwerpunkt Glienicker Kommunalpolitik darstellen – wir freuen uns darüber und darauf.



Wird dringend benötigt: Ein Radweg entlang der B 96 durch den Frohnauer Forst nach Hohen Neuendorf.

Foto: CDU Glienicke

#### ■ KONTAKT:

[www.cdu-glienicke.de](http://www.cdu-glienicke.de)  
[info@cdu-glienicke.de](mailto:info@cdu-glienicke.de)  
[www.facebook.com/cduglienicke](https://www.facebook.com/cduglienicke)  
 Kontakt FDP: 77 787  
[www.fdp-glienicke.de](http://www.fdp-glienicke.de)  
[info@fdp-glienicke.de](mailto:info@fdp-glienicke.de)  
[www.facebook.com/fdpgliednicke](https://www.facebook.com/fdpgliednicke)

## Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,  
Fraktionsvorsitzender

### Glienicker Gemeindevertretung – ein Investorenschreck?

Den Vorwurf der Investoren, dass in Glienicke Investitionen blockiert werden und die Umsetzung ihrer schönen Ideen verhindert wird, müssen wir als Gemeindevertretung aushalten. Erinnern wir uns noch einmal, was eigentlich das Ziel der Projektentwicklungsgesellschaft Wohnanlage am Dorfanger mbH war: „... die Lokalisierung erstklassiger Objekte mit stabilen Erträgen und konstanter Wertschätzung“. Schon 2017 lockte das GmbH-Geflecht damit, dass „durch den Einsatz von effizienten Strategien...hohe Kapitalrendite in kurzer Zeit“ erreicht wird. Unsere Fraktion hatte 2017 ihre grundsätzliche Position deutlich gemacht: keine Verdichtung auf Kosten der Grünflächen im Ortskern und keine Überschreitung der Bebauungsdichte der Umgebung. Im Ratsinformationssystem (allris) sind die Stellungnahmen aller Fraktionen zur Ausschusssitzung vom 4. Mai 2017 dokumentiert. Geändert hat sich in den vergangenen vier Jahren natürlich nichts. Beibehalten wird die monolithische Bebauung in der Hattwichstraße, der dreigeschossige Ausbau in der Goebenstraße, und für die wegfallenden Grünflächen im Ortskern soll irgendwo irgendwann noch eine Ausgleichsfläche gesucht werden. Unverständlich sind uns die Stellungnahmen einiger Fraktionen, dass sich jetzt die Vorschläge in die „richtige Richtung“ bewegen und dass die Investoren den Wünschen der Gemeindevertreter bereits „deutlich“ entgegengekommen sind. Merken sie nicht, dass wir immer noch auf dem Stand von 2017 verharren?

### Eine Ausgleichsfläche ist bereits weg

Wie hätte man den Investoren wirklich entgegenkommen können? Vielleicht, indem man ihnen ein Grundstück angeboten hätte, auf dem sie zugleich mit den hochwertigen Wohnprojekten am Anger einen Beitrag zur Versorgung mit kommunalem, bezahlbarem Wohnraum hätten leisten können? Zu dumm, dass die Mehrheit der Gemeindevertretung ein potentiell geeignetes Grundstück an der Märkischen Allee nicht annehmen wollte. Jetzt die



Entstehen in der Goebenstraße bald „Dreigeschosser“? Foto: privat

Ausgleichsflächen sowohl für die ausgeweitete Wohnbebauung in der Goebenstraße als auch für die wegfallende Obstwiese zu suchen, wird wohl im Ortskern schwer werden. Den Ortskern, in dem wir so ausgiebig über die Straßenbeleuchtung diskutiert haben, um seinen Charakter zu erhalten, geben wir jetzt auf?

### Regeln der Bebauungspläne einhalten

Wenn die Gemeinde für viel Geld Bebauungspläne aufstellt, diese umfassend in den Ausschüssen und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und sich dann am Ende doch nicht daran hält, dann läuft etwas schief. Natürlich gibt es in einigen B-Plänen zum Teil krause Anforderungen, werden individuelle Situationen nicht berücksichtigt, über die man aber auch diskutieren kann. Dafür gibt es die Ausnahmen und Befreiungen. Aber hier soll ein ganzes Konzept gekippt werden. Erinnern

Sie sich noch? Im städtebaulichen Wettbewerb von 2013 wurde der Entwurf mit der dichteren Bebauung im Ortskern bewusst auf den zweiten Platz verwiesen. Die Planungszelle hatte es auch noch einmal bekräftigt, dass der Ortskern von überdurchschnittlicher Verdichtung freigehalten werden sollte.

### Öffentlichkeitsbeteiligung online

An der bemerkenswerten Sonder-sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses vom 13. April haben nur wenige Gäste teilgenommen. So bleibt es bei den mündlichen Berichten von einer Sitzung mit gegenseitigen Vorwürfen und Unterstellungen. Die Planer haben am Ende erklärt, dass sie die „Anregungen“ der Ausschussmitglieder aufnehmen werden. Sie wollen dann einzelnen Fraktionen auf einer der nächsten Sitzungen ein überarbeitetes Konzept vorstellen, was sicherlich einer Mehrheit im Ausschuss noch einmal „deutlich entgegenkommen“ wird. Vielleicht ist es dann ein Dreigeschosser in der Goebenstraße weniger, und vielleicht bekommt der massive Gebäuderiegel in der Hattwichstraße eine andere Dachform. Gleich danach soll die Gemeindevertretung ihre grundsätzliche Zustimmung geben. Lassen Sie sich aber nicht dadurch beruhigen, dass damit noch nichts entschieden sei. Nutzen Sie jetzt die aktuell vorhandenen Möglichkeiten und nehmen Sie online an den Sitzungen des Ausschusses und der Gemeindevertretung teil, die die Umgestaltung des Dorfkerns für die kommenden Jahre und Jahrzehnte vornimmt. Melden Sie sich rechtzeitig an und reden Sie danach mit den Gemeindevertretern Ihrer Wahl. Nur gemeinsam können wir Glienicke liebens- und lebenswert erhalten.

### ■ KONTAKT:

Bürgertelefon:  
033056-ABISOX (224-769)  
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de  
Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:  
<https://www.dielinke-glienicke.de>  
Die nächste Fraktionssitzung ist am 5. Mai (19 Uhr)  
Wenn Sie an einer Online-Sitzung der Fraktion teilnehmen wollen, erhalten Sie den Link auf Anfrage.

# Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und  
Christian Hortien

## Diskussion um Bauernhof

Eines sollte klar sein: Im aktuellen Fall würde die Gemeinde dem Investor bei Zustimmung des Vorhabens etwas zugestehen, was ihm nicht zusteht. 1. Wer ein Denkmal kauft, sollte sich über Auflagen des Denkmalschutzes und damit verbundener Kosten informieren. 2. Wer ein Grundstück kauft, sollte sich über das vorhandene Baurecht informieren. Sowohl für das Grundstück Gartenstraße 17 als auch für das an der Hattwichstraße bestehende Baurecht. Wer mehr will, muss sich an die Gemeinde wenden. Und da gibt es tatsächlich weitere Informationen. Zusätzlich zum rechtsgültigen B-Plan gibt es einen B-Plan Entwurf auf Grundlage des Ortskernkonzeptes sowie eine grob skizzierte Planung des ehemaligen Eigentümers mit einem massiven Wohnblock im rückwärtigen Bereich des Bauernhofes. Hierauf basierend einen ersten städtebaulichen Vertrag zur Finanzierung und Weiterentwicklung des B-Plan Entwurfes sowie zu Planungsdetails, die durch weitere Verträge umgesetzt werden sollten. Diesem ersten Vertrag wurde 2019 mit zehn Ja-, sieben Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen zugestimmt. Nicht gerade ein deutliches Votum. Und dann verkauft der damalige Eigentümer und wichtig - Vertragspartner -, obwohl er sich doch in den Bauernhof verliebt hatte. Ziemlich die gleichen Worte, mit denen der neue Investor seine Vorstellungen anpreist. Die Fakten, intensiven Diskussionen und gegensätzlichen Standpunkte der Fraktionen sollte er kennen und wissen, dass er einer kritischen Gemeindevertretung ein Vorhaben dieses Umfangs nicht in einem „Hau-Ruck-Verfahren“ verkaufen kann. Das Investorenargument: Er kommt uns entgegen, ist falsch. NEIN: Der Investor kommt nicht uns entgegen, wenn er zwar nach Einwänden sein Bauvolumen reduziert hat, dem Recht nach aber immer noch nur zirka halb so viel bauen dürfte. Die Gemeinde kommt IHM entgegen, wenn sie ihm ein wenig mehr Bauvolumen zugesteht als rechtskräftig möglich. Und für das Denkmal steht er in Sicherungspflicht, soweit denkmalschutzrechtlich erforderlich. Das Argument, er hätte in den Kauf



Carla Affeldt

viel investiert und die Sanierung des Bauernhofes würde mehr kosten als geahnt, kann nicht gegen den Planungswillen der Gemeinde gegengerechnet werden. NEIN: Ein Investor rechnet, will Gewinn erzielen. Geht die Rechnung nicht auf, springt er ab und schiebt der Gemeinde den schwarzen Peter zu oder versucht, Druck aufzubauen. Die Fraktionen diskutieren nicht umsonst hartnäckig um ihre Standpunkte, die Sorge um die Standfestigkeit des Bauernhofes im Nacken. Die Einen geben bisherige Grundzüge der Ortskernplanung auf, den anderen ist der Erhalt des dörflichen Charakters des Ortskernes und des Bauernhofes als Ensemble mitsamt der grünen Ausgleichsfläche wichtig. Diese sogenannte Streuobstwiese ist immerhin eine Ausgleichsfläche für die dichte Bebauung im Sonnengarten. Soll der Bauernhof als Denkmal in seiner jetzigen Bauweise erhalten bleiben, ist laut Investors eine massive weitere Bebauung der unabdingbare Preis. Wir lehnen dies ab und suchen nach einem Kompromiss, um die massive Bebauung reduzieren zu können. So formulierten wir die Idee eines eventuell preisgünstigen Ersatzneubaus in gleicher Kubatur für die scheinbar am stärksten in Mitleidenschaft gezogene Scheune. Dieser Vorschlag wurde vom Investor brüsk abgelehnt, sorgte für wüste Beschimpfungen. Für uns unverständlich, es sei denn, absolut unüberwindliche Hürden seitens der Denkmalschutzbehörde stünden auch langfristig dagegen. Hinzu kommen im-



Christian Hortien

mer noch offene Fragen. Stellplätze, Ausgleichsfläche und vor allem der Benefit für die Gemeinde wie zum Beispiel eine teils öffentliche Nutzung des Bauernhofes. Wirtschaftlich schwierig, aber von Beginn an eine Forderung sowohl aus der Öffentlichkeit als auch von einigen Fraktionen. Bisher gibt es nur hochwertigen Wohnungsbau. Aus Fragen und neuen Vorschlägen entstehen natürlich Diskussionen. Dies nennt man demokratischen Prozess und beansprucht Zeit, die der Investor anscheinend nicht hat. Er hat Gesellschafter im Rücken, denen er wohl längst ein Ergebnis hätte präsentieren sollen. Unter Druck fängt er an, „um sich zu hauen“. Vor allem gegen die, die recht restriktive Vorschläge machen. Greift an, beschimpft und beleidigt, leider auch mit falschen Anschuldigungen. Und leider auch vom Vorsitz des Ausschusses nicht in die Schranken gewiesen. Für uns ist die Situation rund um dieses Bauvorhaben nicht tragbar. Wir werden an den bestehenden rechtlichen Grundlagen festhalten. Hiernach kann der Investor bauen. Und da die Grundstücke Hattwich- und Gartenstraße auch zwei Eigentümergesellschaften gehören, sogar unabhängig voneinander. Vielleicht besteht die Gefahr, dass der Bauernhof teilweise verfällt. Unter Denkmalschutzsicht sicher frevelhaft, aus städtebaulicher Sicht für den Ortskern aber vielleicht tragbarer, kann man doch in der Kubatur wieder aufbauen und somit langfristig im Ortskern den ursprünglichen dörflichen Charakter Glienickes erhalten.

## Öffnungszeiten vom Jugendclub „First Floor“ ausweiten

■ Von Uwe Klein, SPD

„Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, ein Konzept für die Ausweitung der Öffnungszeiten vom Jugendclub „First Floor“ zu erarbeiten und dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport vor der Sommerpause 2021 zur Beratung vorzulegen.“

Diesen Antrag hat die SPD-Fraktion gemeinsam mit der Fraktion CDU/Freie Demokraten eingebracht. In der Sitzung des Sozialausschusses wurde unser Antrag beraten und der Gemeindevertretung einstimmig zum Beschluss empfohlen. Nun entscheidet die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 11. Mai (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) darüber, ob der Bürgermeister den Auftrag für die Erstellung eines Konzepts für die Ausweitung der Öffnungszeiten des Glienicker Jugendclub erhält.

Derzeit ist der Glienicker Jugendclub „First Floor“ montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr geöffnet. An „Brückentagen“, am Wochenende sowie zwischen Weihnachten und Neujahr hat der Jugendclub regelhaft geschlossen.

Schon länger wird in den politischen Gremien über eine Ausweitung der Öffnungszeiten des Glienicker Jugendclubs gesprochen. So auch in der Sitzung des Sozialausschusses am 8. März 2021, anlässlich des Jahresberichtes der Jugendsozialarbeit.

Durch die Erarbeitung eines Konzepts für die Ausweitung der Öffnungszeiten vom Jugendclub „First Floor“, soll eine



Uwe Klein: „Das Angebot der Öffnungszeiten des Jugendclubs muss endlich verbessert werden.“

Bild: Kübler

fundierte Beratungsgrundlage für die Diskussion im Sozialausschuss erstellt werden.

Im Rahmen der Erstellung des Konzeptes sind auch die möglicherweise neu zu schaffenden Ressourcen zu untersuchen. Zum Beispiel die Etablierung einer FSJ-Stelle oder Ähnliches.

### Öffnungszeiten an Brückentagen und am Wochenende

Längere Öffnungszeiten, auch an den Wochenenden und an Brückentagen, sind für unsere Jugendlichen dringend notwendig. Seit Jahren hören wir immer nur, dass der Bedarf nicht da sei oder warum es nicht möglich wäre, den Jugendclub beispielsweise zwischen Weihnachten und

Neujahr, an Brückentagen oder auch an den Wochenenden zu öffnen.

Die Gemeinde Glienicke hat rund eine dreiviertel Million Euro für den neuen Jugendclub an der Skaterbahn investiert. Die SPD-Fraktion hat dieser großen Investition zugestimmt, um das Angebot für unsere Jugendlichen zu verbessern.

Jetzt muss das Angebot der Öffnungszeiten auch endlich verbessert werden. Um dies zu erreichen, haben wir den Antrag eingebracht, damit vom Bürgermeister als Chef der Verwaltung endlich ein entsprechendes Konzept erarbeitet und zur Beratung vorgelegt wird.

Wir wollen nicht mehr hören, warum etwas nicht geht, sondern wie es gehen kann!

## VIRTUELLES GLIENICKER GESPRÄCH

### SPD-Fraktion lädt zu Online-Treffen ein

■ Von Susanne Kübler, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Leider wird das gesellschaftliche Leben, wie wir es vor der Corona-Pandemie kannten, auch in absehbarer Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. Um in Zeiten des andauernden Lockdowns in Kontakt mit unseren Nachbarn, Bürgern und Wählern zu bleiben, lädt die SPD-Fraktion seit Februar zu einem regelmäßigen virtuellen Gespräch rund um sämtliche

Glienicker Themen ein. „Wie schon mit unserem monatlichen Infostand zum

#### 4. Virtuelles Glienicker Gespräch Mittwoch, 12.05.2021 um 19 Uhr

Internetseite: <https://zoom.us>  
Klick auf: „Einem Meeting beitreten“  
Besprechungs-ID: 861 1999 7140

Den direkten Link finden Sie unter  
[www.spd-glienicke.de](http://www.spd-glienicke.de)

Glienicker Trödelmarkt möchten wir auch außerhalb des Wahlkampfes ansprechbar sein“, bringt es die SPD-Fraktionsvorsitzende Kathrin Kröger auf den Punkt.

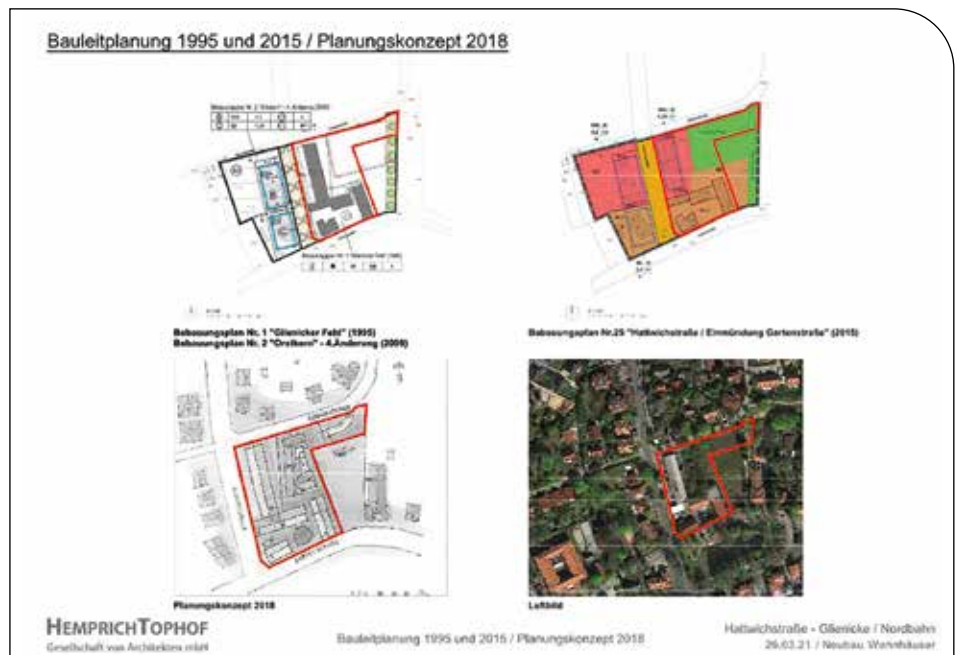
Haben Sie, liebe Glienickerinnen und Glienicker, ein aktuelles ortsbezogenes Thema, eine Frage oder möchten einfach mal wieder ins Gespräch kommen? Dann freuen wir uns auf Ihre Teilnahme mit den Mitgliedern unserer Fraktion!

Ihre SPD-Fraktion

# Soll das Bauprojekt „Glienicke Bauernhof“ geopfert werden?

■ Von Kathrin Kröger,  
SPD-Gemeindevertreterin

In der Sondersitzung des Umweltausschusses am 13. April 2021 wurde von den einzelnen Glienicker Fraktionen eine Stellungnahme zum jetzigen Entwicklungsstand des Sanierungskonzeptes für den „Glienicke Bauernhof“ und das damit einhergehende Neubauvorhaben Hattwich-/Goebenstraße eingeholt. In der nun vorgestellten, überarbeiteten Version waren die Wünsche der einzelnen Fraktionen aufgenommen worden und die Baukörper um mindestens ein Stockwerk reduziert. Auch die von uns kritisierte Massivität der Gebäude erhielt Auflockerungen durch rückversetzte Bauweise, oder nach hinten eingerückte Etagen. Diese Reduktion ist auch in den drei geplanten „Stadtviellen“ in der Goebenstraße zu finden. Zu ihrer ersten Vorstellung haben die Investoren ihr Bauvorhaben um mehr als 800 m<sup>2</sup> Bebauung reduziert, aber immer noch liegt die Bebauung über der für dies Areal zulässige GRZ und GFZ. Das sich in den



Bebauungspläne zum Bauernhof

Quelle: Hemprich Tophof

Unterlagen befindliche Bild von der Frontansicht des alten Bauernhofs, vermittelt dem Betrachter eine gute Version von „so könnte es mal aussehen“.

Da sich die Mitglieder des Ausschusses nicht einig über dieses Projekt sind und es von kompletter Ablehnung bis verhaltene Zustimmung geht, wurden erst in sachlicher Atmosphäre zusätzliche Gedanken, Veränderungen und Ideen zu dem Projekt ausgetauscht. Jedoch kippte die Situation dann beidseitig, obwohl der Tagesordnungspunkt schon abgeschlossen war und es kam zu sehr ungeschönen emotionalen und verbalen Äußerungen beider Seiten. Nun wird die Investorin am 6. Mai 2021 dem Ausschuss ihren letzten Entwurf für das Bauvorhaben vorlegen und ich hoffe, wir finden einen gemeinsamen Konsens hierfür. Anmerken möchte ich, dass sich die Gemeindevertretung in der Vergangenheit dagegen ausgesprochen hat, das Areal „Glienicke Bauernhof“ selbst zu erwerben und als eigener Bauherr hier tätig zu werden. Sollten wir am 6. Mai keine Einigung finden, bedeutet dies den eventuellen Ausstieg eines weiteren Investors und die Freigabe für den fortschreitenden Verfall des „Glienicke Bauernhofes“.



So soll der modernisierte Bauernhof nach den Vorstellungen der Investoren aussehen - mit einem angeblich kaum zu sehenden Neubau... Quelle: Hemprich Tophof

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

[www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

und auf unserer Facebook-Seite!

## Stadtradeln – Lobby-Projekt oder Beitrag zum Klimaschutz?

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,  
Die LINKE

Etwa 7,5 Megatonnen CO<sub>2</sub> lassen sich allein in Deutschland vermeiden, wenn 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren werden.

Schon seit 2017 nehmen unsere Nachbargemeinden am STADTRADELN teil. Glienicke hinkt da etwas hinterher. Ein Aufruf im „Glienicke Kurier“ zu einem „Gemeinderadeln“ ist im Juni 2017 leider verhallt, auch eine Finanzierung des Gemeindeanteils im Bürgerhaushalt 2018

scheiterte. Ist das STADTRADELN nicht doch nur eine Lobby-Veranstaltung des ADFC? Mitnichten, es ist bereits seit 2008 ein Projekt vom Klimabündnis (<https://klimabuendnis.org>), einer europaweiten Initiative verschiedener Kommunen. Aber inzwischen hat auch in der Glienicker Verwaltung ein Umdenken eingesetzt, der Gemeindebeitrag 2021 wird aus dem Haushalt finanziert. Allerdings scheinen einige Gemeindevertreter der Meinung zu sein, dass die Förderung des Radverkehrs, und das Stadtradeln gehört dazu, ausschließlich eine ehrenamtliche Aufgabe sei. Ja, Parkplätze errichten, eine Ladestation für Elektroautos (nicht etwa

für E-Bikes) zu installieren, das sind wie selbstverständlich Aufgaben, die gern in den Haushalt aufgenommen werden. Die Förderung einer europaweiten kommunalen Initiative, die in den Nachbargemeinden anscheinend problemlos möglich ist, kann aber nicht so einfach auf einen ehrenamtlichen Verein abgeschoben werden.

Was haben die Damen und Herren Gemeindevertreter, die sich gegen die Unterstützung des Stadtradelns durch die Gemeinde ausgesprochen haben, am Klimawandel nicht verstanden? Soll etwa die Energiewende jetzt auch nur noch ehrenamtlich umgesetzt werden?

### GARTENSTRASSE 11

## Von Rampen, vorzeitigen Rückkäufen und finanziellen Abenteuern

■ Von Dr. Ulrich Stempel,  
CDU Glienicke/Nordbahn

Buchstäblich seit Jahren und unrühmlich gelingt es uns Gemeindevertretern nicht, eine barrierefreie Rampe vom Bürgerpark an der Skateranlage entlang in den Ortskern zu schaffen. Die ist dringend notwendig und wird zurecht von unseren Senioren immer wieder eingefordert. Fertige, bereits beschlossene Planungen schlummern in einer Schublade der Verwaltung. Ihre Umsetzung wurde aber überwiegend aus geschmäckerlichen Gründen von einer Fraktion ausgebremst. Tatsächlich war es keine ästhetische Offenbarung, aber die Rampe wäre barrierefrei und sachdienlich – ein Zweckbau halt.

Dieselbe Fraktion schlägt nun ein finanzpolitisches Abenteuer als Lösung vor: Die Gemeinde solle den Wohnkomplex Gartenstraße 11 frühzeitig von der Kreis Holding zurückkaufen. Der Zugang zum Ortskern liefe dann über das Grundstück, und es gäbe kommunalen Wohnraum. Ein

Millionending, das die Gemeinde auf Jahre jeglichen Haushaltsspielraums berauben würde.

Freilich: Glauben die Autoren, durch diesen Rückkauf mehr kommunalen Wohnraum zu schaffen? Tatsächlich ist das Gebäude im Besitz einer Holding des Landkreises, somit in der öffentlichen Hand. Vertraglich ist für Glienicke ein Kauf zum Verkehrswert nach 15-jähriger Laufzeit des Pachtvertrages eine Option. In dieser Zeit nimmt Glienicke einen sehr vorteilhaften Pachtzins ein. Außerdem würde ein Rückkauf jetzt Millionen im Haushalt binden, ohne eine einzige zusätzliche kommunale Wohnung zu schaffen. Die wären eventuell auf einem Grundstück in der Leipziger Straße möglich – ein Projekt, mit dem sich die Gemeinde ab 2024 befassen soll. Es aber nicht mehr könnte, wenn die dafür notwendigen Mittel heute für den Rückkauf des Gartenstraßenkomplexes ausgegeben würden.

Oder meinen die Autoren allen Ernstes, derartige Ausgaben mit der Frage

der barrierefreien Rampe zum Bürgerpark begründen zu können? Den Zugang zum Ortskern über das Grundstück verweigert der Pächter in der Tat, aber dieser Weg würde für die meisten Ziele mit Ausnahme des Dorfteichs ohnehin einen Umweg bedeuten. Es ist nur recht und billig, dass die sich um eine Alternative bemühen, die den Rampenbau verhindert haben. Statt freilich Millionen für den vorzeitigen Rückkauf zu verschleudern, sollte eine der zwei realistischen Alternativen gewählt werden: Entweder der Bau einer provisorischen Rampe am Jugendklub vorbei (Kostenpunkt ein fünfstelliger Euro-Betrag); oder, wie von uns gefordert, die Umsetzung der ursprünglich beschlossenen, voll barrierefreien Rampenanlage (Kostenpunkt unterer sechsstelliger Euro-Betrag). Auf jeden Fall aber sind beide Lösungen um ein Vielfaches preiswerter. Nein, das finanzielle Abenteuer eines vorzeitigen Rückkaufs braucht unsere Gemeinde in diesen Zeiten wirklich nicht.

## ÖFFNUNGSZEITEN DES JUGENDCLUBS „FIRST FLOOR“

## Neue Konzepte für die Jugendarbeit

■ Von Dr. Barbara Giessmann,  
DIE LINKE

Zugegeben, es ist schon nicht ganz einfach, wenn Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter mit einem Durchschnittsalter 50+ die Grundsätze der Jugendarbeit diskutieren und Öffnungszeiten des Jugendklubs festlegen wollen. Dass sich in dieser Frage etwas ändern muss, ist allen klar. Nur, sollten nicht die Kinder- und Jugendlichen und ihr Beirat wesentlichen Einfluss darauf haben?

Wir als Linke denken, es wäre an der Zeit, gemeinsam mit den Jugendlichen, den Beschäftigten und dem zuständigen Ausschuss eine Weiterentwicklung der

bisherigen Konzepte anzustoßen und dann die Öffnungszeiten und Angebote an die realen Interessen der Kinder und Jugendlichen anzupassen. So verstehen wir den Auftrag des Sozialausschusses, den er dem Bürgermeister und der Verwaltung auf seiner Sitzung am 6. April gegeben hat.

Wir dürfen nicht vergessen, welche schwierige Ausgangslage die Jugendarbeit in den letzten Jahren hatte: Drei Jahre Standortdiskussion und dann -verlagerung, fehlende Räume ... Und jetzt eine Pandemie, die Kontaktmöglichkeiten einschränkt oder sogar verbietet.

Der Auftrag der Gemeindevertreter ist eine Chance herauszufinden, mit welchen

Problemen sich die Kinder und Jugendlichen in dieser Zeit gerade herumschlagen und wie der Jugendklub etwas zu deren Lösung beitragen kann. Das bedeutet auch, zu fragen, welche Hilfe gebraucht wird. Und vielleicht führt die Auseinandersetzung mit dem, was bisher war und was sich ändern soll auch dazu, dass man das Besondere dieses Klubs besser erkennt und die Gemeinde daran teilhaben lässt.

Unser Vorschlag ist, den neu gegründeten Jugendbeirat in die Diskussion einzubeziehen. Vielleicht haben ja unsere drei jüngsten Gemeindevertreterinnen und -vertreter auch Lust, mitzumachen?

## KLEINER VOGEL GANZ GROSS

## Die Mönchsgrasmücke ist zurück

■ Von Wolfgang Radinger,  
Mitglied im Umweltausschuss für  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Haben Sie es auch schon wahrgenommen? Seit Mitte April ist einer der „geschwätzigsten“ Singvögel wieder bei uns zu hören. Bereits vor dem Sonnenaufgang können wir neben dem Gesang der Amseln eine Vogelstimme vernehmen, die uns wie eine „Quasselstrippe“ vorkommt. Mit lauter und hoher Stimme erzählt die Mönchsgrasmücke jedem, der es hören will, von den Erlebnissen auf ihrem Weg von den Winterquartieren in Südeuropa oder Nordafrika.

Obwohl die Mönchsgrasmücke in Deutschland zu den vierthäufigsten Brutvogelarten gehört, haben Sie sie wahrscheinlich noch nie bewusst wahrgenommen. Wer die Mönchsgrasmücke sehen will, muss viel Geduld und am besten einen Feldstecher mitbringen.

Wie sie sich anhört, kann man zum Beispiel mit Hilfe der NABU-App oder bei Wikipedia herausfinden. Wenn man das „Geschwätz“ der Mönchsgrasmücke ausgemacht hat, kann man sie mit etwas Ausdauer und mit Hilfe des Fernglases in Bäumen oder Sträuchern entdecken. Die Mönchsgrasmücke ist etwas kleiner als ein Rotkehlchen. Der winzige Körper ist durchweg grau gefiedert, wobei die Flü-



Die  
Mönchsgrasmücke  
Foto: NABU/CEWE/  
Dagmar Gernt

gel und der Schwanz dunkler ausfallen. Die Männer tragen schwarze Kappen, die Damen und die Jungvögel haben braune Federn auf ihren Köpfen.

Außer in unseren Gärten findet man die Mönchsgrasmücke oft in Parks und auf Friedhöfen. Wer mit der S-Bahn fährt, kann sie am S-Bahnhof Hermsdorf auf dem Bahnsteig an der Seite zur Heinesstraße hören. Fahrradfahrer, die eine Mönchsgrasmücke an ihrem Gesang erkennen, können ein Lied davon singen, wie weit dieser kleine Vogel auch in Berlin verbreitet ist.

Wenn Sie der Mönchsgrasmücke und den anderen Vögeln etwas Gutes tun

wollen, sollten Sie einheimische Gehölze wie zum Beispiel Brombeere, Eberesche, Weißdorn und Pfaffenhütchen anpflanzen. Die giftige Kirschlorbeere verdrängt durch ihren starken Wuchs zusehends die einheimischen Pflanzenarten und sollte daher keinen Platz in unseren Gärten finden.

Übrigens: Am zweiten Wochenende im Mai ruft der NABU wieder zur Stunde der Gartenvögel auf. Zählen und bestimmen Sie an einem der Tage vom 13. bis zum 16. Mai alle Vögel, die Sie in einer Stunde in Ihrem Garten beobachten und melden Sie das Ergebnis bis zum 24.05.21 an den NABU ([www.nabu.de](http://www.nabu.de)).

DER ADFC UND DAS STADTRADELN

## Das wahre Gesicht eines (noch) gemeinnützigen Glienicker Vereins

■ Von Detlev Brauer,  
AfD-Gemeindevertreter

Wir haben ja inzwischen schon so manche skurrile Geschichte im Sozialausschuss erlebt: In diesem Monat kam mal wieder ein echter Knaller. Der Landkreis fördert und veranstaltet das so genannte „Stadtradeln“, eine gute Initiative, um Menschen dazu zu bewegen, sich mehr aufs Rad zu setzen.

Nun stellte der ADFC (Ortsgruppe Glienicke), vertreten durch Barbara Neeb-Bruckner (ehemalige Gemeindevertreterin) ein Konzept für die Aktion in Glienicke vor. In diesem Zusammenhang beantragte sie 1.700 Euro Zuschuss von der Gemeinde, um die Koordination für dieses Projekt durchführen zu können. Die Summe von 1.700 Euro begründete Neeb-Bruckner mit einem Aufwand von circa 85 Stunden Arbeitszeit und berechnete diese mit einem Stundenlohn von 20 Euro. Neeb-Bruckner behauptete dabei, dass dies absolut üblich sei und in anderen Gemeinden ebenfalls bezahlt würde.

Die Gemeindevertreter im Sozialausschuss waren entsetzt. Alle Vertreter von

Vereinen und auch die Gemeindevertreter arbeiten im Ehrenamt und nicht für einen Stundenlohn von 20 Euro. Auch der ADFC ist ein gemeinnütziger Verein. Gerade die Vorsitzenden von Vereinen sollten da leuchtende Beispiele sein, wie man sich selbstlos in seiner Freizeit um die Belange der Glienicker kümmert.

Ehrenamtlich tätige Menschen bekommen Aufwandsentschädigungen: Bei uns sind diese eine monatliche Aufwandsentschädigung von 95 Euro und für jede Ausschuss-Sitzung eine Entschädigung von 20 Euro. Diese Sitzungen können bis zu vier Stunden dauern, hinzu kommt Vorbereitungs- und Nachbereitungszeit. Mehrere Sitzungen im Monat sind üblich (außer in Ferienzeiten).

Nachdem das Entsetzen über die Forderung von Neeb-Bruckner abklang und die Gemeindevertreter des Sozialausschusses einen Kompromiss vorschlugen, nachdem Neeb-Bruckner für ihre Tätigkeit im Rahmen dieses Projekts die gleiche Art von Aufwandsentschädigung erhalten sollte, lehnte diese brüsk ab und sagte, dass sie dann dieses Projekt nicht unterstützen würde.

Für den ADFC ist eine solche Veranstaltung im Grunde kostenlose Werbung und die Gelegenheit neue Mitglieder zu gewinnen, das heißt, es liegt im ureigsten Interesse dieses Vereins, diese Veranstaltung zu organisieren. Der Glienicker ADFC lehnt es aber ab, diese Veranstaltung für eine angemessene Aufwandsentschädigung durchzuführen und verlangt für die Organisation der Veranstaltung einen Stundenlohn von 20 Euro. Was für ein unglaublicher Vorfall und was für ein Armutzeugnis für den ADFC in Glienicke.

Viel schlimmer noch, diese Einstellung zeigt ganz deutlich, dass es völlig unverständlich ist, dass solch ein Verein auch noch durch die Verleihung der Gemeinnützigkeit vom Staat gefördert wird. Auszug aus der Wikipedia: „Eine Körperschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke, wenn ihre Tätigkeit darauf gerichtet ist, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern.“ Die Betonung liegt auf „SELBSTLOS“.

Wir fordern daher, dem Verein in Glienicke die Gemeinnützigkeit zu entziehen oder andere Führungskräfte einzusetzen.

Anzeige



## Gebäudereinigung

[www.gebaeudereinigung-knoll.de](http://www.gebaeudereinigung-knoll.de) • [Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de](mailto:Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de)



Die Gebäudedienstleister  
Mehr als Handwerk

- ✿ Gartenpflege
- ✿ Unterhaltsreinigung
- ✿ Gehwegreinigung
- ✿ Büroreinigung
- ✿ Hausmeister-Service
- ✿ Glasreinigung
- ✿ Teppichreinigung

**Gebäudereinigung Knoll GmbH**

Großbeerstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

## TORBEBAUUNG AN DER B96

## Win-Win-Situation nur noch eine Frage der Zeit

■ Von Dr. Ulrich Stempel,  
CDU Glienicke/Nordbahn

Das Ziel ist in greifbare Nähe gerückt: Seit den frühen 2000er Jahren strebt Glienickes Kommunalpolitik an der Einmündung der Hauptstraße in die B96 eine sogenannte Torbebauung an. Gemeint ist, auf beiden Seiten der Hauptstraße gleichartige – nicht gleichförmige – Bauten als eine Art Tor in den Ortskern hinein.

Die Planungen für ein Wohn-/Geschäftshaus südlich der Hauptstraße entlang der B96 sind schon recht weit fortgeschritten. Im Bereich des Baufelds sind – leider etwas verfrüht – auch bereits die Bäume und Sträucher entfernt. Auf der

nördlichen Seite der Hauptstraße („Glieniccker Dreieck“) kommt nun das stets temporär gedachte Glashaus ans Ende seines Daseins. Circa 2025 soll auch dort ein mehrstöckiges Gebäude entstehen.

Noch sind keine definitiven Planungen oder Zeichnungen da, das Aussehen dieses Gebäudes ist also noch offen. Nach unseren Vorstellungen sollte es architektonisch auf der Südseite das Thema des dann fertigen gegenüberliegenden Gebäudes aufgreifen. Auf der Nordseite wäre eine Orientierung am Stil der Glieniccker Spitze denkbar. Damit wäre bei der Einmündung der Schönfließener in die B96 ebenfalls ein willkommener Toreffekt erreicht.

Nimmt man alle bereits begonnenen, beantragten oder projektierten Baupro-

jekte zusammen, könnten in Glienicke in den kommenden Jahren über 200 neue Wohnungen unterschiedlicher Größe entstehen. Und das ist gut so. Spätestens nach dem Berliner Mietendeckel-Debakel sollte klar sein: Der einzige Weg, ausreichend Wohnraum zu schaffen und Mieten im Rahmen zu halten, ist die Konkurrenz durch den Bau und das Angebot neuer Wohnungen. Zudem ist bekannt, dass viele Berliner sich gerne in das grüne Umland Wohnungsmäßig „verbessern“ würden. Was den positiven Zusatzeffekt hat, in Berlin Wohnraum frei zu ziehen. Das örtliche Gewerbe dürfte ob der neuen Kunden nach den schmalen Zeiten der Corona-Pandemie auch nicht traurig sein. Ernechte Win-Win-Situation also.

## DER KLIMABEIRAT HAT SICH KONSTITUIERT

## Gemeinsam für ein gutes Klima in Glienicke/Nordbahn

■ Von Britta Fiedler und Erik Beier,  
Klimabeirat

Der von der Gemeindevertretung gewählte Klimabeirat von Glienicke/Nordbahn hat am 13. April seine Arbeit aufgenommen. Die Mitglieder des Klimabeirates sind Erik Beier, Sonja Vorwerk-Halve, Ste-

fan Hesse, Andreas Maluck, Britta Fiedler, Barbara Neeb-Bruckner und Heinrich Neumann. Einstimmig wählte der Klimabeirat Erik Beier zum Vorsitzenden und Britta Fiedler zur Stellvertreterin. Das Gremium bittet die Gemeindevertretung, diese Wahl in der Sitzung am 11. Mai zu bestätigen.

Wir als Klimabeirat verfolgen einen umfassenden Ansatz unter Einbeziehung der vielfältigen Einflüsse auf das Klima und setzen dabei auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, der Gemeindevertretung sowie dem neu geschaffenen Jugendbeirat und dem Seniorenbeirat. Hierbei möchten wir die Erarbeitung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in unserer Gemeinde gemeinsam mit allen Beteiligten engagiert voranbringen, um so den negativen Folgen des Klimawandels durch aktives Handeln in Glienicke entgegenzuwirken.

Zukünftig werden wir uns als Klimabeirat monatlich treffen und als erstes die Schwerpunktthemen und Ziele für die nächsten Jahre definieren. Ein Thema steht bereits jetzt fest: Die intensive Mitarbeit bei der Erstellung des Klimaschutzkonzepts unserer Gemeinde, bei dem alle Glieniccker Bürgerinnen und Bürger ebenfalls zur Mitgestaltung aufgerufen sind (siehe Artikel auf Seite 15). Gerne berichten wir auch darüber in den nächsten Ausgaben des Glieniccker Kuriers.

Wir freuen uns jederzeit über Ihre Ideen und Anregungen. Dafür steht unsere Kontakt-Email-Adresse [klimabeirat@glienicke-nordbahn.de](mailto:klimabeirat@glienicke-nordbahn.de) zur Verfügung.



Gehören dem neuen Klimabeirat an: (v.l.) Erik Beier, Sonja Vorwerk-Halve, Stefan Hesse, Andreas Maluck, Britta Fiedler, Barbara Neeb-Bruckner und Heinrich Neumann

Foto: Anna Neetzel, Business- und Contentfotografin

89. JAHRESTAG DER ERMORDUNG VON GERHARD WEISS

„Der Faschismus macht sich wieder breit“



Gedachten der Ermordung von Gerhard Weiß vor 89 Jahren: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (2.v.l.), Peter Neuhof (5.v.r), Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (4.v.l.), GVT-Vorsitzender Uwe Klein (r.) sowie einige Bürger aus Glienicke/Nordbahn.

(sg) Die Erinnerung bewahren: Anlässlich des 89. Jahrestages der Ermordung von Gerhard Weiß in Glienicke/Nordbahn haben Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann von der Partei DIE LINKE sowie einige Bürger des Schicksals des Kommunisten gedacht. In Zeiten, wo der Faschismus sich wieder breitmache, sei es umso wichtiger, Beispielen wie Weiß zu gedenken, eröffnete Giessmann die Gedenkfeier.

„Ich bin der einzige, der Gerhard Weiß kannte. Er ging bei uns zu Hause ein und aus. Meine Mutter weckte mich eines morgens und sagte zu mir, dass Gerhard ermordet worden sei“, sagte Peter Neuhof, dessen Vater Karl im KZ Sachsenhausen 1943 erschossen wurde. Weiß habe zu jenen Menschen gehört, die während der Weimarer Republik einen Ausweg aus Not und Elend gesucht haben. Das sei der Kommunismus gewesen. Auch heute gebe es wieder beunruhigende Zeiten in Europa. „Die AfD, das ist der Weg zurück in die Vergangenheit“, sagte er und mahnte vor dem Erstarren der Rechtspopulisten in Deutschland. Weiß wurde am 9. April 1932, einen Tag

vor der Reichspräsidentenwahl, während einer Plakatwache von dem Nationalsozialisten Georg Janowski auf der heutigen B 96 auf Höhe der Bio-Company erschossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde

für den am 7. Januar 1909 in Berlin geborenen Mann ein Gedenkstein aufgestellt. Wegen des Mauerbaus wurde dieser von der B 96 auf den heutigen Friedrich-Wegner-Platz versetzt.



## Die Fahrradfreundlichkeit messen

■ Von Monika Oehlke

Sie werden sich vielleicht fragen: „Wie soll das gehen?“ oder „Was soll das bringen?“ Der ADFC-Fahrradklima-Test misst als bundesweites Stimmungsbarometer die Zufriedenheit von Radfahrerinnen und Radfahrern in deutschen Städten und Kommunen.

Die Umfrage ist nicht repräsentativ, gibt jedoch den Verwaltungen eine gute Arbeitsgrundlage zur Verbesserung der Radfahrersituation an die Hand. Bei der aktuellen Umfrage haben sich im vergangenen Herbst 230.000 Radfahrerinnen und Radfahrer aus 1.024 Städten und Gemeinden beteiligt. Bei den Gemeinden unter 20.000 Einwohnern gab es eine Verdoppelung der Teilnahme, Glienicke/Nordbahn war erstmalig dabei.

67 Interessierte bewerteten unsere Gemeinde. Sie vergaben „Schul“-Noten zu den Themen Sicherheit, Infrastruktur, Sauberkeit, Hindernisse, Diebstahl und zu 25 weiteren Punkten. Die Erreichbarkeit des Ortszentrums mit dem Rad stand dabei mit 2,5 an der Spitze. Die Breite der Radwege bekam eine 5,0 und das Nichtvorhandensein von Leihrädern lag mit 5,2 auf dem letzten Platz. Die Gesamtnote für Glienicke beträgt 4,1. In Deutschland liegt unser Ort in seiner Größenklasse auf Rang 317 von 418 Orten, also im unteren Viertel.

Lesen Sie zum Verständnis der Benotung einzelne, aus Platzgründen verkürzte, Kommentare von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

„Als älterer Mensch empfinde ich es als sehr gefährlich, Fußwege mit oft sehr schnellen Radfahrern zu teilen.“

„Die neuen Gehwege laden wegen des Kopfsteinpflasters zum Benutzen auch für Radfahrer ein. Mir ist bewusst, dass ich so das Gesetz breche. Die Förderung des Radverkehrs und die Benutzung der Busse sind aber die einzige Möglichkeit, Lärm und Stau zu vermeiden.“

„Der Autoverkehr im gesamten Ort sollte auf den Hauptachsen entschleunigt werden. Die Lösung kann oft sein, die erste Parallel-Straße zu den Hauptstraßen zu einer gepflegten, beruhigten Fahrrad/Anwohnerstraße zu machen.“

„Mit einem E-Bike plus Kinderanhänger muss man wirklich schauen, wo man fahren kann. Die Stolperstraßen kann man nicht nehmen, da dort die Bordsteine an den Straßenecken nicht abgesenkt sind, man also schlecht auf den Bürgersteig ausweichen kann (Charlottenstraße/Piraten-spielplatz). Auf der Märkischen Allee wird man als Radfahrer nicht akzeptiert und bedrängt. Es ist schwierig, die Hauptstraße zu überqueren, wenn man in die Moskauer Straße Richtung Kita Burattino möchte.“

„Da die Einwohnerzahl in den letzten 30 Jahren um das Dreifache gewachsen ist und fast jede Familie zwei Autos besitzt, stellt das Verkehrsaufkommen eine Katastrophe dar: Lärm, Gestank, Stau vor der Schule, Behinderung der fahrradfahrenden Kinder.“

Den Streitpunkt zwischen Sehbehinderten und dem barrierefreien Fahren spricht folgender Gedanke an: „Meines Erachtens gibt es Alternativen hinsichtlich taktiler Bodenleitsysteme, damit die Ebenerdigkeit für Rollstuhlfahrer und Radfahrer gewährleistet ist.“

Die Radwege Richtung S-Bahn Hermsdorf beziehungsweise Frohnau werden als „Katastrophe, schlecht beleuchtet, uneben und holprig, eng, kein Abstand zu den Autos und extrem gefährlich“ bezeichnet.

„Endlich Förderung vom Fahrradverkehr und nicht permanente Verhinderung von Verbesserungen“, fordert ein Teilnehmer.



Der Kommentar zum Weg zur Kita Burattino hat mich am meisten zum Nachdenken gebracht. Ich erinnerte mich an meinen Aufenthalt vor vielen Jahren in Vancouver. Wenn ein Fußgänger/Radfahrer nur andeutete, dass er die Straße überqueren wollte, hielten alle Motorisierten an. Vielleicht haben auch wir Verständnis für die Schwächeren.

Unter <https://fahrradklima-test.adfc.de/ergebnisse> gibt es eine interaktive Karte mit allen Ergebnissen.

Liebe Interessierte, darf ich Sie auf die Bürgerwerkstatt des Interkommunalen Verkehrskonzepts am 26. Mai 2021, 18.00 Uhr, digital oder analog aufmerksam machen. Dort werden neue Maßnahmenideen vorgestellt.



Quelle: ADFC e.V.

Komfort beim Radfahren	2012	2014	2016	2018	2020
Breite der (Rad)wege	--	--	--	--	5,0
Oberfläche der (Rad)wege	--	--	--	--	4,5
Abstellanlagen	--	--	--	--	4,2
Führung an Baustellen	--	--	--	--	4,7
Fahrradmitnahme im ÖV	--	--	--	--	4,3

Ergebnisse für Glienicke/Nordbahn

### ■ KONTAKT:

ADFC Ortsgruppe Glienicke/Nordbahn

<https://glienicke.adfc.de>

Wolfgang Crasemann

E-Mail: [wolfgang.crasemann@brandenburg.adfc.de](mailto:wolfgang.crasemann@brandenburg.adfc.de)

Barbara Neeb-Bruckner

E-Mail: [barbara.neeb-bruckner@brandenburg.adfc.de](mailto:barbara.neeb-bruckner@brandenburg.adfc.de)

Treffen der Ortsgruppe: Jeden 1. Mittwoch des Monats, 19:30 Uhr (derzeit Online-Konferenz)

## MENSCHEN AUS DER FEUERWEHR

## „Es ist alles so, wie es sein sollte“

■ Von Maike Eckert,  
Betreuerin Kinderfeuerwehr

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Kinderfeuerwehr im Sommer 2021 haben wir viele unserer jugendlichen Kameradinnen und Kameraden zum Interview geladen, um ihre schönsten Erlebnisse und Erfahrungen der letzten Jahre Revue passieren zu lassen. Wir hätten nicht mit so viel Feedback gerechnet und freuen uns über die rege Teilnahme unserer Jugendlichen sehr.

Stolz sind wir Teamer besonders darauf, wie lange diese jungen Menschen der Feuerwehr schon treu sind und wie viele sich ihr Ehrenamt auch als Beruf vorstellen können. Unsere Interviewreihe möchten wir nun mit zwei Kameraden schließen, die ebenfalls seit Anfang an dabei sind und dieses Jahr ihre Grundausbildung antreten dürfen.

Philipp Soppa (15 Jahre) ist seit seiner Einschulung und der gleichzeitigen Gründung der Kinderfeuerwehr dabei. David Hinze (15 Jahre) kam kurze Zeit später, im Dezember 2011 dazu. Nun sind beide in der Jugendfeuerwehr aktiv. Das Interview führte Maike Eckert.

**Wie seid Ihr zur Feuerwehr gekommen?**

**David:** Ich entschied mich dafür, als das erste Sankt-Martinsfest mit der Kinderfeuerwehr veranstaltet wurde. Meine Eltern und ich gingen zum Dorfteich hinunter, um all dem zuzusehen. Sofort fing mich der Gedanke, auch in einer solchen Uniform und bei der Truppe zu sein.

**Und nun sind zehn Jahre vorbei und Ihr wechselt bald zu den aktiven Kameradinnen und Kameraden!**

**David:** Ich bin schon sehr gespannt auf die Aktiven und freue mich auf eventuelle gemeinsame Zeit mit dann „ehemaligen“ Teamern.

**Philipp:** Ich weiß noch nicht, ob ich mich freuen soll oder nicht, weil es einerseits spaßig und andererseits sehr stressig werden wird.

**Welche Übungsdienste machen Euch bei der Jugendfeuerwehr denn am meisten Freude?**

**Philipp:** Mein Lieblingsübungsdienst ist der, in dem Wissenswertes zum „Ober- und Unterflurhydranten“ vermittelt wird.

**David:** Mir macht die Funkrallye am meisten Spaß.

**Gibt es etwas, dass ihr Euch für Eure bald „ehemalige“ Jugendfeuerwehr wünscht?**

**David:** Es ist alles so, wie es sein sollte. Wir sind durch die momentane Zeit eine kleinere Gruppe\*, in der sich jeder gut mit dem anderen versteht, was sehr toll ist. Wir haben große Räumlichkeiten in der Wache nur für uns, und die Teamer sind toll. Es ist kein gezwungenes Miteinander, eher wie eine große Familie.

**Ist Feuerwehrmann nach der Grundausbildung für Euch ein möglicher Berufswunsch?**

**Philipp:** Als Kind wollte ich immer Feuerwehrmann werden, weil ich Menschen helfen wollte, die in Not sind oder Katzen aus dem Baum retten. Jetzt habe ich andere Vorstellungen über meinen Berufswunsch.

**David:** Ja, das ist er, weil ich schon immer einen sozialen Beruf ausüben wollte. Dieser ist es und ich bin seit knapp zehn Jahren in der Feuerwehr.

**Was sagt Euer privates Umfeld zu Euerem Hobby?**

**Philipp:** Die meisten meiner Freunde nehmen Feuerwehr gar nicht so wirklich wahr. Aber die, die es tun, finden es cool.

**David:** Sie finden es schön, dass ich die Möglichkeit habe mich sozial zu engagieren.



Kamerad David Hinze

Fotos (2): Feuerwehr Glienicke



Kamerad Philipp Soppa

**Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für die Feuerwehr? Bekommt Ihr alles gut unter einen Hut?**

**Philipp:** Bis jetzt habe ich die Dienste bei der Jugendfeuerwehr, die immer alle zwei Wochen an Samstagnachmittagen stattfanden\*, immer gut unter einen Hut mit der Schule gebracht. Auch wenn ich manchmal vorher zur Nachhilfe war und mich sehr beeilen musste, um rechtzeitig vor Dienstbeginn da zu sein.

**David:** Ja, das ist nicht schwer, besonders dann nicht, wenn man es gerne macht.

**Was war Euer bisher schönstes Erlebnis bei unserer Wehr?**

**David:** Eigentlich gibt es viele schöne Dinge, da alles Spaß mit den Kollegen macht. Doch wenn ich es jetzt festlegen müsste, würde ich die Fahrt an den Störzsee im Jahr 2019 wählen.

**Philipp:** Also die schönsten Zeiten hatte ich nicht nur im Kreisjugendlager, sondern bei allen Fahrten, die ich mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr unternommen habe. Das Kreisjugendlager fand immer Anfang der Sommerferien statt. In den drei Tagen haben wir Prüfungen in Gemeinschaft bewältigt. Nach bestandener Prüfung erhielt ich ein Abzeichen, die Feuerflamme. Ich bin bereits stolzer Besitzer der Feuerflamme 1 und 2. Die Feuerflamme 3 darf ich erst mit 16 Jahren absolvieren. In der „freien Zeit“ konnte man dort baden gehen. Das Highlight waren die Fahrten mit der Jugendfeuerwehr aus Polen. Trotz der sprachlichen Barriere haben wir uns immer gut verstanden und am Ende der Fahrten sind auch Freundschaften geschlossen worden.

\* Anmerkung der Feuerwehr: Das Interview stammt aus dem Januar 2021. Derzeit finden leider keine Übungsdienste statt.

## Kita

ANDREA NEUMANN VERLÄSST KITA MISCHKA UND GEHT IN DEN RUHESTAND

### Ein emotionaler Abschied

(af) Ein Urgestein der Kita Mischka sagt Tschüss: Nach 43 Jahren und sieben Monaten verabschiedete sich die Erzieherin Andrea Neumann in den wohlverdienten Ruhestand. Die Kinder und die Kolleginnen der Kindertagesstätte in der Gartenstraße 14 dankten der 63-Jährigen für ihr Engagement und übergaben ihr verschiedene Präsente.

Zu den Gästen gehörte auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Er würdigte die Leistungen von Neumann. „Wir sind Ihnen für Ihre geleistete Arbeit zu großem Dank verpflichtet. Sie waren für Generationen von Kindern stets mit Hingabe und Herzblut da“, sagte Oberlack. Die Geehrte zeigte sich ange-

Weste mit Signalwirkung: Andrea Neumann geht in den Ruhestand



sichts der vielen guten Wünsche und Geschenke gerührt, sagte aber auch: „Jetzt reicht es. Mein Mann ist seit zwei Jahren zu Hause. Wir wollen nun gemeinsam unseren Ruhestand genießen.“

Neumann hatte am 5. September 1977 ihre Tätigkeit als Erzieherin begonnen und ist seitdem der Gemeinde treu geblieben. „Ich war immer nur in der Kita Mischka.

Das ist schon etwas Besonderes“, sagte sie. Sie habe schon die Kindeskind in zweiter Generation betreut. Das erfülle sie mit Stolz und Dankbarkeit. Die Kita Mischka bezeichnete Neumann als zweites Zuhause. „Die Herzlichkeit der Kolleginnen und Kollegen wird mir immer in Erinnerung bleiben. Es war eine schöne Zeit.“ Vor allem habe sie sich mit dem offenen Konzept der Einrichtung stets identifizieren können. „Im Vergleich zu früher



Ein Blumenstrauß zum Abschied: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Andrea Neumann

haben die Kinder viel mehr Freiheiten und können sich selbstständig weiterentwickeln.“

Neumann war im Alter von 19 Jahren nach Glienicke gezogen. Zuvor hatte sie ihre Ausbildung zur Erzieherin in Berlin absolviert und war einige Zeit in der Ernst-Thälmann-Kinderkrippe in Schildow tätig gewesen.

FRÜHLING IN DER KITA ZWERGENLAND

### Von Osterhasen und Kitzelnasen

■ Von Astrid Gerhardus, Mutter

Die Tage werden länger und (wenigstens ein bisschen) wärmer und überall sind Frühlingsboten zu entdecken. Nach Homeoffice und langem Warten geht für die Kinder der Kita Zwergenland nun endlich der Kita-Alltag wieder los. Da gibt es für die Zwerge viel zu tun: Die Kita frühlingshaft schmücken, Osterbasteleien anfertigen, endlich wieder die Spielplätze unsicher machen. Auf Spaziergängen durch die Umgebung können die ersten Anzeichen des Frühlings beobachtet werden. Und natürlich freuen sich alle, die Freunde aus der Kita endlich wieder zu treffen und ausgiebig zusammen zu spielen und zu toben! Auch andere liebgewon-

nene Traditionen sind nun wieder möglich, zum Beispiel die Fahrzeugtage. Die „Zwerge“ unternehmen kleine Touren mit dem Fahrrad oder Laufrad und üben so nicht nur das Fahren, sondern auch sich unter den wachsamen Augen der Erzieherinnen auf Straßen und Wegen sicher fortzubewegen.

Damit der Kita-Alltag möglichst lange währt, lassen sich einige „Zwerge“ nicht nur von der Frühlingsluft die Nase kitzeln. Als Bestandteil der Teststrategie der Kita lassen sich neben den Erzieherinnen auch viele Kinder von ihren Eltern regelmäßig mit einem Schnelltest testen. So trägt jeder seinen Teil dazu bei, dass Kinder und Erzieherinnen den Frühling gemeinsam erleben und genießen können.



Osterschmuck: endlich wieder gemeinsam basteln Foto: Kita Zwergenland

## Grundschule

ELTERN ÜBERNAHMEN VERPACKUNG UND VERTEILUNG IN DER GRUNDSCHULE

# Erfolgreiche Ausgabe der Selbsttests für Schulkinder

(GK) Die erste Verteilung der Corona-Selbsttests für die Schulkinder der Grundschule Glienicke/Nordbahn war am 9. April erfolgreich über die Bühne gegangen. In den Vormittagsstunden konnten Eltern, Kinder oder eine andere beauftragte Person den Test abholen.

Die Ausgabe der ersten Tests erfolgte aus einem Fenster im Erdgeschoss von Haus 2 (Altbau) in Richtung Schulhof. Die Verteilung aller weiteren Selbsttests läuft derzeit über die Kinder in der Schule. Vorgesehen ist, dass jedem Kind drei Tests je Woche zur Verfügung gestellt werden. Damit die erste Ausgabe reibungslos funktionieren konnte, hatten sich mehrere Eltern bereit erklärt, die Verpackung und Verteilung zu übernehmen.



Reibungslose Organisation: Eltern übernehmen die fachgerechte Verpackung und die Verteilung der Corona-Selbsttests.



Ausgabe am Fenster: Die Selbsttests für Kinder konnten einmalig an der Grundschule abgeholt werden.

Anzeige

# SCHULPROBLEME?

## Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR.

Jetzt auch in  
Glienicke

**4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001**  
Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

**Bürozeiten:**  
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr  
Freitag » nach Vereinbarung

**Lernschmiede**  
NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke  
 033056 . 236810  
 glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de  
[www.nachhilfe-lernschmiede.de](http://www.nachhilfe-lernschmiede.de)

## Hort

### KLEINER FRÜHLINGSGRUSS MIT MUSIK UND LIEDTEXTEN

## Poesiegalerie vor dem Hort

(sg) Seit Jahren schreiben die Kinder des Hortes, unter Anleitung und Motivation des Musikpädagogen Lutz Schumacher, eigene Liedtexte. Die Kinder möch-

ten den Glienickerinnen und Glienickern die kommenden Frühlingstage mit Poesie versüßen und haben ihre Texte noch einmal abgeschrieben und künstlerisch

gestaltet. Auch ein paar Lieder gab es gratis dazu.

„Ich wollte schon immer mal ein Frühlingsfest der Poesie veranstalten. Das hier ist ein kleiner Versuch und ein schönes Gemeinschaftsprojekt von den Hortkindern, Herrn Schumacher und der Holzwerkstatt des Hortes“, sagt Leiterin Monika Spur-Rondeshagen. Die Freiluftgalerie sei als Gruß gedacht an alle Kinder, die momentan nicht in den Hort können, aber auch an die Spaziergänger, die an der Schule vorbeilaufen. „Damit wir alle nicht vergessen, die kleinen und schönen Dinge wahrzunehmen“, fügt Spur-Rondeshagen hinzu und dankt im Namen des Hortteams „Coole Kids“ Schumacher für die gute Zusammenarbeit und den jungen Poeten für die tollen Songtexte.

Die kleine Poesiegalerie, bestehend aus fünf Werken, finden Sie vor dem Hortgebäude (Hauptstraße 61-62) gegenüber vom Alten Rathaus.



Gesangseinlage: Musikpädagoge Lutz Schumacher und die Kinder des Chores „Coole Kids“ unterhielten Eltern und vorbeilaufende Passanten vor dem Schulgebäude.

## Jugendarbeit

### ONLINE-BEFragung

## Deine Meinung zu den „Öffis“ ist gefragt

(GK) Bis zum 3. Mai 2021 kannst Du Dich einbringen! Du fährst jeden Morgen mit dem Bus oder der Bahn und wärst gern öfter unabhängig? Wie würdest Du am liebsten Bus und Bahn nutzen? Was fehlt Dir? Deine Meinung fließt in die Planung des neuen „Nahverkehrsplans“ des Landkreises Oberhavel ein und könnte in den nächsten Jahren umgesetzt werden – also mach Dich jetzt stark für bessere „Öffis“ der nächsten Jahre.

Der Landkreis Oberhavel ist verantwortlich für die Gestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) – den sogenannten „Öffis“. Dazu wird aktuell ein Nahverkehrsplan erstellt. Darin wird zum Beispiel beschrieben, wo und wie häufig die öffentlichen Verkehrsmittel fahren sollen. Der Landkreis

möchte nun gerne Vorschläge von jungen Menschen im neuen Nahverkehrsplan be-

rücksichtigen. Dies ist wichtig, weil junge Menschen zu den häufigsten Nutzerinnen und Nutzern der „Öffis“ gehören und ihre Ideen und Hinweise deshalb besonders wertvoll sind. Der Landkreis möchte die „Öffis“ möglichst so gestalten, dass sie für junge Menschen noch besser funktionieren und eine gute Alternative bleiben, um von „A“ nach „B“ zu kommen.

Teilnehmen können alle jungen Menschen des Landkreises Oberhavel. Die Teilnahme ist freiwillig und bis zum 3. Mai 2021 online möglich.

So kannst Du unkompliziert und schnell etwas bewegen: Einfach den QR-Code einscannen oder auf oberhavel-mobil.de gehen und mitmachen!

MIT UNS BIST DU AUF DER RICHTIGEN SPUR

Deine Meinung zu den Öffis in OHV ist gefragt.

HEUTE SCHON MITGEMISCHT?

Alle Infos findest du hier: <https://oberhavel-mobil.de>

QR-Code

Logo: Kreisjugendring Oberhavel



Eule, Symbol der Weisheit



Fotos (5): Ruth Neeb Katze, das Kuscheltier aus Stein

## WIE WIR EINEN FRÜHLINGSTAG ERLEBEN

# Begegnungen besonderer Art

■ Von Ruth Neeb

Bei einem Spaziergang durch unseren Ort kann man vor der Grundschule zwei große Tierskulpturen, eine Eule und eine Katze, bewundern. Es sind Kunstwerke der Künstler Heike Adner und Knut Sein, erstellt unter eifriger Mithilfe der Glienicker Hortkinder. Nicht weniger eindrucksvoll, aber anderer Art, ist es, in einem nahe gelegenen Wald, in einer Baumhöhle einen Waldkauz zu entdecken, der regungslos, wie es scheint, sein Revier beobachtet. Gehen wir an einem kleinen Gartenteich vorbei, wo nach dem Winter langsam Leben einkehrt, hüpfst da plötzlich ein Frosch von Stein zu Stein. Was er vor hat, wer weiß!

Drüben an der Mauer blühen die Weidenkätzchen, sie sind so schön, dass man ein par Zweige mitnehmen möchte, aber halt, da haben andere auch ihre Freude daran, die Honigbienen sind unterwegs, um Pollen zu sammeln. Die Weidenkätzchen sind für die Insekten eine wichtige Nahrungsquelle und stehen unter strengem Naturschutz. Überaus interessant ist es, die kleinen eifrigen Sandbienen zu beobachten, die in einem vielfältig bewachsenen sandigen Grasgelände, das leider bald bebaut werden soll, zu Hause sind.

Der Mensch kann viel Schönes schaffen, aber auch vieles zerstören! Das macht nachdenklich an diesem so erlebnisreichen Tag.



Waldkauz, Ausblick aus der Baumhöhle



Frosch, unterwegs auf Entdeckung



Weidenkätzchen, reichlich Nahrung für die Bienen

## Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18

### Christoph Poschenrieder: Der unsichtbare Roman

Gustav Meyrink, Autor des „Golem“ und somit so etwas wie der erste deutsche Fantasy-Schriftsteller, erhält 1918 den Auftrag, einen Roman zu schreiben, in dem man den Freimaurern die Schuld am Beginn des Ersten Weltkrieges zuschiebt. Meyrink, ein Lebemann und notorisch pleite, nimmt den gut do-



ständig neue Ausreden, doch wie lange lässt sich das Auswärtige Amt hinhalten? Ein historisch, literarisches Kabinettsstück wird hier von Poschenrieder elegant und humorvoll zu Papier gebracht (Diogenes 12,00 Euro).

*Gelesen und empfohlen  
von Thilo Schmidt*

### Tom Hillenbrand: Montecrypto

Der Unternehmer Greg Hollister kommt bei einem Flugzeugabsturz

um Leben. Mit dem Verkauf seiner Bezahl-App hat er Millionen gemacht und Gregs Halbschwester ist sicher, dass er noch viel mehr Geld in Kryptowährung angelegt hat. Der Finanzdetektiv Ed Dante wird damit beauftragt, das gut versteckte Bitcoin-Vermögen aufzuspüren. Schnell wird Dante vom Jäger zum Gejagten, denn nicht nur die Krypto-Community bekommt Wind von dem Schatz, auch das FBI, die Mafia und sogar Nordkorea sind Dante bald auf den Fersen.

ums Leben. Mit dem Verkauf seiner Bezahl-App hat er Millionen gemacht und Gregs Halbschwester ist sicher, dass er noch viel mehr Geld in Kryptowährung angelegt hat. Der Finanzdetektiv Ed Dante wird damit beauftragt, das gut versteckte Bitcoin-Vermögen aufzuspüren. Schnell wird Dante vom Jäger zum Gejagten, denn nicht nur die Krypto-Community bekommt Wind von dem Schatz, auch das FBI, die Mafia und sogar Nordkorea sind Dante bald auf den Fersen.



Tom Hillenbrand ist ein spannender Krimi gelungen, der den Leser bestens unterhält und einen erhellenden Blick auf die neue Finanzwelt wirft (Kiepenheuer&Witsch 16,00 Euro).

*Gelesen und empfohlen  
von Heike Steinhäuser*

Fotos: privat

## NEUE AUSSTELLUNGEN IN GLIENICKE

### Alles neu macht der Mai – Bilderwechsel

■ Von Monika Tabatt,  
Kulturkoordinatorin

Vieles stagniert in diesen unsicheren Zeiten, da braucht es positive Akzente, die uns wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Man sollte mehr Aufmerksamkeit für die schönen Dinge aufbringen, sei es die Natur, die uns umgibt, Lieblingsmusik,

die zum Tanzen oder träumen verführt, ein gutes Buch für die Fantasie oder Bilder, die uns beflügeln und zum Perspektivwechsel anregen.

„Kunst ist die Schnittstelle, an der sich Vergangenheit und Zukunft begegnen und neue Wege entdecken.“ Das Zitat von Marion T. Douret trifft genau diesen Kern.



Wolfgang Bentz

Glienicker Kurier Mai 2021

Seit Anfang März sind im Alten Rathaus im Bürgermeisterbereich Fotoarbeiten von Wolfgang Bentz zu sehen. Die Bilder-Serie „Berliner Nacht“, ließ er auf Aludibond drucken. „Durch mehrere Versuche und mit entsprechendem Zeitaufwand sind diese Bilder entstanden. Etwas Glück gehörte natürlich auch dazu“, erklärt der Fotograf und Gründervater des Glienicker Künstlerstammtisches.

Den elfjährigen Werdegang der Kreativgruppe dokumentiert eine Collagen-Ausstellung noch bis zum 4. Mai in der EMA-Galerie, im Erdgeschoss des Alten Rathauses.

### Abstraktes im Alten Rathaus

Im Anschluss zeigt die Glienickerin Sabine Christl ihre Bilder. Die gelernte Fitness- und Sportfachfrau musste ihren Beruf krankheitsbedingt an den Nagel hängen. In verschiedenen Kursen ließ sie sich künstlerisch inspirieren und ist „im Moment der abstrakten Malerei verfallen“, wie sie verrät. Bis zum 29. Juni kann nach Terminabsprache unter der Telefonnummer 033056-69294 die Ausstellung besucht werden. Zuletzt hatte die Autodidaktin ihre



Sabine Christl

Werke in der hiesigen Filiale der Mittelbrandenburgischen Sparkasse den Kunden präsentiert.

### Insekten in der Sparkasse

Dort können seit dem 7. April Großaufnahmen von Insekten und Amphibien bestaunt werden. Die Glienickerin Tanja Seyboldt fand die Motive im heimischen Garten oder auf Reisen, zum Beispiel in Namibia. Sie ist fasziniert von der „un glaublichen Schönheit und Vielfalt der Insekten und Amphibien“. In ihrer knapp bemessenen Freizeit fotografiert sie am liebsten die „kleinen Dinger mit vielen Beinen“. Frü-



Tanja Seyboldt (r.) und Monika Tabatt

her analog und am liebsten schwarz/weiß. Seit einigen Jahren nutzt sie die digitale Fotografie. Die Fotos werden in der Regel nicht bearbeitet; mit der Wahl des Motives entscheidet sich das spätere Ergebnis. Da insbesondere Insekten nicht einfach stillhalten, bleibt von vielleicht hundert Fotos am Ende nur eines übrig. Zehn Exemplare wurden extra für die Ausstellung auf Stoff gedruckt und auf Keilrahmen gespannt. Bis zum 30. Juli versprühen sie Frühlings- und Sommergefühle in den Räumen der Bank.

### Fröhliches aus Kinderhand

Auch im Seniorenclub kam es zum Bilderwechsel: Nach den Naturmotiven der Schildower Künstlerin Elfie Wortmann, schmücken nun von Kindern gemalte Werke die Wände des Freizeittreffs in der Märkischen Allee. Die fröhlichen, farben-

frohen Bilder lassen auf eine baldig wiederkehrende Normalität hoffen. Nicht nur unsere älteren Mitmenschen sehnen sich nach Gesellschaft und Geselligkeit. Kunst kann in jedem Alter dabei helfen, sich aus Krisensituationen zu befreien und ein positives Lebensgefühl beeinflussen. Nehmen wir uns ein Beispiel an Kindern und ihrer freien und ungehemmten Herangehensweise. Sie verarbeiten, ordnen und strukturieren Erlebtes und Gehörtes, während sie sich künstlerisch ausdrücken. „Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben“, wusste schon Pablo Picasso.



Nellys Krake

## BELIEBTE KUNSTAKTION

# Tage der Offenen Ateliers verschoben auf den 21./ 22. August

(GK) Wie jedes Jahr war geplant, am ersten Maiwochenende (1. und 2. Mai) die Tage der Offenen Ateliers in Glienicke/Nordbahn durchzuführen. Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Pandemie muss die Veranstaltung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Angedacht ist momentan das Wochenende 21./ 22. August 2021.

Die Tage der Offenen Ateliers sind ein regionales Kooperationsprojekt, das im Arbeitskreis der Kulturverwaltungen im Land Brandenburg entwickelt wurde. Insgesamt beteiligen sich rund 550 Ateliers mit mehr als 800 Künstlerinnen und Künstlern in dreizehn Landkreisen und den Städten Potsdam und Brandenburg an der Aktion. Diese hat zum Ziel, die Potenziale und die Vielfalt der Bildenden Kunst im Land Brandenburg konzentriert und gebündelt vorzustellen, aber auch die Besucher zu inspirieren, die Kultur und die



Künstler des Landes immer wieder neu zu entdecken.

In Glienicke/Nordbahn wollten sieben Künstlerinnen und Künstler am ersten Maiwochenende die Pforten ihrer Ateliers öffnen und einen Einblick in ihr Schaffen sowie ihren Alltag geben. Kulturkoordinatorin Monika Tabatt bedauert es sehr, dass die beliebten Kunsttage erneut verschoben

werden mussten, „zumal alle Vorbereitungen in Glienicke getroffen waren und die Künstler sich sehr auf die Besucher gefreut hatten“. Es wäre gerade in diesen schweren Zeiten für Kunst- und Kulturakteure ein positives Zeichen gewesen, so Tabatt weiter.

Die Broschüre, die zu den Tagen der Offenen Ateliers erscheinen wird, stellt gleichzeitig ein Kompendium dar, mit dem man sich auch das ganze Jahr über individuell, gemeinsam mit Freunden oder mit der Familie auf den Weg zur Kunst begeben kann. Das Kunsterlebnis im Land Brandenburg lässt sich am Wochenende der Offenen Ateliers zudem gut mit einer Radtour, weiteren sportlichen und kulturellen Aktivitäten oder einer Landpartie verbinden.



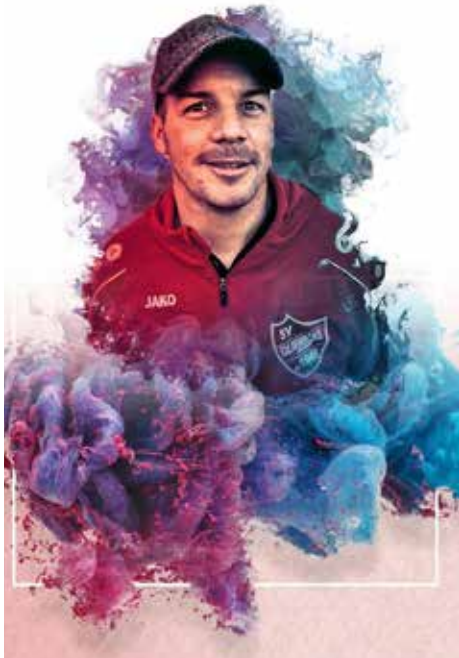
## SVG VERSTÄRKT TRAINERTEAM

# Wir wachsen weiter!

### ■ Von Daniel Jochen, Abteilungsleiter Fußball

Wir wachsen weiter. Wir bereiten uns in der Corona-Zeit ordentlich vor und planen nicht nur die neue Saison. Auch sonst ist unsere Abteilungsleitung fleißig und kümmert sich um Verstärkung im Trainer-Bereich.

Angefangen mit Ronald „Ronny“ Huemke. Zugegeben, er ist schon etwas länger dabei, eine ordentliche Vorstellung beziehungsweise ein großes Kennenlernen ist unter den Gegebenheiten leider nicht möglich gewesen. Ronny ist in der



Ronald Huemke

Foto: privat

D1 als Trainer beschäftigt und wird uns auch in der neuen Saison erhalten bleiben. Er hat selbst mit fünf Jahren im Verein angefangen Fußball zu spielen. In der Jugend spielte er in Lübars, für die Füchse, Hertha und in Frohnau. Bei den Herren spielte er beim Nordberliner SC (Berlinliga) und in Hohen-Neuendorf.

„Ich habe zwei Kinder, elf und zwei Jahre alt. Der SV Glienicke ist meine erste Trainerstation.“

Dazu gesellt sich Lucas Bittighofer. Er ist ab sofort in der D-Jugend eingesetzt und wird zusammen mit Ronny in der nächsten Saison die Mannschaft leiten.

„Ich habe von 2015 bis 2017 zusammen mit meinem Vater, Dirk ist Trainer unserer KiGa Kicker, die Minis beim SC Borsigwalde trainiert. 2017 habe ich mich dann auf das Torwarttraining im Verein konzentriert, was mir sehr viel Spaß gemacht hat und ich gerne auch weiterführen möchte. 2019 habe ich beim FLB meine Trainer C-Lizenz erworben. Mit dem Lehrgang ist bei mir auch wieder die Lust gewachsen, als Trainer einer Jugendmannschaft tätig zu werden“, sagte er. Er freue sich über das vom Verein entgegengebrachte Vertrauen und dass er in der nächsten Saison gemeinsam mit Ronny die D1 des SV Glienicke begleiten könne. „Ich selbst bin noch beim SC Oberhavel Velten als Spieler aktiv und habe auch, vor neben meiner Trainertätigkeit weiterhin als Spieler aktiv zu sein, sofern uns dies in der Pandemie wieder möglich sein wird.“



Lucas Bittighofer

Foto: privat

Lieber Ronny, lieber Lucas, wir sind unheimlich stolz und froh, Euch an unserer Seite zu haben. Wir wünschen Euch gutes Gelingen und hoffentlich viel Spaß mit den Kids. Hoffentlich können wir bald wieder normal auf den Platz und den Kindern ein Stück Normalität zurückgeben.

Liebe Glienicckerinnen und Glieniccker, wer jetzt denkt, das war's schon, irrt sich. In der nächsten Ausgabe folgen weitere Vorstellungen. Seid gespannt, eine „Trainerlegende“ kehrt zurück und übernimmt ab Mitte Mai den 2013er Jahrgang. Also, wer Wert darauf legt, dass sein Kind eine gute sportliche Entwicklung nimmt, sollte am besten gleich Kontakt mit uns aufnehmen.

## FUSSBALLABTEILUNG

# Danke an alle Trainer!

### ■ Von Daniel Jochen, Abteilungsleiter Fußball

Liebe Trainer der Fußball-Abteilung des SV Glienicke, wir, die Abteilungsleitung Daniel, Sven, Frank und Micha sind super stolz auf Euch. Wir möchten uns von ganzem Herzen bei Euch für diese Mammutaufgabe, die ihr gerade bewältigt, bedanken. Einzeltraining mit

Euren Trainingsgruppen unter Einhaltung der Corona-Vorschriften ist nicht einfach. Die Kinder kommen trotzdem zwar viel zu kurz, aber Ihr ermöglicht ihnen eine tolle Abwechslung zu dem ganzen Alltagswahnsinn. Logistisch ist es echt eine Herausforderung für alle von Euch, ohne Zweifel. Aber wir sind unheimlich stolz, dass Ihr von Euch aus sofort losgelegt habt, als es erlaubt

war. Danke auch an Sabine Krüger, die in zig Mails mit der Gemeinde alles abgestimmt und uns das alles erst ermöglicht hat. Wir, die Abteilungsleitung, rechnen Euch das sehr hoch an und möchten auf diesem Weg einmal unsere Anerkennung und Wertschätzung mitteilen. Vielen Dank, Ihr Lieben.



## LOCKDOWN SEIT NOVEMBER

# Hoffnung auf den Sommer

## ■ Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Nach einer hoffnungsvollen Öffnung im Sommer letzten Jahres musste auch der SV Glienicke/Nordbahn e.V. am 2. November 2020 alle sportlichen Aktivitäten wieder einstellen. Der sogenannte Lockdown-Light suggerierte noch die Hoffnung, dass er nur für einen kurzen und überschaubaren Zeitraum sein wird. Nun ist schon Mai 2021 und gemeinsamer Sport im Verein ist immer noch verboten. Es macht uns traurig, dass bei den Entscheidungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie die Bedeutung des Breitensports in den Vereinen nicht die nötige Wertschätzung für das gesellschaftliche Leben erhalten hat. Es geht doch um viel mehr, als nur um den Sport. Es geht auch um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Viele unserer Sportlerinnen und Sportler vermissen den Ausgleich durch den Sport im Alltag und die damit verbundenen sozialen Kontakte.

Unsere Trainer kümmern sich, trotz aller Widrigkeiten, besonders um die Kinder und Jugendlichen des Vereins, zum Beispiel mit Online-Trainingsangeboten und Einzeltraining.

Die Trainer der Abteilung Gesundheitssport bieten folgende Online-Kurse für alle Mitglieder des SVG an:

Wochentag	Uhrzeit	Angebot	Trainer/in
Montag	19:00 – 20:00 Uhr	Body Workout	Galina
Dienstag	10:00 – 11:30 Uhr	Yoga mit dem Stuhl	Carola
Mittwoch	15:00 – 16:00 Uhr	Fit ab 50	Gerhard
Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr	Rückenfit	Gaby
Donnerstag	15:00 – 16:00 Uhr	Fit im Alter	Gaby
Donnerstag	19:00 – 20:30 Uhr	Bauch-Beine-Po	Galina
Freitag	16:00 – 17:00 Uhr	Fit ab 50	Antje
Freitag	17:45 – 18:45 Uhr	Zumba Gold	Jenny
Freitag	19:00 – 20:00 Uhr	Zumba Fitness	Jenny
Freitag	19:00 – 20:00 Uhr	Pilates	Susanne

Leider muss auch der SVG sinkende Mitgliederzahlen (wegen des Lockdowns) verzeichnen.

Aufgrund der coronabedingt verhängten Verordnungen müssen wir nun zum zweiten Mal in unserer Vereinsgeschichte auch in 2021 auf die Durchführung unseres traditionellen und allseits beliebten Familien-Sportfestes verzichten.

Nun hoffen wir auf den Sommer 2021. Sobald es die Umstände zulassen, wird SV Glienicke/Nordbahn e.V. den Sportbetrieb

wieder hochfahren. Wir möchten auch gerne allen, die sich vorgenommen haben, sich zukünftig sportlich zu betätigen, zur Seite stehen und auf unsere nachfolgenden sportlichen Möglichkeiten beim SVG hinweisen.

Der SV Glienicke/Nordbahn e. V. ist einer der größten Vereine in Oberhavel und bietet mit seinen neun Abteilungen die folgenden Sportarten an.

### Abteilung Badminton:

Badminton ist eine der schnellsten Ballsportarten und hat mit dem „Federball auf der Wiese“ fast nichts gemeinsam. Diese Sportart fördert die körperliche Fitness, Konzentrations- und Koordinationsfähigkeit. Es gibt Trainingsgruppen für Kinder und Erwachsene.

### Abteilung Darts:

Es wird auf originalen E-Dart Automaten der Marke Löwe gespielt, die derzeit noch in „Sylvis Treffpunkt“ stehen. Nach der Pandemie steht uns der Vereinsraum in der Dreifeldhalle als künftiger Trainings- und Wettkampfort zur Verfügung.

### Abteilung Frauenturnen / Gymnastik:

„Beweglich und fit“ in jedem Alter. Ob Jung oder Alt, wir bleiben generationsübergreifend in Bewegung, sei es bei abwechslungsreicher Gymnastik, beim El-

tern-Kind-Turnen oder beim gemeinsamen Laufen in der Walking-Gruppe.

Folgende Kurse werden angeboten: Frauengymnastik, Walking-Gruppe, Gymnastik für Senioren, Eltern-Kind-Turnen

### Abteilung Sportschießen:

Es wird ausschließlich mit Luftpistole und Luftgewehr auf einer modernen Meytonanlage geschossen. (Ab 12 Jahre mit Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten)

### Abteilung Kegeln:

Kegeln – eine umwerfende Sportart. Im SVG blicken wir auf eine mehr als 65-jährige Tradition und viele Erfolge auf Kreis- und Landesebene zurück. Die Kegelbahn an „Sylvis Treffpunkt“ hinter der Dreifeldhalle lädt mit ihren vier Bahnen geradezu ein, diesen Sport von unseren erfahrenen Keglern zu erlernen.

### Abteilung Tischtennis:

Tischtennis ist eine spannende Mischung aus Können, Taktik, Reaktionsgeschwindigkeit, Material und Kondition. Nicht ohne Grund gilt Tischtennis als die schnellste Sportart der Welt.

Anstatt in Deinem Garten, im Keller oder an öffentlichen Outdoor-Platten zu spielen, komm zu uns!

Unsere erfahrene Kinder- und Jugendtrainerin Ran Li und auch die vier Erwachsenen-Teams freuen sich auf Dich!

### Abteilung Fußball:

Fußball ist Mannschaftssport! Fußball lernt man in der Jugend und am besten so früh wie möglich! Fußball soll Spaß machen! Der Teamgeist steht an erster Stelle! Toleranz und Integration sind selbstverständlich, Respekt vor dem Mannschaftskameraden und dem sportlichen Gegner eines jeden Pflicht. Die individuelle Leistung aller formt den Charakter des Teams! Das sind die Kriterien und die Philosophie, die wir in unserer Abteilung an die Spieler weitergeben wollen.

SVG-Teams: 1. Männer, Alt-Herren (Ü50), D-Jugend, E-Jugend, F-Jugend, und G-Jugend

### Abteilung Gesundheitssport:

mit folgende Kurse: Fit im Alter, Fit ab 50, Bauch-Beine-Po, Body Workout, Nordic Walking, Yoga, Rückenfit, Drums Alive, Pilates, Salsation(Tanz) Group, Drums Alive für Kids, Zumba® Kids, Zumba® Gold, Zumba® Fitness

### Abteilung Volleyball:

Ein spannender Mannschaftssport für Jedermann. Komm vorbei und probiere es aus.

Trainingsgruppen: Kinder – Jungs und Mädchen (JG 2009-2010), U16 Mädchen (JG 2006/2007) U16 Jungs (JG 2006/2007). 1. Damen, 2. Damen, 1. Männer, 2. Männer

Alle Details, wie Trainingszeiten und Trainingsort, könnt ihr unserer Webseite entnehmen.

<https://www.sv-glienicke.de/abteilungen/>

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

## Fortuna News

### Fußballsaison 2020/2021 endet vorzeitig

■ Von Christian Ritter

Ebenso wie die Vorsaison wurde der Punktspielbetrieb der Saison 2020/2021 für alle Altersklassen pandemiebedingt abgebrochen. Bis zuletzt hatten die Verantwortlichen des Fußball-Landesverbandes Brandenburg und des Fußballkreises Oberhavel/Barnim darauf gehofft, zumindest die erste Halbserie noch bis zum 30. Juni 2021 auszuspielen und die Saison somit regulär werten zu können. Auch der wieder mögliche Trainingsbetrieb im Jugendbereich in der ersten Märzhälfte signalisierte zunächst ein wenig Entspannung der Situation. Steigende Inzidenzwerte und erneut verschärfte Kontaktbeschränkungen machten uns jedoch einen Strich durch die Rechnung.

Es bleibt zu hoffen, dass die Saison 2021/2022 weitestgehend regulär beginnen kann. Im Herrenbereich geht der BSC Fortuna Glienicke erneut mit seinem Landesliga-Team, das zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs wie in der Vorsaison den zweiten Tabellenplatz belegte, an den Start. Die 2. Herren geht erneut in der



Kreisliga auf Punktejagd. Auch im Fußball-Jugendbereich laufen die Planungen auf Hochtouren, um direkt in die Vorbereitung der neuen Spielzeit einsteigen zu können, wenn es das Infektionsschutzgesetz und die Eindämmungsverordnung zulassen. Dann gilt es, an die aktuell beobachteten Entwicklungen anzuknüpfen.

Beispielsweise konnten sich die Fortuna-E-Junioren bis zum Saisonabbruch punktverlustfrei in ihrer Kreisklassestaffel behaupten. Auch die C-Junioren-Spielgemeinschaft mit der SG Schönfließ zeigte eine tolle Entwicklung und stand zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs auf dem zweiten Tabellenplatz ihrer Staffel.

## Freie Stelle für FSJler ab 01.09.2021

Sportland BRANDENBURG  
 BRANDENBURGISCHE SPORTJUGEND  
 FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT  
**EINSATZSTELLE**  
 Gefördert durch:  
 (Logos of various organizations)  
 Mehr Informationen unter:  
[www.sportjugend-bb.de](http://www.sportjugend-bb.de)

Weitere Informationen: [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de) oder 0163 292 45 65

## Ideenwerkstatt Nachwuchsfußball – Fortuna ist dabei

■ Von Christian Ritter

Im Zuge der Umsetzung des DFB-Masterplans lud der Fußball Landesverband Brandenburg Vertreter aller Brandenburger Fußballvereine zu einer virtuellen Ideenwerkstatt rund um den Nachwuchsfußball ein. Zahlreiche Vereinsvertreter diskutierten in zwei Auftaktveranstaltungen Ideen rund um die Strukturen des Nachwuchsfußballs und die Vereinsarbeit.

Dabei zeigten sich vielschichtige Handlungsfelder, die für die Vereine – abhängig von unter anderem der geografischen Lage innerhalb Brandenburgs – unterschiedlich bedeutsam sind. Themenblöcke wie die künftige Gestaltung des Spielbetriebs im Fußball im Groß- und Kleinfeldbereich werden nun durch Arbeitsgruppen tiefergehend befasst. Für

den BSC Fortuna Glienicke begleitet Michael Ingenhoff – Fortuna-Jugendtrainer im F-Jugend-Bereich – das Projekt. „Ich bin gespannt auf die Projektarbeit in der Arbeitsgruppe Kinderfußball“, berichtet der Coach. Dabei geht es gemäß der Projektverantwortlichen darum,

die Spielbetriebsstrukturen in einem Vorgehen „Evolution statt Revolution“ schrittweise zu optimieren und so die Rahmenbedingungen für eine weiterhin erfolgreiche Vereinsarbeit in den unterschiedlichen Regionen Brandenburgs zu verbessern.



Fotos: Fortuna

## Sport in der Pandemie

■ Von Frank Ribak

Zu Beginn der Corona-Pandemie im letzten Jahr wusste niemand, was uns wirklich erwartet. Entsprechend wurden alle Einschränkungen, auch von allen Sportlerinnen und Sportlern akzeptiert und vollumfänglich umgesetzt. Jetzt, nach mehr als einem Jahr Pandemie, sind die Mitglieder des BSC Fortuna Glienicke e.V. – wie die vieler anderer Sportvereine – enttäuscht über die Entschei-

dungen der politisch Verantwortlichen. Eine Bekämpfung der Pandemie weiterhin ausschließlich durch Verbote zu betreiben, zeigt eine offensichtliche Überforderung der Politiker. Hinzu kommt, dass, wissenschaftlich nachgewiesen, eine Ansteckung im Freien auf einem mehrere tausend Quadratmeter großen Sportplatz nahezu ausgeschlossen ist. Unverständlich ist ebenfalls, warum die bereits im vergangenen Sommer erfolgreichen und erprobten Hygiene-

konzepte der Sportvereine überhaupt nicht zur Kenntnis genommen werden. Alle in Sportvereinen aktive Menschen warten seit Monaten sehnsüchtig auf ein Signal zur Öffnung der Sportstätten, vorrangig für den Outdoor-Sport. Ein längeres Verbot ist nicht begründbar, das Ableiten allein von Inzidenzzahlen nicht mehr aussagekräftig. Entsprechend sind die Untersagungen für den Kinder- und Jugendsport unverzüglich aufzuheben!



# Glienicke läuft

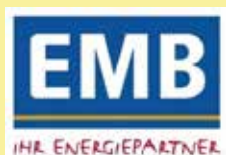
**Sonntag, 06.06.2021 · Start: 11.00 Uhr**

**Bambini-Lauf 600 m**

**Straßenlauf 2 / 4 / 8 km**

**Nordic Walking 4 km**

**Anmeldung: [www.fortuna-glienicke.de](http://www.fortuna-glienicke.de)**





## Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Seniorenclub im Mai 2021

### Wir sind für Sie da

Der Seniorenclub bleibt zwar pandemiebedingt und wegen der verschärften Hygieneauflagen des Landes Brandenburg weiterhin für Zusammenkünfte und Veranstaltungen geschlossen, steht aber bei Fragen und für Auskünfte weiter täglich von 9 bis 15 Uhr telefonisch unter 033056 – 77018 zur Verfügung. Zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr erhalten Sie auch Hilfe und Unterstützung unter 033056 – 69111.



### Wir suchen Sie

Wir blicken positiv in die Zukunft und freuen uns auf hoffentlich bald wieder erlaubte Veranstaltungen, wenigstens im Freien.

Denn dann wollen wir erneut eine Wander- und Radgruppe ins Leben rufen. Wir suchen auf diesem Weg einen Wandersmann/ eine Wandersfrau, der/die uns zeigt, wo es langgeht und gezielte, seniorenrechtliche Wandertouren oder Spaziergänge anbietet. Die wunderbare Natur liegt direkt vor unserer Haustür.

Fühlen Sie sich angesprochen, eine solche Gruppe zu leiten oder haben wir Ihr Interesse für das Mitwandern/Mitfahren geweckt? Dann melden Sie sich bei uns im Seniorenclub. Wir freuen uns auf Sie.

### Besonderer Feiertag im Mai 2021

Neben Mutter- und Vatertag gibt es noch einen Tag, dem Beachtung geschenkt werden sollte. Der Montag nach Muttertag

steht in Deutschland seit 2012 für den bundesweiten Tag der Kinderbetreuung. Dieser Aktionstag für die Belange und Leistungen der außerfamiliären Kinderbetreuer fällt dieses Jahr auf den 10. Mai.

Gerade in dieser pandemiebedingten Zeit sollten Sie noch mehr Wertschätzung erfahren! Ein großes Dankeschön an alle in der Kinderbetreuung tätigen Menschen.

In diesem Zusammenhang dürfen die Großeltern nicht vergessen werden! Danke an alle Omis und Opis für Eure Unterstützung bei der Betreuung der Enkelkinder. Wir wünschen allen einen entspannten Tag der Kinderbetreuung.

### Kunst auch während der Corona-Krise

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Schildower Künstlerin Elfi Wortmann, die uns im Coronajahr 2020 mit ihren wunderschönen Naturbildern „Lichtblicke“ gezaubert hat.

### Die großen Kunstwerke der Kleinen

Wir freuen uns nun auf die von den Kindern gemalten Werke, die seit dem 21. April unsere Wände schmücken. Die selbstgemalten Kinderbilder, von denen – mit dem Herzen betrachtet – eins schöner als das andere ist, benötigen ebenfalls Präsentationsmöglichkeiten und gehören somit auch an unsere Wände. (Bei einem Besuch ist pandemiebedingt ein kleiner Rundgang nur einzeln möglich.)

*Wir wünschen allen schöne Mai-Feiertage  
und bleiben Sie gesund.*

*Ihre Marlen Scherge und Karin Kohn*

## Reisen für Senioren



Marianne Räther

### ■ INFO

#### Marianne Räther

Angebot: Tages- und  
Mehrtagesfahrten  
Sprechzeit im Seniorenclub:  
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr  
Tel.: 033056 / 77018  
Telefonnummer außerhalb  
der Sprechzeiten:  
03301 / 209848



Sirin Fleury

### ■ INFO

#### Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury  
Angebot: Betreute Touren und  
Ausflüge für Senioren  
Karl-Liebknecht-Straße 151  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Telefon: 0176 / 86 59 13 06  
Fax: 033056 / 989 342  
www.seniorfun.de  
info@seniorfun.de

## Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze  
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader  
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

### Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie  
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeige

## Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion  
des „Glienicker Kurier“  
erreichen Sie unter  
der E-Mail-Adresse  
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf  
Ihre Meinungen und Ideen!

## Doris Klein



### Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage  
eine Antwort

### Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

**Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr**  
**Tel.: 033056/93625**

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de



## Katholische Kirchengemeinde

**Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord** mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



### Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Sonntag, 23.05. 11:00 Uhr Hl. Messe am  
Pfingstsonntag im Garten  
des Schönstattzentrums

#### St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Vesper
freitags	18:00 Uhr	Hl. Messe mit Marienmeditation

#### Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, 15.05.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16.30 Uhr Beichtgelegenheit)
Montag, 24.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe zum Pfingstmontag

#### St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Marienmeditation
Samstag, 01.05.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, 09.05.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 13.05.	09:00 Uhr	Hl. Messe zum Fest Christi Himmelfahrt
Sonntag, 23.05.	09:00 Uhr	Hl. Messe zum Pfingstsonntag
Samstag, 29.05.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)

#### Besondere Termine im Mai in Berlin-Frohnau

Sonntag, 09.05.	11:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst (Kleine-Fische-Gottes- dienst) im Freien
Donnerstag, 13.05.	11:00 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest Christi Himmelfahrt

Anmeldung zu Wochenend- und Festtagsmessen sowie zum Kleinkindergottesdienst erforderlich unter [www.st-franziskus-berlin.de/terminvorschau-gottesdienste/](http://www.st-franziskus-berlin.de/terminvorschau-gottesdienste/) oder telefonisch unter 030 – 34 655 02 46; für die Werktagsmessen ist keine Anmeldung erforderlich. Alle Termine sind vorbehaltlich einer Änderung der Vorschriften für die Durchführung von Gottesdiensten durch den Berliner Senat oder das Erzbistum Berlin.

Bitte beachten Sie daher auch immer die aktuellen Informationen auf unserer Internetseite [www.st-franziskus-berlin.de](http://www.st-franziskus-berlin.de)

### Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun  
Tel.: 030 / 40 63 76 47,  
Mail: [norbert.pomplun@erzbistumberlin.de](mailto:norbert.pomplun@erzbistumberlin.de)  
Mitarbeitende Priester:  
Kaplan Bernhard Holl  
Tel.: 030 / 40 76 98 29,  
Mail: [bernhard.holl@erzbistumberlin.de](mailto:bernhard.holl@erzbistumberlin.de)  
Kaplan Giovanni Donadel  
Tel.: 0152/36825406  
Mail: [giovanni.donadel@erzbistumberlin.de](mailto:giovanni.donadel@erzbistumberlin.de)  
Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,  
[buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de](mailto:buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de), Senheimer Straße  
35-37, 13465 Berlin  
telefonische Erreichbarkeit zurzeit: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr  
und freitags 15.30 bis 17:00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass zum Schutz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gemeindebüros bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen bleiben.



## Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

### Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Mai

02.05.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
09.05.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
16.05.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
22.05.		Konfirmationen Pfarrer Leppler/Vikarin Milbach-Schirr
23.05.		Konfirmationen Pfarrer Leppler/Vikarin Milbach-Schirr
30.05.	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler

Jeden Mittwoch um 12 Uhr können Sie in der Kirche Orgelmusik hören.

*Alle Termine vorbehalten der gesetzlichen Regelungen!*

### Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon 033056 / 803 64, Fax 033056 240148

E-Mail: buero@ekg-glienicke.de

Unser Gemeindebüro erreichen Sie: dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwischstraße 93c, 16548 Glienicke/Nordbahn; Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

# ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

## Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

**Tag & Nacht: 033056-961 72**

Zentrale:  
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

**GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 33)**
**„Schönheiten abseits der Landstraße“**

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

In den 1920er Jahren gab es in unserer Region eine Zeitschrift „Heimat und Welt“. In der Ausgabe Nr. 31 aus dem Jahre 1927 findet man einen Artikel von Bruno Schulz „Schönheiten abseits der Landstraße“, der sich auf unseren Heimatort bezieht. Bruno Schulz war Lehrer in Glienicke und befasste sich darüber hinaus mit der Historie der Stadtrand-Gemeinde und ihrer Umgebung. So hat er vieles zur Ortschronik hinterlassen und gibt fast ein Jahrhundert später Anlass zu diesem heutigen Beitrag.

Da geht es unter anderem um die Schönheit des Kindelgebiets. **Bild 1** zeigt einen Abschnitt des Originaltextes. Das damalige Schriftliche von Bruno Schulz sei hier untermalt mit Fotos von heute. Im Juni 2001 wurde ein Teil des Kindelgebiets zum Naturschutzgebiet Kindelsee-Springluch deklariert.



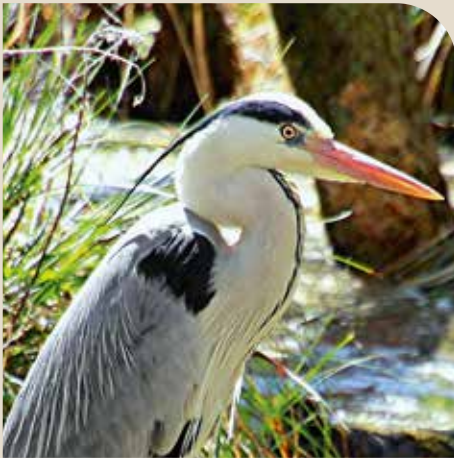
Bild 1: Originaltext aus „Heimat und Welt“

Fotos (4): Joachim Kullmann

Eigentlich dürfte man es niemand verraten, sondern müßte nur still für sich mit wenigen Eingeweihten die unberühmte Schönheit des Kindelgebietes, die nervenstärkende Ruhe dieses eigenartigen Landschaftsbildes genießen. Aber die Natur hat nicht für wenige diese Schönheit hingezaubert. Das Recht auf Erholung steht allen Menschen zu, und deshalb wollen wir mitteilen, daß in unmittelbarer Nähe Berlins, angrenzend an die zu Groß-Berlin gehörigen Orte Hermsdorf und Lübars, eine stille verschwiegene Landschaft liegt, die der Strom der Ausflügler bisher nicht entdeckt hat, obwohl der Verkehr sie bereits umbrandet.

Bild 2: Originaltext aus „Heimat und Welt“

Dicht hinter der Endhaltestelle der Aboaglinie Teget-Hermsdorf-Glienicke beginnt der Kindel; mitten hindurch führt die Straße, auf der die Kraftpostomnibusse entlangrattern; aber keine Haltestelle, kein Wegweiser läßt bisher den Ausflügler die Schönheiten ahnen, die sich hinter den Kulissen des Waldes verbergen. Wenige Schritte in den herrlichen Mischwald hinein setzen aber unsere an die Steinwüste gewöhnten Augen schon in Erstaunen. Schattige Wege, die wie in einem Park angelegt erscheinen, ziehen sich durch den mit sehr dichtem Unterholz besetzten Kiefernwald. Hügel steigen auf, stoßen zusammen und bilden dunkle Täler; Sümpfe mit urwaldähnlicher Pflanzenwelt blinken durch die Stämme. Immer weiter hinein führt der Weg, an duftenden Traubenkirschen vorbei, an wilden Brombeerbüscheln bis zu einem Erlenbruch, das sich mit einem Jaun von Himbeeren umgeben hat.



Graureiher im Erlenbruch am Kindelsee

Interessant aus jetziger Sicht sind im Textauszug **Bild 2** die Hinweise auf den existierenden Verkehrsanschluss zwischen Glienicke und Berlin. ABOAG ist die Abkürzung von „Allgemeine Berliner Omnibus AG“. Die erwähnten Hügel sind Sanddünen, entstanden in der letzten Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren. Heute ist diese Landschaft kein unentdecktes Geheimnis mehr. Nehmen wir nun das im Mai 1842 entstandene Volkslied „Der Mai ist gekommen“ zum Motto – machen Sie eine Wanderung durch das Naturschutzgebiet Kindelsee-Springluch!



Disteln blühen am Wegesrand



Höckerschwan-Familie auf dem Kindelfließ



Herbst im Kindelwald

## In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

## Betrifft: „Bauernhof droht Verfall – Investor stellt Projekt vor“

(Glienicker Kurier, März-Ausgabe)

Glienicke besitzt zwei Pfunde, die es sympathisch und besonders attraktiv machen. Den alten Kern rund um den Dorfteich und den alten Bauernhof am Dorfteich.

Der Dorfkern zeichnet sich durch eine homogen gewachsene Struktur aus, mit dem alten Bauernhof als Kleinod. Die geplante Bebauung der benachbarten Grundstücke mit vierstöckigen Flachdachblöcken würde diesen Charakter einschneidend verändern. Denn diese Blöcke würden den Bauernhof deutlich überragen und von jedem Punkt des Dorfteiches als dominantes Gebäude ins Auge springen.

Von Bauvolumen und -form her würden sie sich u.E. keineswegs „in einer zurückhaltenden Formensprache dem Denkmal gestalterisch unterordnen“, wie dies in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem Denkmal geboten ist. Auch haben die Behörden, wie eine Rückfrage bei der Kreisverwaltung – untere Denkmalschutzbehörde – ergab, „keine konkreten gestalterischen Vorgaben gemacht“; es muss also kein Flachdach sein!

Wenn es nachhaltig sein soll, muss das Projekt gleichermaßen wirtschaftlichen, sozialen und ästhetischen Ansprüchen genügen. In unmittelbarer Nachbarschaft weisen Hauptstraße, Gartenstraße, Hattwichstraße und Goebenstraße mit

Stadtvillen, Villen, Einfamilienhäusern, Reihenhäusern und Doppelhäusern eine Vielzahl verschiedener Bautypen auf, die zur Anregung dienen sollten.

Alle Glienicker teilen den Wunsch, den Bauernhof vor dem Verfall zu retten. Aber seine Restaurierung darf nicht dazu führen, den alten Dorfkern zu einem modernen großstädtischen Wohnquartier umzugestalten. Der besondere Charme des Ortes wäre dahin. Nachhaltige Wirtschaftlichkeit des Projektes und bauliche Formensprache des Ensembles unter einen Hut zu bringen, ist jetzt die große Aufgabe.

*Izabel von Weitershausen,  
Ottheinrich von Weitershausen*

## Bauinvestorin diktiert Planungsausschuss

Wer am 13.04.21 im Glienicker Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen dabei war, konnte miterleben, wie eine Maklerin als Gast im Laufe der Sitzung die Leitung an sich riss, um ihr überdimensioniertes massives Bauvorhaben am Dorfanger weiter voranzutreiben. Dabei ging es um eine erhebliche Überschreitung einer bestehenden Bebauungsplanung im Bereich des ehemaligen Bauernhofes am Dorfteich.

Dr. Stempel (CDU), Vorsitzender des Ausschusses, war weder gewillt noch in der Lage, die in Teilen diffamierenden Äußerungen der Vorhabenträgerin zu unterbinden. Er lobte am Ende der Sitzung sogar die konstruktive Diskussion und sah sich unfähig, dem Gast das Wort zu entziehen. Die Sitzung geriet völlig aus dem Ruder.

Es war fast unerträglich mitanzusehen, wie die Mitglieder des Ausschusses von der Vorhabenträgerin unter Druck gesetzt wurden. Das führte auch dazu, dass die eigentlich maßgebenden Entscheidungsgrundsätze offen blieben und stattdessen über Nebensächlichkeiten des Bauvorhabens verhandelt wurde. Das ist vergleichbar mit dem Kauf eines Autos, bei dem man zwar darüber diskutiert, ob auf den Rücksitzen Getränkehalter sein sollen, aber nicht festlegt, welche Fahrzeugklasse man eigentlich kauft. Was für ein Irrlauf!

Die neuerliche Entwicklung ist befremdlich. Die von der Vorhabenträgerin völlig überzogenen Planungsideen wurden meiner Auffassung nach von einigen Gemeindevertretern in der Tragweite nicht erkannt. Investoren sind grundsätzlich willkommen, aber nicht um jeden Preis.

Beschämend auch gegenüber denjenigen, die an gleicher Stelle in der Vergangenheit für kleinere Bauvorhaben ablehnende Voranfragen erhielten.

Man bekommt unweigerlich den Eindruck, dass der Vorsitzende ein persönliches Interesse daran hat, dem Vorhabenträger alle Annehmlichkeiten entgegenzubringen, die weit über seine Kompetenzen hinausgehen. Herr Dr. Stempel ist ein erfahrener Lokalpolitiker, der sich in den vergangenen Jahren um Glienicke verdient gemacht hat. Nun aber vollzieht er die Kehrtwende. Der Vorsitzende macht auf mich einen müden und überforderten Eindruck. Vielleicht sollte er besser den Vorsitz abgeben und aus der zweiten Reihe agieren. Nur so kann noch der entstandene Schaden an der Arbeit des Planungsausschusses abgewendet werden.

*Derk Ehlert*

## Betrifft: „Wohin mit den Gartenabfällen?“

(Glienicker Kurier, April-Ausgabe)

Mit Interesse habe ich die Information des Landkreises zum Thema Gartenabfälle gelesen. Die hier aufgerufene Gebühr für die Tonne (1.000kg) in Höhe von 78,50 Euro, die es seit rund drei Jahren gibt, lässt doch die Nachfrage zu, welche Kalkulation zu diesem Ergebnis führt. Diese liegt mir vor und ist für mich nicht schlüssig, weil zu hoch. Im Vergleich zu unseren Nachbarkreisen liegt der Land-

kreis Oberhavel weit über den Preisen, zum Beispiel im Landkreis Prignitz mit 10 Euro/m<sup>3</sup>, Landkreis Barnim mit 20 Euro/m<sup>3</sup> oder in der Stadt Brandenburg mit 12,60 Euro/m<sup>3</sup>. Zumal die AWU den aufgearbeiteten Grünabfall als Kompost mit 65,45 Euro/m<sup>3</sup> (inclusive Transport) veräußert. Schaut man zum Beispiel nach Bayern, ist in den Landkreisen Hof und Kulmbach die Annahme von Grünschnitt aus privaten

Haushalten kostenfrei. Vielleicht könnten unsere Vertreter des Kreistages das Thema bei der nächsten Gebührenfestlegung im Herbst nachfragen, um zu einer nachvollziehbaren Gebühr zu kommen. Interessant wäre aber auch, weil überfällig, eine Aussage zum Thema Laubentsorgung in Glienicke, denn mit Ende der Blüte der Bäume fällt hier wieder die erste Arbeit und Entsorgung an.

Jürgen Eckertz

## Betrifft: Leserbrief von Kurt Beckers zum Artikel „Impfzentrum in Oranienburg eröffnet“

(Glienicker Kurier, März-Ausgabe)

Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher ist nicht verantwortlich für die Telefonnummer, bei der es zugegeben viele Probleme gab, die man hätte ahnen können. Die ist in der Verantwortung der Kassenärztlichen Vereinigung. Und dass alles zusammen bricht, wenn gefühlt alle über 80-Jährigen im selben Moment den Hörer heben, war absehbar. Insofern wären Briefe von Anfang an eine gute Idee gewesen. Das ist allerdings in Brandenburg schwieriger, als zum Beispiel in Berlin. Warum? Berlin ist Land und Kommune zugleich und hat deshalb Zugriff auf die Meldedaten. Im Land Brandenburg haben nur Gemeinden den Zugriff. Briefe müssen ergo von den Kommunen geschrieben werden. Eigentlich. Frau Nonnemacher konnte

nicht mal eben im Adressbuch suchen, wer so alles in den Dörfern des Landes 80 und älter ist. Das muss uns nicht gefallen, ist aber so. Sie mahnen eine Impfplattform an, über die man sich Termine machen kann. Die gibt es seit Wochen. Und wird viel genutzt. Und auch Briefe an die über 80-Jährigen sind seit Wochen unterwegs.

Wissen Sie, ich kann Ihren Unmut komplett verstehen. Was ich nicht akzeptieren kann, sind persönliche Angriffe, in diesem Fall gegen Ursula Nonnemacher. Ich erlebe sie als ausgesprochen kompetente Frau und bin froh, dass sie in Brandenburg Ministerin ist. Wenn Sie vielleicht den Blick weiter über die Grenzen Brandenburgs hinaus richten, würde Ihnen auffallen, dass ALLE Bundesländer

mit denselben Problemen zu kämpfen haben: zu wenig Impfstoff, sich ändernde Empfehlungen zu den einzelnen Impfstoffen usw. Und dann: Die Länder sind ALLE an die Festlegungen der nationalen Impfstrategie gebunden. Das kann man nun gut finden oder nicht. Es ist aber so. Ihrem Schreiben ist zu entnehmen, dass Sie am 8.2.2021 eine Petition an den Landtag eingereicht haben mit all dem, was in Ihrem Leserbrief aufgeführt ist. Ich kann Ihnen versichern, dass dieses Schreiben sorgfältig bearbeitet und in der nächsten Sitzung behandelt wird.

Carla Kniestedt, Gesundheitspolitische Sprecherin B90/Die Grünen im Landtag Brandenburg, Vorsitzende des Petitionsausschusses

## Aus dem Sozialausschuss am 6. April

Im Sozialausschuss am 6. April wurden Befürchtungen geweckt, dass die Stadtradelinitiative der Glienicker Ortsgruppe des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) vor dem Aus steht, weil die von der Gemeindeverwaltung (Frau Jana Klätke) beantragte Förderung in eben diesem Ausschuss abgelehnt wurde. Die Reaktion der Koordinatorin, Frau Barbara Neeb-Bruckner: „Wenn es keine Förderung gibt, bin ich raus. Dann muss die Gemeinde einen anderen Koordinator suchen. Ansonsten fällt das Stadtradeln in Glienicke aus.“ Für die Organisation, Tourenauswahl, Koordination, Auswertung,

Öffentlichkeitsarbeit etc. wurde um eine Unterstützung von 1.700 Euro (fünf Wochenstunden à 20 Euro über vier Monate) gebeten. Wenn der ADFC eine solche Aktion startet und der Aufwand zu hoch ist, müsste er doch nach meiner Meinung die Kosten übernehmen. Zur Übernahme der anfallenden Kosten für Werbematerial, Preise, Teilnahmebeitrag ist die Gemeinde bereit. Ich denke, dass die Organisation des Stadtradelns eine ehrenamtliche Tätigkeit ist und finde es unverständlich, dafür eine finanzielle Entschädigung zu fordern. Welchen Eindruck diese Annäherung zum Beispiel bei den ehrenamtli-

chen Organisatoren des Silvesterlaufes und des EMB-Laufes des SV Fortuna mit mehreren hundert Teilnehmern, bei den Verantwortlichen der MOZ-Fahrradtouren und bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Sportvereine hinterlässt, ist leicht nachvollziehbar. Ehrenamt ist eine Tätigkeit, die freiwillig, gemeinwohlorientiert und unentgeltlich erfolgt. Der Ehrenamtler sollte sich über Umfang, Art und Zeit der Tätigkeit im Klaren sein. Das hätte aber auch die Gemeinde dem Antragsteller bei der Einreichung erklären können.

Otto Trolle



# Offene ATELIERS

In Glienicke / Nordbahn

● Samstag  
 ● **LEIDER VERSCHOBEN**  
 auf den **21. & 22. AUGUST** bis 18 Uhr

**Atelier Gero Breloer**  
 Fotografie

Am Busshardheck 1



**Atelier Mechtild Donath**  
 Steinbildhauerei / Malerei

Hubertusallee 31  
 nur am Samstag



**Atelier Gersch & Jerschov**  
 Skulpturen / Malerei / Kunst am Bau

Am Sandkrug 3



**Atelier Malwege**  
 Malerei / Objekte

Elsässer Straße 16a



**Atelier Raumsfotos**  
 Fotografie / Audiovisuelle Medien

Hauptstraße 67-68



**Atelier Ulrike Neubauer**  
 Malerei / Fotografie / Holzarbeiten

Paul-Singer-Straße 10



**Atelier Frank Rödel**  
 Bildende Kunst

Stolper Straße 43-44  
 nur am Sonntag

Infos: [kulturkoordinator@glienicke.eu](mailto:kulturkoordinator@glienicke.eu)

## EMA-Galerie Glienicke

5. Mai bis 29. Juni 2021



Sabine Christl

EMA-Galerie, Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn  
(Einwohnermeldeamt/Altes Rathaus)

Besichtigung zur Zeit nur mit Anmeldung unter Tel: 69 294

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

## Hommage an Peter Ustinov

Freitag, 28. Mai um 17 Uhr



Andrea Held | Lesung  
Andreas Wolter | Musik

Vor dem Neuen Rathaus  
Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn  
Infos/Anmeldung unter [kulturkoordinator@glienicke.eu](mailto:kulturkoordinator@glienicke.eu)  
oder telefonisch unter 69-294 und 69-259



V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

## Schadstoffmobil vor Ort

Eine Schadstoffsammlung für private Haushalte führt die AWU durch:  
**am Samstag, 8. Mai, von 9.45 bis 13.15 Uhr**

Das Schadstoffmobil finden Sie auf dem Parkplatz an der Hauptstraße  
zwischen den Hausnummern 60 und 61 (Grundschule).

Wegen der begonnenen Bauarbeiten zwischen der Grundschule und dem Einkaufszentrum Galerie Sonnengarten kann es aus unvorhersehbaren Gründen zu einer kurzfristigen Verlegung des Standortes für das Schadstoffmobil kommen. Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt. Erkennbar sind schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

**max. Gesamtmenge pro Anliefernden: bis zu 120l (Summe aller Einzelgefäße)**

Für die Abgabe von Sonderabfallmengen größer als 120l nutzen Sie bitte die zusätzlichen Abgabetermine an den jeweiligen Kleinanliefererbereichen in Gransee und in Germendorf. Nächster Termin am Kleinanliefererbereich Germendorf ist am Samstag, 8.5.2021 in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

Die Anlieferung von Sonderabfall-Fässern aus privaten Haushalten ist grundsätzlich telefonisch bei der AWU unter 03304 / 37 61 62 zu beantragen und die Verfahrensweise abzustimmen.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für die Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Bitte stellen Sie daher keine Schadstoffe unbeaufsichtigt vor oder nach der Sammlung ab, sondern übergeben diese direkt am Schadstoffmobil unseren Mitarbeitern.

**Haben Sie weitere Fragen? Dann rufen Sie uns einfach an! Tel.: 03304 / 37 61 62 - AWU Kundendienst**

Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter: [www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de) sowie in der Abfallfibel des Landkreises „Abfuhrtermine 2021“.

Die Zufahrt zum Gelände ist vor 9.45 Uhr nicht möglich. Aufgrund der Verkehrsbeschilderung in den umliegenden Straßen gibt es kaum Wartemöglichkeiten für Kraftfahrzeuge in der näheren Umgebung.



**Lernschmiede Fussballferiencamp**  
NACHHILFE AUF AUGENHÖHE  
28.06.2021 - 02.07.2021 Fussball & Schule




**149,-€**

**DFB**  
lizenzierte Trainer

Montag - Freitag 09.30 - 16 Uhr  
inkl. Mittag - Getränke - Snacks  
Medaille & Trikot als Präsent

Anmeldungen via [www.svgn.de/feriencamp](http://www.svgn.de/feriencamp)

Altersklasse 5 - 15 Jahre



## Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: [www.glienicke.eu](http://www.glienicke.eu)

## GEBURTSTAGSKINDER MAI 2021

01.05. Monika Becker	12.05. Monika Bohn	21.05. Helmut Böhme
02.05. Wolfgang Linke	13.05. Gerlind Beckers	21.05. Rainer Meier
04.05. Marion Müller	13.05. Peter Konieczny	21.05. Dieter Muschick
05.05. Helga Schleppe	14.05. Ruth Frieda Anna Lange	21.05. Imke Vopel-Reichel
06.05. Angelika Bienge	14.05. Günter Ludewig	22.05. Anneliese Behrens
08.05. Ulrich Lehmann	14.05. Karl-Erich Tessmann	22.05. Werner Halbich
10.05. Sigrid Höhne	14.05. Bodo Vötisch	23.05. Renate Bittner
11.05. Christa Bruns	16.05. Maria Herbst	23.05. Felix Brünger
11.05. Ursula Gimm	16.05. Ingrid Korzyniewski	23.05. Roland Leopold
11.05. Günter Lüpnitz	16.05. Gudrun Wulff	29.05. Dorothea Garrasch
11.05. Hans-Dietrich Schneider	20.05. Monika Sybille Silbermann	30.05. Hildegard Hanke

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.  
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

## ANZEIGEN

### Immobilien-Sprechstunde

Mietpreisbremse, Kappungsgrenze, Wertermittlung, Baulastenverzeichnis, Übergang von Lasten und Nutzen, Vorkaufrecht, Vergleichswertverfahren, Kaufvertrag, Mietpreisspiegel, Grundpfandrecht, verdeckte Mängel, Erbbaurecht, Hausverwaltung, Mietausfall, Grundbuch, Bodenrichtwert, Kaufvertrag, Immobilienrente, ...

Alle Fragen rund um die Immobilie beantworte ich Ihnen gerne persönlich in einem kostenlosen Erstgespräch nach Terminvereinbarung.



lokal, persönlich, kompetent

UNDINE STARITZ  
IMMOBILIEN

*schön wohnen.  
besser leben!*

### Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)  
Mitglied im IVV Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien  
Hauptstr. 66 (1. Etage)  
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800  
Fax: (033056) 94801  
Mobil: (0171) 4751663

[office@staritz-immobilien.de](mailto:office@staritz-immobilien.de)

Wir verwalten, vermieten  
und verkaufen Immobilien.

[www.staritz-immobilien.de](http://www.staritz-immobilien.de)

Ihre Tagespflege  
in Schönfließ

## Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



[info@paulas-tagespflege.de](mailto:info@paulas-tagespflege.de)

Wir haben noch Plätze frei und  
beraten Sie in allen Fragen  
rund um Ihren Tagespflegeplatz.

[www.paulas-tagespflege.de](http://www.paulas-tagespflege.de)

Ihre Kiezpflege  
in Glienicke/Nordbahn

## Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -  
Klein und Groß

Spezialisierte ambulante  
Palliativversorgung

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr



Im NOTFALL erreichen Sie uns  
außerhalb der Bürozeiten unter der  
Telefonnummer 033056-407406

[info@paulas-pflegedienst.de](mailto:info@paulas-pflegedienst.de)  
[www.paulas-pflegedienst.de](http://www.paulas-pflegedienst.de)

Malermeister  
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

[info@malermeisterolafvoelz.de](mailto:info@malermeisterolafvoelz.de)



## Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft  
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider  
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · [www.Uhrenschnneider.de](http://www.Uhrenschnneider.de)

## Physiotherapeutische Privatpraxis

Vanessa Schierz



### Angebote

- Krankengymnastik
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept
- Beckenbodengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wärmeanwendungen Fango/heiße Rolle
- Krankengymnastik am Gerät
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Hausbesuche

Wir haben  
wieder freie  
Kapazitäten

Eichenallee 7, 16548 Glienicke

Fon: 0176 275 195 70

[www.vanessa-schierz.de](http://www.vanessa-schierz.de)

[vsgesund@gmail.com](mailto:vsgesund@gmail.com)

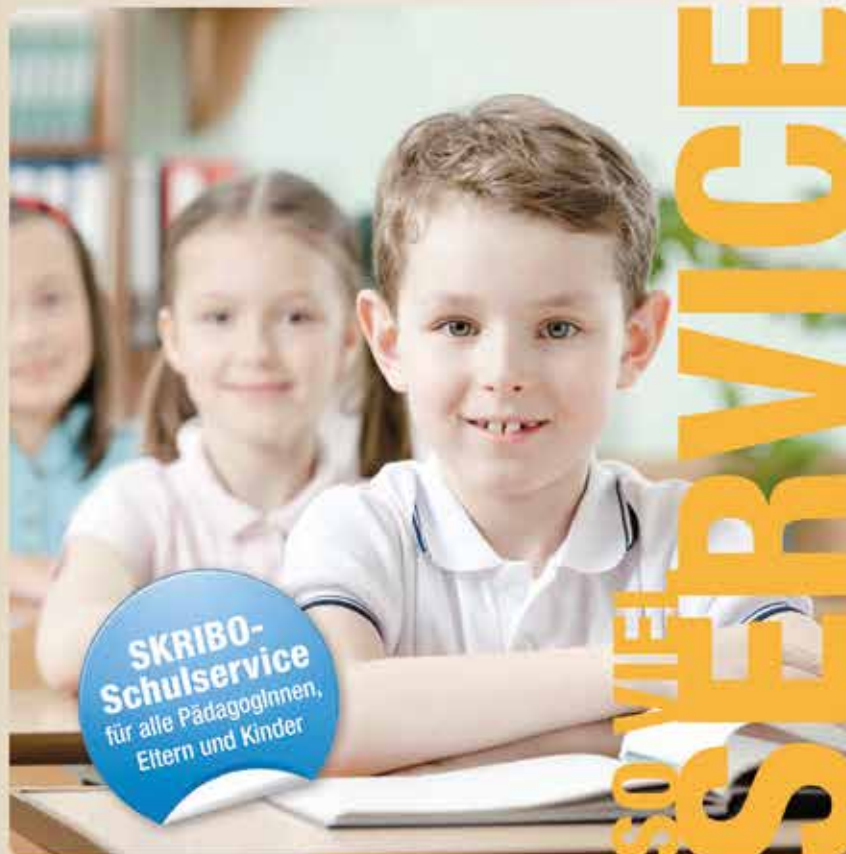


# pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

## Schulservice für alle Lehrer, Eltern und Schüler



Wir bieten euch **einfache** und **rasche Bestellmöglichkeiten** mit oder ohne Lehrerliste an. Egal ob **per WhatsApp**, **per Mail**, **per Telefon**, **per Fax**, **per Post** oder ob ihr **direkt** bei uns im Geschäft die Bestellungen abgeben wollt. **Bestpreise** sind **garantiert**.

Übrigens - **Klassenbestellungen** erhalten zu unseren Bestpreisen zusätzlich **10 % Rabatt**. Die Bestellungen können **kostenlos** bis ins Klassenzimmer **geliefert** werden. Die Aufträge sind dann **klassenweise** übersichtlich **konfektioniert** und können dadurch einfach und rasch verteilt werden. Für **Über-/Unterbestellungen** garantieren wir einen **flexiblen Umgang**.

Unter [www.pro-scriptum.de](http://www.pro-scriptum.de) findet ihr **aktuelle Informationen**.

Online könnt ihr unter [www.skribo.de](http://www.skribo.de) und speziell unsere Geschäftskunden unter [www.pro.scriptum.biz](http://www.pro.scriptum.biz) rund um die Uhr einkaufen.



# SKRIBO

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr  
Fon: (033056) 80323 \* Fax: (033056) 23205  
Email: [office@pro-scriptum.de](mailto:office@pro-scriptum.de) | [www.pro-scriptum.de](http://www.pro-scriptum.de)

033056 80323

## #nurjetzt



Farbkasten Pelikan  
12er  
statt 13,25 EUR

**6.99**

Passbilder 6 Stück = 8,50 EUR

### Vom Smartphone Fotos ausdrucken, leicht gemacht



PrintCube®

Schreib uns per



## WhatsApp

0177 8227714

Deutsche Post

Postbank

DHL  
PAKET

# Erd-, Feuer- und Seebestattungen

# Bestattungsinstitut

*Ralf Heinrich*

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



**Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke**

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit  
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

**16548 Glienicke • Hubertusallee 108**



**Preisbeispiel**  
für eine Erdbestattung  
ab 620,- Euro.

**[www.Heinrich-Bestattungen.de](http://www.Heinrich-Bestattungen.de)**

**Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:**

**03 30 56 / 8 07 52**



Gewerbeverein  
Glienicke e.V.

## Wollner's Blumenladen

**Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann**

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke  
Telefon: 01 71/704 86 35

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr  
Samstag von 9 bis 13 Uhr  
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

**Zusammenkommen ist ein Beginn  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg**

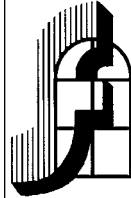
Henry Ford



**Wir freuen uns über  
Teamverstärkung in TZ/ VZ!**



Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23  
Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn  
Instagram: friseurabschnitt22



**Glaserei & Fensterbau**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**  
Kunststofffenster aus Eigener Produktion  
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster  
machen  
Häuser



**Alles aus Glas**

**Glienicker Glasveredlung GmbH**

Glaserei & Fensterbau  
Karl-Liebknecht Str. 208  
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

**[www.glaserei-glienicke.de](http://www.glaserei-glienicke.de)**



**FENSTER · TÜREN  
BAUELEMENTE  
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL [wesoli@hotmail.de](mailto:wesoli@hotmail.de)

**Rollläden - Garagentore - Fenstergitter - Vordächer  
Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen  
Einbau und Reparatur von Dachfenstern  
Insektenschutz - Plissees - Jalousien  
Parkett und Laminatarbeiten  
Wohnungsberäumungen  
Reparaturen jegl. Art**

***Rufen Sie uns einfach an!***

www.wellegehausen-dachtechnik.de



**Dachtechnik Meisterbetrieb**  
**JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke**

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke  
Tel: 033056/23 273  
Fax: 033056/23 269  
Funk: 0174/940 81 05  
E-Mail:  
Joerg.Wellegehausen  
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau  
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Profitieren  
Sie von rund  
**400**  
Finanzierungs-  
partnern

## Wohnträume? Mit uns Wohnwirklichkeit.

**Kaufen, bauen, modernisieren: Bei uns sind Sie  
gut aufgehoben – gemeinsam mit Wüstenrot als  
starkem Partner.**



Subdirektion  
**Ingo Klimmek**

Karl-Liebknecht-Str. 104  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Tel 033056 80281  
ingo.klimmek@ergo.de  
www.ingo-klimmek.ergo.de

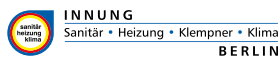
**ERGO**

In Kooperation mit  wohnen heißt  
**wüstenrot**



**Olaf Rathmann**  
Installateurmeister  
**Gas · Wasser · Sanitär**

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de  
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de  
Telefon 030 - 497 911 87  
Telefax 030 - 497 911 88



Privat: Fichtestraße 9 · 16548 Glienicke/Nordbahn

**Notdienst 0177 - 491 63 08**

## Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion  
des „Glieniccker Kurier“  
erreichen Sie unter  
der E-Mail-Adresse  
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf  
Ihre Meinungen und Ideen!

**K & K**  
**Elektro Service**

Hubertusallee 58 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein Reiner Klein  
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03 Tel.+Fax: (033056) 8 07 84  
Mobil: (0160) 97 97 35 11 Mobil: (0179) 4 56 21 37  
detlefklein@gmx.de elektreinerklein@gmx.de

 **Sylvia Rentel**  
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108  
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109  
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28  
info@RARentel.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

**FRANZI**  
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29  
☎ 033056 / 770 71



## Werben Sie im Glienicker Kurier!

Informationen erhalten Sie auf  
unserer Homepage  
**www.glienicke.eu** oder  
telefonisch unter **033056-69 229**.

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?  
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.  
Heimisch, sächsisch, familiär,  
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

### Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:  
Mi - Fr 8-15 Uhr  
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19  
16548 Glienicke  
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:  
Mi-Fr. 8 - 15 Uhr  
Sa. 8 - 12 Uhr

**Büroservice**  
**Cornelia Fischer**



Mitglied im Bundesverband selbständiger  
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege  
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle  
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung  
allgemeine Schreibaarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke  
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746  
cornfisch@web.de



## Berliner Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleeß

Elsässer Str. 2, 16548 Glienicke/Nordbahn  
[info@stadtrandimmobilien.de](mailto:info@stadtrandimmobilien.de)



[www.stadtrandimmobilien.de](http://www.stadtrandimmobilien.de)

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Damit Sie sich auch sicher sind, die richtige Entscheidung zu treffen, bieten wir Ihnen mit all unserer Kompetenz zuverlässige und präzise Informationen rund um das Thema Immobilie, um Ihnen jegliche Fragen zu beantworten.

Bei der natürlich diskreten, unverbindlichen und vertraulichen Bewertung Ihrer Immobilie beruht die Erstellung des aktuellen Marktpreises auf einer profunden Kenntnis des Marktes und all seiner Chancen. Kaum jemand hat einen so qualifizierten Überblick über das nördliche Berliner Umland wie wir. Testen Sie uns und unseren Rundum-Service.

**Für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.**

**Wohnimmobilien im nördlichen Berliner Umland für vorgemerkte Kunden gesucht:**

Ein- & Mehrfamilienhäuser, Villen, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke.

**Büro Glienicke: Tel. 033056 / 41 41 0**

**Büro Berlin: Tel. 030 / 4053 4070**

**Zurzeit suchen wir dringend für vorgemerkte Kunden:**

- **Eigentumswohnung: 2 Zimmer und 3 bis 4 Zimmer**
- **Grundstücke: ab 500 m<sup>2</sup> / teilbare Grundstücke**
- **Einfamilienhaus ab 80 m<sup>2</sup> Wohnfläche**
- **Zwei- oder Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung**
- **Mehrfamilienhäuser (auch sanierungsbedürftig)**

## Voraussichtliche Sitzungstermine im Mai 2021

Wegen der Coronavirus-Pandemie finden die Sitzungen der politischen Gremien im Monat Mai voraussichtlich in der Dreifeldhalle statt. Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite oder über das Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

**6. Mai**  
**Umweltausschuss**

**11. Mai**  
**Gemeindevertretung**

**19. Mai**  
**Infrastrukturausschuss**

**20. Mai**  
**Hauptausschuss**

**25. Mai**  
**Sozialausschuss (optional)**

### **Bibliothek:**

Kinder- und Jugendbibliothek  
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)

Tel.: 033056 / 69270

Mo 13.00 – 17.00 Uhr

Mi 13.00 – 17.00 Uhr

Do 13.00 – 17.00 Uhr

### **Erwachsenenbibliothek**

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 09.00 – 19.00 Uhr

Do 09.00 – 19.00 Uhr

Fr 09.00 – 13.00 Uhr

### **Landkreis Oberhavel**

Adolf-Dechert-Straße 1

16515 Oranienburg

Tel.: 03301 / 601 - 0

Internet: [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de)

### **Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle**

Adolf-Dechert-Straße 1

16515 Oranienburg

Tel.: 03301 / 601 - 59 00

### **Fahrerlaubnisbehörde**

Adolf-Dechert-Straße 1

16515 Oranienburg

Tel.: 03301 / 601 - 59 13

### **Finanzamt Oranienburg**

Heinrich-Grüber-Platz 3,

16515 Oranienburg

Tel.: 03301 / 85 70

### **Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)**

Breite Straße 47a

16727 Velten

Tel.: 03304 / 376 - 0

[www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de)

### **Agentur für Arbeit**

Stralsunder Straße 30,

16515 Oranienburg

Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

### **Beratungsstellen**

Schuldnerberatung des  
Märkischen Sozialvereins

03301 / 68 96 930

### **Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt**

03301 / 68 96 950

### **Frauenhaus Oberhavel**

03301 / 20 80 40

Frauennotruf (24h, kostenfrei)

0800 / 66 48 045

### **Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)**

Wolfgang Crasemann

Heinrich Heine Str. 10a

16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 0176-31605603

E-Mail: [Wolfgang.Crasemann@gmx.de](mailto:Wolfgang.Crasemann@gmx.de)

### **Stellvertretende Schiedsperson für diesen Bereich:**

Frank Moser

Wiesenweg 12 b

16548 Glienicke/Nordbahn

Mobil: 0163-619 63 32

E-Mail: [moser@skp-ingenieure.com](mailto:moser@skp-ingenieure.com)

### **Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)**

Dr. Markus Bayer

Beethovenstraße 49

16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: 0162 - 7747250

E-Mail: [Bayer.Schiedsstelle@gmx.de](mailto:Bayer.Schiedsstelle@gmx.de)

### **Stellvertretende Schiedsperson für diesen Bereich:**

Axel Heise

Schönfließer Straße 71

16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: 033056 - 941 75

### **Deutsche Rentenversicherung**

Oranienburg, Bernauer Str. 13,

16515 Oranienburg,

Tel. 03301 - 200 80

*Aufgrund der aktuellen Situation setzt die Gemeindeverwaltung die Sprechzeiten für den Publikumsverkehr bis auf Weiteres aus und bietet stattdessen Terminvereinbarungen via E-Mail oder per Telefon an.*

### **Öffentliche Sprechzeiten**

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

### **Bürgermeister:**

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

(nach telefonischer Voranmeldung

über das Sekretariat: 69-221)

### **Polizei-Revierposten:**

**Telefon: 033056/69-241**

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr

Neues Rathaus, Zimmer 104

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)

Notfälle 110

### **Einwohnermeldeamt im Rathaus**

Telefon: 033056/69-217, -203, -223

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

### **Mietervereinigung Nord**

Albert-Buchmann-Str. 17

16515 Oranienburg

Tel. 03301 / 535900

E-Mail: [info@mv-nord-lb.de](mailto:info@mv-nord-lb.de)

Homepage: [www.mv-nord-lb.de](http://www.mv-nord-lb.de)

### **Sprechzeiten des Seniorenbeirats**

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,

Märkische Alle 72, 16548 Glienicke

Tel. 033056/77018,

[seniorenbeirat@glienicke.eu](mailto:seniorenbeirat@glienicke.eu)

# Augen-TAGESKLINIK *Glienicke*



Liebe Patienten,

seit 2003 sind wir in Oranienburg für Sie in Sachen „AUGEN“ engagiert.

Jetzt sind wir Ihnen ein Stück näher gekommen: Sie finden uns mit unserem kompletten Tagesklinik-Angebot **in Glienicke an der B96 zwischen Mc Donalds und Aral.**

Ob es um eine Kontrolluntersuchung oder eine Augenoperation geht: bei uns sind Sie in sehr erfahrenen Händen. Wir decken ein großes Spektrum der Augenheilkunde mit sehr erfahrenen Operateuren ab. Unser sympathisches Team steht Ihnen mit einer Vielzahl moderner Untersuchungsmethoden gern zur Verfügung.

Es grüßt Sie und freut sich auf Ihren Besuch  
Dr. Sabine Schmidt, Dr. Eckhard Becker (ärztliche Leitung)

**Augentagesklinik Oranienburg MVZ GmbH**  
**Standort Glienicke**

Oranienburger Chaussee 31 - 33  
16548 Glienicke

Telefon: (+49) **033056 78 39 39**  
Telefax: (+49) 033056 78 39 38

eMail: [info@augenlinik-oranienburg.de](mailto:info@augenlinik-oranienburg.de)



WIR SUCHEN

# ALLTAGSHELD\*INNEN

Sie sind staatlich anerkannter Erzieher (m/w/D) oder haben einen anderen vergleichbaren Abschluss?  
Begleiten Sie unsere Kinder HELDENHAFT durch einen spannenden Kita-Alltag.

Unsere Kita Sternenhof befindet sich in Berlin Pankow und ist mit dem Auto aus Glienicke in nur 20 Minuten erreichbar.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung an:  
[bewerbung@kitavis.de](mailto:bewerbung@kitavis.de)

**KITAVIS**  
Freiraum für Visionen